

125

Turnverein 1896 Spöck e.V.

Festschrift



125
JAHRE

1896 - 2021

Vereins-Chronik

Turnverein 1896 Spöck e.V.

Sport in seiner Vielfalt.

Wir planen



bauen



und sanieren für Sie!



Wir realisieren die Träume unserer Kunden mit Originalität, Authentizität und Ehrlichkeit.

1. Vorwort	7
2. Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	9
3. Unseren Toten zum Gedenken	11
4. Spöck im Wandel der Zeit	13
5. Grußworte	17
6. Vereinschronik	31
7. Abteilungen	65
Fußball	65
Jugendfußball	87
Fußball AH-Abteilung	97
Turnen	103
Damengymnastik	126
Handball	131
Volleyball	141
Tischtennis	145
Wandern	149
Theater	152
Dienstagsarbeitsgruppe „Grüne Lunge“	156
8. Nachwort	159
9. Sponsoren	163

Schäden an Blech + Lack

Karosserie

Elfin






more

Mein optimales Reparatur Erlebnis

Vorwort der Redaktion

125 Jahre Turnverein 1896 Spöck – das Jubiläumsjahr 2021 stellt für unseren Verein und vor allem für die vielen ehrenamtlichen Helfer eine besondere Herausforderung dar.

Einer der zentralen Bausteine war die Erstellung dieser Festschrift. Insbesondere in der Chronik des Gesamtvereins und der Abteilungen sollte das Wachsen und Wirken des Turnvereins sowie die kleinen und großen Ereignisse festgehalten und der Nachwelt überliefert werden.

Die Chronik ist ein Spiegel der wechselvollen Vergangenheit des Vereins.

Gleichzeitig soll damit all denen gedankt werden, die in meist jahrelanger ehrenamtlicher Tätigkeit die Fundamente für ein erfolgreiches Vereinsleben erstellt haben. Für die jetzige Generation soll es Ansporn und Motivation sein, die Arbeit fortzusetzen.

125 Jahre in der Geschichte eines Sportvereins zurückzublättern ist nicht ganz einfach. Zum einen sind Jahre dabei, aus denen nur karge und lückenhafte Aufzeichnungen vorliegen, zum anderen gibt es Jahre, wo es schwierig ist, aus der Fülle der Informationen diejenigen herauszusuchen, die für die Festschrift angemessen erscheinen.

Eine Festschrift kann 125 Jahre Vereinsleben natürlich nicht im Detail wiedergeben. Sie erhebt daher keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Die vielen Bilder in dieser Festschrift waren ein Versuch, die „alten Zeiten“ lebendig darzustellen, denn ein Bild sagt oft mehr als tausend Worte. Sollten wir nicht alle Ereignisse oder Personen entsprechend gewürdigt haben, so bitten wir um Nachsicht.



v.l.n.r.: Friedel Jung, Lisa Hartmann, Uwe Süß, Sandra Ernst, Frank Ernst

Zum Schluss ein Dankeschön an alle Mitglieder, Freunde, Gönner und Sponsoren des Vereins, ohne deren Unterstützung diese Festschrift nie hätte gelingen können.

HOEPFNER PILSNER

Himmlich herb

Veranstaltungskalender im Jubiläumsjahr 2021

125
Turnverein 1896 Spöck e.V.

07.05.2021	Mitgliederjahreshauptversammlung
02.-06.06.2021	Jubiläumssportfest auf dem TV Sportgelände
Juli 2021	Jubiläumsspiel TV Spöck – Karlsruher SC
August 2021	Fußball Stutensee-Pokal
11./12.09.2021	Handball SG Stutensee-Cup in der Sporthalle Spöck
10.10.2021	Sportgala in der Sporthalle Spöck (verlegt vom 31.01.2021)
30.10.2021	Festakt 125 Jahre Turnverein 1896 Spöck e.V. Ehrenabend in der Spechaahalle (verlegt vom 17.04.2021)
18.12.2021	Weihnachtsfeier im TV Vereinsheim

Aufgrund der Corona-Lage können ggf. nicht alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden.
Bitte achten Sie auf aktuelle Veranstaltungshinweise im Mitteilungsblatt und in den sozialen Medien des Vereins.



Hoepfner
UNSER BIER. SEIT 1798.



Bestattungsdienst
Nagel & Oszter
 Bruchsaler Schreinereimeister KG

*Erd-, Feuer-, See-, Luft-,
 Baum- und Diamantbestattung*

Ab sofort stehen wir in unseren
 Büroräumen in **der Bruchsaler Str. 3**
 in Forst zur Verfügung.

Ihr vertrauenvoller Begleiter im Trauerfall und Vorsorgebereich
 in Forst und Umgebung.

Auf Wunsch kommen wir selbstverständlich auch gerne zu Ihnen nach Hause.

Telefon 07251 89555
 Tag und Nacht erreichbar
www.bestattungen-nagel-oszter.de

76646 Bruchsal Kaiserstr.105 76694 Forst Bruchsaler Str. 3



BLUMEN
Haus
Schneider

Blumen, Gestecke, Binderei, Tischdekorationen,
 Hochzeitsfloristik, Trauerfloristik, Grabpflege,
 Geschenkartikel, Keramik, Vasen
 u.a. diverse Artikel
 täglich
 frisches Obst u. Gemüse.

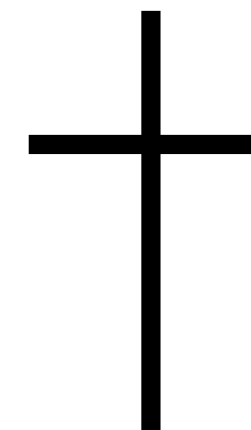


Adlerstr. 42 76297 Stutensee - Spöck Tel. 07249 3439 p.sobottka@web.de

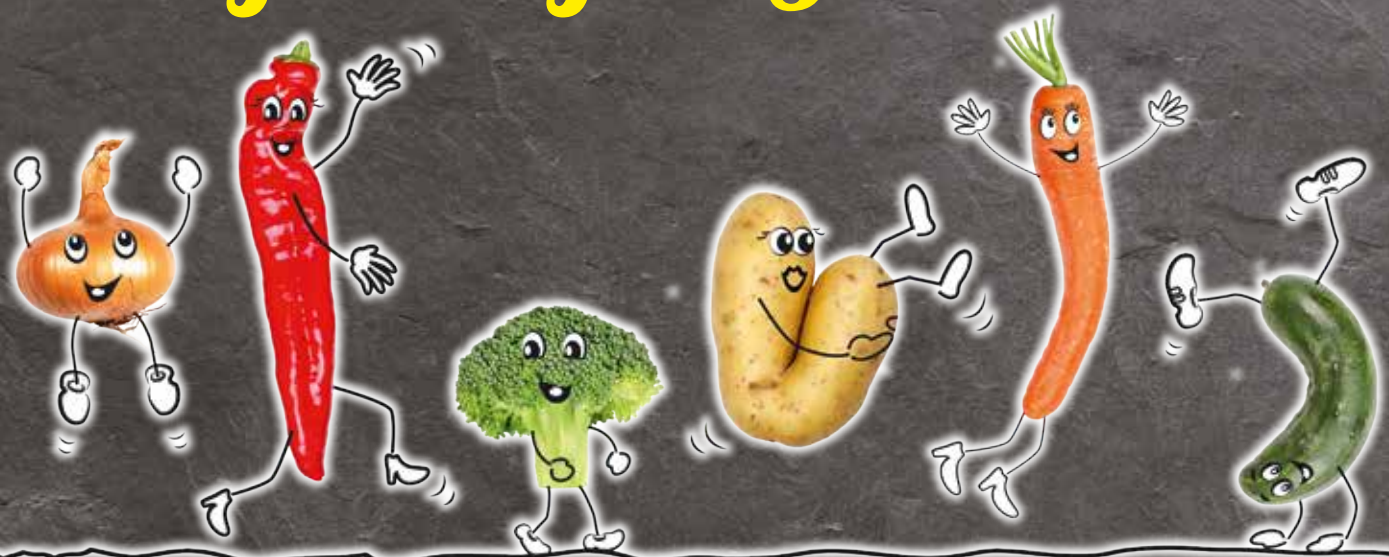
Totengedenken

WIR GEDENKEN

in Treue und Dankbarkeit
 unseren gefallenen, vermissten
 und verstorbenen Mitgliedern
 und Sportkameraden,
 die unseren Verein während
 seiner 125-jährigen Geschichte
 begleitet und mitgeprägt haben.



Wir gratulieren dem Turnverein 1896 Spöck e.V. zum *125-jährigen Jubiläum!*



**Alles zum Fit bleiben
finden Sie bei uns!**



Adlerstraße 62 • 76297 Stutensee-Spöck

Vorstellung Gemeinde - Unsere Heimat

125
Turnverein 1896 Spöck e.V.

Spöck im Wandel der Zeit

Der 19. Juni 865 ist für Spöck ein besonderes Datum. In einer Urkunde König des Deutschen, die mit diesem Datum versehen ist, wurde Spöck zum ersten Mal schriftlich erwähnt. In der Urkunde wurde bestätigt, dass ein gewisser Theodold der Speyerer Kirche einige Besitztümer in „Specchaa“ geschenkt habe. Diese älteste Schreibweise Spöcks war damit die erste urkundliche Erwähnung einer Ansiedlung, die wohl von Kelten gegründet wurde, deren Ursprung sich allerdings im Dunkel der Zeit verliert.

Schriftliche Quellen aus dem Mittelalter gibt es nur spärlich und sie berichten wenig über Spöck. Nur beiläufig wird manches für die Ortsgeschichte wichtige Detail überliefert. So beispielsweise in einer am 9. März 1243 ausgestellten Urkunde des Bischofs von Speyer, aus der hervorgeht, dass Spöck um diese Zeit eine recht ansehnliche Kirche besaß. Mehr darüber weiß man jedoch genauso wenig, wie über das tägliche Leben oder die damalige Zahl der Einwohner.

Das 17. Jahrhundert war auch für unsere Region eine Zeit des Leidens und des Sterbens. Zunächst im Dreißigjährigen Krieg und später in den kriegerischen Auseinandersetzungen Ludwigs XIV. wurde Spöck schwer verwüstet. Als man 1690 schon geglaubt hatte, den Tiefpunkt überwunden zu haben, reduzierte eine tödliche Seuche die Zahl der Einwohner auf gerade mal 16 Bürger.

Obwohl auch zu Beginn des 18. Jahrhunderts noch verschiedene Kriege wüteten, hielten die Spöcker zäh an ihrem Dorf fest.

Im Laufe des 19. Jahrhunderts besserten sich allmählich, nicht zuletzt wegen der liberalen Badischen Verfassung, die Lebensumstände. Man entdeckte, dass mit Handelsgewächsen mehr Geld zu verdienen war, als mit dem traditionellen Getreide- und Kartoffelanbau. An erster Stelle wurde der Tabak kultiviert. 1880 wurden 85 Hektar Fläche damit bepflanzt. Damit stand Spöck an der Spitze im Amtsbezirk Karlsruhe.

Allmählich kam das kleine Dorf mit der modernen Welt in Berührung. So wurde im Jahr 1874 eine erste Postagentur eingerichtet, 1885 traten Telegraf und Telefon hinzu und seit 1891 war die



Großstadt Karlsruhe mit ihren vielen Arbeitsplätzen durch die neu eröffnete Lokalbahn, die umgangssprachlich „Lobberle“ genannt wurde, viel näher gerückt.

Dieser Aufschwung wurde durch den Ersten Weltkrieg abrupt beendet. 94 Gefallene und viele Vermisste und Verwundete, waren der hohe Preis, den das Dorf für die deutschen Weltmachtträume zu zahlen hatte.

Auch als die Nationalsozialisten 1933 die Macht übernahmen und die Mehrheit der Deutschen sich 1939 von Hitler in den Zweiten Weltkrieg treiben ließ, hatte Spöck viel zu leiden. Alle wehrfähigen Männer wurden eingezogen. Mehr als 40 davon kehrten aus dem Inferno nicht zurück und die, die zurückkehrten, litten zum Teil bis an ihr Lebensende am Trauma „Krieg“. Doch auch an der sogenannten Heimatfront kehrte das Grauen des Krieges ein. Beim Bombenangriff am 19. Oktober 1944 wurden die Kirche und viele Wohnhäuser zerstört.

Bei Kriegsende 1945 war noch nicht absehbar, dass die Katastrophen des 20. Jahrhunderts für Spöck nun Vergangenheit waren und dass Jahrzehnte des Friedens und des Fortschritts folgen sollten. Viele ehemalige Soldaten waren ja noch im Osten in Kriegsgefangenschaft und kehrten zum Teil erst lange nach Kriegsende heim. Zusätzlich mussten Vertriebene aus den ehemaligen Ostgebieten in das Dorfleben integriert werden. Das Zusammenleben gestaltete sich zwar nicht immer einfach, aber der gemeinsame Wille, Wohlstand nach Spöck zu bringen, ließ die Unterschiede im Laufe der Zeit verschwinden.

In den 50er und 60er Jahren sorgte dann ein nie dagewesener wirtschaftlicher Aufschwung für Arbeitsplätze und Wohlstand. Immer neue Wohngebiete wurden erschlossen und gleichzeitig die dazugehörige Infrastruktur ausgebaut.

Am 1. Januar 1975 ging Spöck im Zuge der Gemeindereform gemeinsam mit Staffort, Friedrichstal, Blankenloch und Büchig in der neuen Gemeinde „Stutensee“ auf, die 1998 den Status einer Großen Kreisstadt erhielt. Spöck verlor dadurch zwar seine kommunale Selbständigkeit, nicht aber sein gemeindliches Eigenleben. Eine lebendige Vereinswelt mit einer Vielzahl von Veranstaltungen ist Ausdruck des Gemeinsinns der Spöcker Bevölkerung. Ein beeindruckendes Beispiel waren die umfangreichen Aktivitäten anlässlich der 1150 Jahr Feier im Jahr 2015.



Die 2006 eingeweihte Straßenbahn und die damit verbundene Anbindung an Karlsruhe machte Spöck als Wohnort deutlich attraktiver. Heute zählt der Stadtteil Spöck 4.580 Einwohner.

Nach einer Phase der gleichmäßigen Entwicklung brachten 2020 das Auftreten des Covid-19-Erregers und die damit verbundene Pandemie, einen gravierenden Einschnitt in den Alltag der Bevölkerung. Ausgangs- und Kontaktverbote, Schließung von Restaurants und Sporthallen sowie die Pflicht zum Tragen einer Maske machten viele unsicher und führten zu irrationalem Handeln. Hamsterkäufe, es seien nur die leergeräumten Regale mit Toiletten-Papier erwähnt, waren nur ein Ausdruck dieses Gemütszustandes. Viel Befremdlicher waren aber die Verschwörungstheorien, die sich vor allem in der 2. Phase der Pandemie in der Bevölkerung breitmachten. Die Nachrichten der öffentlich-rechtlichen Sender wurden von Teilen der Bevölkerung als „Fake News“ bezeichnet und nur dubiose Internetplattformen als Informationsquellen akzeptiert. Insgesamt ein Besorgnis erregender Vorgang, der in einer aufgeklärten Gesellschaft eigentlich nicht vorkommen sollte, von Populisten aber leidlich ausgenutzt wurde, um Stimmung zu machen. In der Weihnachtszeit wurden zwar die Auflagen großzügiger gestaltet, doch hat der Virus das Leben immer noch im Griff. So ruht alle Hoffnung auf der raschen Entwicklung und Verteilung eines geeigneten Impfstoffes.

Man darf gespannt sein, wie sich die Dinge im Jahre 2021 entwickeln.





Gemeinsam alles gewachsen.



sparkasse-karlsruhe.de

**Der TV 1896 Spöck e.V. feiert
sein 125-jähriges Jubiläum.
Für die Zukunft wünschen
wir weiterhin sportliche Erfolge
und gratulieren recht herzlich.**

Ihr Partner in allen Finanzfragen.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Karlsruhe**

Grußworte

1. Vorsitzender TV 1896 Spöck e.V.

125
Turnverein 1896 Spöck e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des Turnvereins Spöck,

der Turnverein freut sich, in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiern zu dürfen und dazu heiße ich Sie alle recht herzlich willkommen.

Ein Verein, der auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann, hat wahrlich Grund zu feiern und kann mit Stolz feststellen, dass es immer wieder Idealisten gab, die über alle Zeitstürme hinweg den notwendigen Weitblick und Mut zum Wohle des Sports besaßen und die durch unermüdlichen Einsatz Werte geschaffen haben, die es heute zu bewahren und erhalten gilt. Der 125. Geburtstag ist das Resultat vieler engagierter Mitglieder, welche ihre große Leistungsbereitschaft dem Verein zur Verfügung gestellt haben. Ihnen gebührt meine besondere Anerkennung, denn sie waren es, die mit dazu beigetragen haben, dass der Verein für Jung und Alt nicht nur eine sportliche Wirkungsstätte, sondern auch ein Ort der menschlichen Begegnung und des sozialen Zusammenhalts ist.

Unser Jubiläumsjahr fällt in eine Zeit starker gesellschaftlicher Veränderungen, die auch vor unseren Vereinen nicht halt macht. Umso wichtiger wird es daher sein, sich den künftigen Anforderungen zu stellen, um den Wandel vom traditionellen Verein hin zum modernen Dienstleistungsunternehmen erfolgreich umzusetzen, denn wir wollen sowohl für den Leistungssport, als auch für den Breitensport eine weiterhin attraktive Adresse bleiben.

Siege und Erfolge sind für alle in einem Sportverein wichtig, aber mindestens genauso bedeutsam wird auch fortan sein, dass unser Verein für viele ein gesellschaftlicher Mittelpunkt ihres Lebens darstellt.

Ganz besondere Bedeutung muss dabei weiterhin der Förderung der Jugendarbeit gewidmet werden, um die Freude am Spiel und an der Bewegung zu vermitteln. Mein herzlicher Dank gilt dabei den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, Betreuern und Übungsleitern, die mit sehr viel Engagement und Hingabe für unsere Kinder und Jugendlichen im Einsatz sind.

In diesem Sinne wünsche ich unserem Turnverein für die Zukunft viele sportliche Erfolge sowie ein lebendiges und unbeschwertes Vereinsleben.

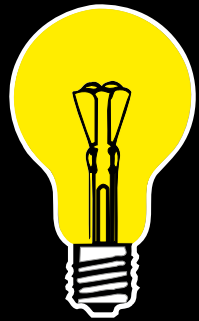
Ich wünsche allen Gästen einen harmonischen Verlauf unserer Jubiläumsveranstaltungen sowie viele schöne und frohe Stunden im Jubiläumsjahr des Turnverein Spöck.

Frank Ernst

1. Vorsitzender

Turnverein 1896 Spöck e.V.





Elektrotechnik

Alexander Endle - Meisterbetrieb

76297 Stutensee-Spöck Albert-Schweitzer-Str. 52
Tel. 07249 / 9549 525 Fax 07249 / 9549 527

www.endle-elektrotechnik.de

Grußworte

Landkreis Karlsruhe



Sehr geehrte Vereinsmitglieder,
liebe Sportbegeisterte,

es war sicher ein denkwürdiges Ereignis, als im Jahr 1896 junge Männer in Spöck den Mut aufbrachten, einen Turnverein zu gründen und sich zusammengefunden haben, um sich gemeinschaftlich sportlich zu betätigen. Auf diesem Fundament konnte es losgehen und von einem kleinen Verein, welcher zunächst nur auf das Turnen ausgerichtet war, wurde im Laufe der Zeit einer der größten Sportvereine in Stutensee.

Seit 125 Jahren hat der Turnverein 1896 Spöck e.V. das örtliche Gemeinschaftsleben geprägt und es mit vielfältigen Aktivitäten wie dem Sportfest und der Teilnahme an Straßenfesten bereichert. Daneben leistet der Verein seit jeher einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche Zusammenleben: Das gemeinsame Hobby bringt Menschen zusammen, unterstützt das Miteinander und fördert den sozialen Zusammenhalt. Im Trainings- und Wettkampfbetrieb werden Werte wie Leistungsbereitschaft und Fairness vermittelt, die auch außerhalb des Sports große Bedeutung haben.

Einen Verein über 125 Jahre lang attraktiv zu gestalten, ist eine bemerkenswerte Leistung, die allen zu verdanken ist, die sich in dieser Zeit engagiert und Verantwortung getragen haben. Ich gratuliere dem Turnverein 1896 Spöck e.V. auch im Namen des Kreistags sehr herzlich zu seinem Jubiläum und wünsche eine erfolgreiche Zukunft mit besten sportlichen Ergebnissen.

Dr. Christoph Schnaudigel
Landrat des Landkreises Karlsruhe



Seit über 100 Jahren zuverlässiger Partner...



Rheinstraße 132
76297 Stutensee-Friedrichstal
Tel. 07249/78-0 · Fax 07249/78-160
kontakt@hornung-baustoffe.de
www.hornung-baustoffe.de



Helmholtzstraße 14
76297 Stutensee-Blankenloch
Tel. 07244/73 69-0 · Fax 07244/73 69-40
kontakt@hornung-baustoffe.de
www.hornung-naturbaustoffe.de



Heinrich-Hertz-Straße 2
76297 Stutensee-Friedrichstal
Tel. 07249/78-244 · Fax 07249/78-245
info@hagebaumarkt-stutensee.de
www.hagebaumarkt-stutensee.de



Hertzstraße 3 · 76275 Ettlingen
S31+S32 Haltestelle Ettlingen West
Tel. 07243/50574-0 · Fax 07243/50574-50
info@hbm-ettlingen.de
www.hagebaumarkt-ettlingen.de



...fürs Bauen, Renovieren und Gestalten.

Grußworte

Oberbürgermeisterin Stutensee



Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Turnvereins 1896 Spöck e. V.,

seit 125 Jahren steht Ihr Verein dafür, in der Gemeinschaft Sport zu treiben, etwas für die eigene Fitness zu tun und sich im gemeinsamen Training anzuspornen. Zu dem besonderen 125-jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich Ihnen ganz persönlich und im Namen der Stadt Stutensee.

Der TV Spöck kann stolz auf seine bewegte Vereinsgeschichte zurückblicken. Zahlreiche sportlichen Erfolge wurden gefeiert, regelmäßig neue Mannschaften gemeldet, Abteilungen gegründet und das Vereinsgelände sowie die Vereinsräumlichkeiten wurden nach und nach erneuert und ausgebaut.

Heute ist der TV Spöck ein moderner, professionell geführter Verein, der seinen über 800 Mitgliedern und den Bürgerinnen und Bürgern viel bietet. Mannschaftssport, Krafttraining, Turnen, Tanz und Gymnastik sind nur einige der sportlichen Angebote. Angeleitet werden die Sportlerinnen und Sportler von qualifizierten Trainerinnen und Trainern sowie lizenzierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern, die sich über neue Entwicklungen der Trainingslehre stets auf dem Laufenden halten. Mit der Theatergruppe runden Sie Ihr Angebot ab und sprechen so als Verein Körper, Geist und Seele an.

Ganz bewusst gehen Sie auf alle Generationen zu, bieten auch Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen Chancen, sich zu bewegen, in der Gruppe zu trainieren und schaffen so aktiv Teilhabe und Zusammenhalt. Auch deshalb ist der TV Spöck eine starke Säule im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt.

Generationen ehrenamtlich Engagierter haben mit Herzblut, Leidenschaft, Kreativität und Fleiß einen Verein geformt, der vorbildlich zeigt, was bürgerschaftliches Engagement bewegen kann. Mitglieder, Vereinsführung und Unterstützerinnen und Unterstützer setzen sich zusammen für unsere Gemeinschaft ein, steuern ihre Zeit bei und übernehmen Verantwortung. Für das Geleistete zolle ich Ihnen im Namen unserer Stadt, des Gemeinderates und ganz persönlich größte Anerkennung, Wertschätzung und Respekt. Ihrem Wirken gebührt unser großer Dank.

Für die Zukunft wünsche ich dem TV Spöck und seinen Mitgliedern alles Gute, sportlichen Erfolg und ein geselliges Vereinsleben.

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen zum 125-jährigen Vereinsjubiläum

Ihre

Petra Becker
Oberbürgermeisterin





PLAN
WIRK
STATT
KARIN
+RALF
VOGEL
ARCHI
TEKTEN

planwirkstatt.de

Grußworte

Ortsvorsteherin Spöck

125
Turnverein 1896 Spöck e.V.

Liebe Sportfreunde,
liebe Mitglieder des Turnvereins,

vor 125 Jahren, im Jahr 1896 wurde unser Turnverein in Spöck gegründet. Er hat über Jahrzehnte vielseitige Entwicklungen durchlebt und sich im Sinne der Bedürfnisse seiner Mitglieder, immer wieder gewandelt. Heute ist es unser größter Verein im Stadtteil Spöck. Ein Sportverein, der stolz auf seine Abteilungen schauen kann. Gerade für Familien, Kinder und Jugendliche bietet der Verein, neben dem beliebten Fußball, ein großes Angebot. Turnen, Gesundheitssport, Bewegung und Tanz, Fitness, Krafttraining, Volleyball, Handball und Theater schaffen es alle Generationen miteinander zu verbinden. Jung und alt begegnen sich in sportlicher Atmosphäre. Sport hat heute mehr denn je eine gesellschaftliche Aufgabe und spielt eine wichtige Rolle bei der Integration verschiedener Kulturen.

Wer in einer Mannschaft sich sportlich betätigt, lernt gemeinsam zu gewinnen und zu verlieren. Wer in Kursen zusammen Sport treibt, lernt offen auf andere Menschen zu zugehen und wird dies als Bereicherung in seinem Leben erfahren. Man begegnet vielen verschiedenen Sportbegeisterten und lernt Toleranz. All dies stärkt den Gemeinschaftssinn. Die Fitness und die Wirkung auf die Gesundheit sind unbestritten und sorgen zudem für ein gutes Lebensgefühl.

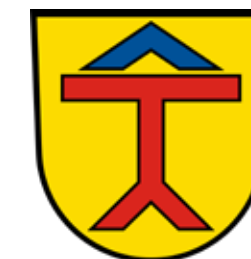
So ein Verein lebt vor allen Dingen auch von den Mitgliedern, die sich über Ihren Sport hinaus für den Verein einsetzen, Vorständen, Trainern, Übungsleitern, Menschen die Gebäude und Plätze pflegen, Menschen die Ansprechpartner für Mitglieder sind und dafür sorgen, dass die Menschen sich in Ihrem Verein wohlfühlen und der Verein sich weiterentwickelt.

Allen sage ich ein großes Dankeschön für Ihre Bereitschaft etwas für das Gemeinwohl zu tun.

Ich wünsche unserem Turnverein, auch im Namen des gesamten Ortschaftsrates, alles Gute für die Zukunft. Mögen sich immer wieder neue Menschen finden, die sich in unserem Turnverein verbunden fühlen und Ihren Beitrag leisten, dass sich die Vereinsgeschichte weiter fortsetzt.

Sportliche Grüße und gutes Gelingen für die Jubiläumsveranstaltungen,
in Verbundenheit

Ihre
Karin Vogel
Ortsvorsteherin



Innenräume



Der Maler aus Ihrer Region

Gottlieb-Daimler-Strasse 9

76297 Stutensee - Spöck

Fassaden



Kreativ



Telefon 07249 / 952070

e-mail: info@lomuscio.de

Internet www.lomuscio.de

Grußworte

Badischer Sportbund

125
Turnverein 1896 Spöck e.V.

Glückwunsch und Anerkennung

Der Turnverein (TV) Spöck 1896 e.V. feiert in diesem Jahr ein bemerkenswertes Jubiläum. Seit dem Tag der Gründung des damaligen Turnvereins Germania sind nun bereits 125 Jahre vergangen, und sicherlich konnten sich die sportbegeisterten jungen Männer damals noch nicht vorstellen, welchen Werdegang ihr Verein nehmen und welches Gesicht er nach diesem, von vielen verschiedenen Facetten geprägten Zeitraum einmal haben wird. Ein wirkungsvolles Miteinander im Verein während eines solch beeindruckenden Zeitraums ist ein nicht alltäglicher Anlass, um mit Stolz auf die bisherige Geschichte und das gemeinsam Erreichte zurückzublicken.

Aus kleinsten Anfängen heraus hat sich heute ein erfolgreicher Verein entwickelt, dessen mehr als 800 Mitglieder das breite Angebot zur gemeinschaftlichen sportlichen und gesundheitsfördernden Freizeitbetätigung im Fußball, Turnen, Handball und Volleyball zu schätzen wissen. Generationen von aktiven und passiven Mitgliedern haben beim Training, im Wettbewerb und bei vielseitigen geselligen Anlässen und Veranstaltungen Freude, Freunde und sicherlich auch ein Stück weit Heimat gefunden – ob auf oder neben den Sportstätten, im vereinseigenen Clubhaus oder den vielen weiteren Orten des Vereinslebens.

Der TV 1896 ist für die Bürger*innen in Spöck zu einem wichtigen Element der Alltagskultur geworden. So reicht die Wirkung des Sports in unserer heutigen Gesellschaft weit über den Wettkampf hinaus und Vereine nehmen gleichzeitig wertvolle soziale und pädagogische Funktionen ein, welche sie in vorbildlicher Art und Weise erfüllen. Insbesondere Kindern und Jugendlichen werden durch den Sport im Verein grundlegende Werte wie Teamgeist, Fairness, Toleranz und Verantwortung vermittelt.

Der Badische Sportbund Nord gratuliert dem TV Spöck 1896, seiner Vorstandschaft sowie allen Mitgliedern ganz herzlich zum 125-jährigen Jubiläum. Meinen Dank und meine Anerkennung möchte ich Ihnen aussprechen, die in diesem Zeitraum mit ihrem unermüdlichen Einsatz Verantwortung zum Wohle des Vereins übernommen haben. Ich wünsche dem TV Spöck 1896 für die nächste Jahre und Jahrzehnte alles Gute, stets viel Freude und Erfolg bei der aktiven sportlichen Betätigung sowie ein kommunikatives Vereinsleben und allen Gästen der Jubiläumsveranstaltungen zahlreiche in Erinnerung bleibende Momente.

Martin Lenz

Präsident des Badischen Sportbundes Nord



Die Braun Unternehmensgruppe gratuliert dem TV Spöck zum 125-jährigen Jubiläum und wünscht allen Mannschaften für die kommende Spielzeit viel Erfolg, getreu dem Motto:

**„Der schnellste Spieler
ist der Ball!“** (Sepp Herberger)



BRAUN

NE-Metallhalbzeuge · Folienprägetechnik

www.braunmetall.de

Grußworte

Badischer Fußballverband

125
Turnverein 1896 Spöck e.V.

Liebe Verantwortliche, Mitglieder und Freunde des TV Spöck,

ich gratuliere Ihnen im Namen des Badischen Fußballverbandes ganz herzlich zum 125-jährigen Jubiläum. 1896 bis 2021 – 125 Jahre, in denen es neben einigen Erfolgen natürlich auch Herausforderungen zu bewältigen galt.

Zunächst als „Turnverein Germania Spöck“ gegründet, dauerte es fast 25 Jahre, bis sich der Fußballclub „Arbeitersportverein Spöck“ mit dem Turnverein zusammenschloss. Beide Parteien merkten schnell, dass ein „Miteinander“ mehr Vorteile brachte als ein „Gegeneinander“. Damals wie heute steht der Wert der Gemeinschaft also im Mittelpunkt. Die Coronapandemie machte uns durch die Auf's und Abs des vergangenen Jahres mehr als deutlich, wie wichtig der Zusammenhalt ist. Nach dem ersten „Lockdown“ kam der Ball im Amateurbereich gerade wieder so richtig ins Rollen, als die nächsten Einschränkungen anstanden und schon wieder alles auf Eis lag. Kein Training, keine Spiele, kein Beisammensein. In diesen Zeiten sahen sich viele in einer alten Weisheit bestätigt: Oft merkt man erst, was man an einer Sache hat, wenn sie einem fehlt. Das betrifft natürlich auch die schönste Nebensache der Welt: unseren geliebten Fußball. Die gesellschaftliche Bedeutung des Sports im Allgemeinen und des Fußballs im Besonderen kommen jetzt mehr denn je zum Tragen. Ich wünsche mir, dass wir alle das nicht so schnell vergessen werden.

Der TV Spöck ist in der glücklichen Lage, engagierte Leute in seinen Reihen zu haben, denen das Wohl des Vereins sehr am Herzen liegt. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen, liebe Verantwortliche, herzlich für Ihr Engagement bedanken.

„Blau und Gelb wie lieb ich dich, blau und gelb ist auch ein Gruß für Dich. Wenn der Sportplatz unter Wasser steht, blau und gelb wird niemals untergehn“, so heißt es im Vereinslied des TV Spöck. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein hoffentlich unbeschwertes Jubiläumsjahr und dem Verein alles Gute für die Herausforderungen in der Zukunft.

Mit sportlichen Grüßen,
Ronny Zimmermann



bfv Badischer
Fußballverband e.V.



Ihr Partner für Heiz- und Hauskostenabrechnungen

Kompetent. Transparent. Persönlich.



Heinrich-Hertz-Str. 5 a
76694 Forst / Baden

- | Heiz- und Hauskostenabrechnungen
- | Messgeräte & Funkmesstechnik
- | Rauchwarnmelder
- | Trinkwasseranalyse



Telefon: +49 7251 93290 0
Telefax: +49 7251 93290 60
E-Mail: info@bfw-geissler.de



Grußworte

Badischer Turnerbund



125 Jahre Turnverein Spöck

Der Badische Turner-Bund beglückwünscht den TV Spöck ganz herzlich zu seinem 125jährigen Vereinsjubiläum. Dank und Anerkennung gilt den Menschen, die vor 125 Jahren den Grundstein für eine erfolgreiche Vereinsgeschichte gelegt haben. Was 1896 bescheiden anfang, entwickelte sich mit den Jahren zu einem modernen Verein, bei dem über 800 Mitglieder ihre sportliche und soziale Heimat gefunden haben. Nach Kriegswirren und schwierigen Zeiten präsentiert sich der Verein heute als vielseitiger Mehrspartenverein, in dem Mitglieder aller Altersklassen aktiv sind. Neben dem Turnen werden auch die zahlreichen Bewegungsangebote in den Abteilungen Handball, Fußball, Volleyball, Theater, Krafttraining sowie Bewegung und Tanz von der Bevölkerung sehr gerne angenommen. Auch dem gestiegenen Gesundheitsbewusstsein trägt der Verein als Teil des GYMWELT-Netzwerks Rechnung mit seinen Fitness- und Gesundheitsangeboten.

Besonders stolz kann der TV Spöck auch auf sein eigenes Vereinsgelände, mit Turnhalle, Beach-Volleyball-Platz, kleinem Fußball-Jugend-Platz und vereinseigenem Fitness-Studio, sein. Dieser zentrale Treffpunkt trägt wesentlich zum geselligen Miteinander im Verein bei, hier finden Veranstaltungen wie das 4-tägige Vereinssportfest statt.

Aufgabe eines Vereins ist es, nicht nur turnerische und sportliche Bewegungsangebote für die Bevölkerung zu schaffen, sondern auch dem Menschen die Gestaltung seiner Freizeit zu ermöglichen. In einer auseinanderstrebenden Gesellschaft kommt den Werten wie Bindung, Gemeinsinn und Verantwortung große Bedeutung zu und ist vom Ehrenamt getragen eine Leistung des Vereins von hohem gesellschaftlichem Rang. Die Mitglieder des TV Spöck möchte ich darin bestärken, den erfolgreichen Weg eines Vereins, der sich seiner sozialen Verantwortung bewusst ist und dem sportlichen Leistungsgedanken sowie der gesundheitsfördernden Bewegung gleichermaßen verbunden fühlt, fortzuführen.

So wünsche ich der Vereinsgemeinschaft viel Freude und Erfolg bei den Jubiläums-Veranstaltungen, der Vereinsführung viele helfende Hände in diesem arbeitsreichen Jahr und auch in Zukunft eine glückliche Hand zum Wohle des TV Spöck.

Gerhard Mengesdorf

Präsident des Badischen Turner-Bundes e.V.





Wenn das
kein Grund
zum Jubeln ist.

**Unsere besten Wünsche
zu 125 Jahren TV Spöck.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Regionales Vereinsförderprogramm:

Mit unserem Vereinsförderprogramm unterstützen wir seit vielen Jahren Vereine und gemeinnützige Institutionen in unserer Region.

**Volksbank
Stutensee-Weingarten eG**



Historie

125
Turnverein 1896 Spöck e.V.

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Was wissen Sie über Ihren Ururur-Großvater? Sie werden vielleicht erstaunt sein, so eine Frage in einer Festschrift zu finden. Aber vielleicht war Ihr Vorfahre Gründungsmitglied des TV Spöck.

Vor ca. 5 Generationen, genauer gesagt im Jahre 1896, wurde nämlich der „Turnverein Germania Spöck“ gegründet. Dass dieser Verein einmal 125 Jahre bestehen würde, war für die Gründer damals wohl kaum vorstellbar. Viel weniger vorstellbar war unseren Vorfahren aber der gesellschaftliche und technologische Wandel, der sich in diesem Zeitraum vollzog. 1896 war Deutschland noch ein Kaiserreich und Baden wurde bis 1918 von einem Großherzog regiert. Zwei verheerende Weltkriege später durften die Deutschen in demokratischen Wahlen ihren freien Willen verkünden und 1948 den ersten deutschen Bundestag wählen. Dieses Privileg genießt man nun schon über 70 Jahre.

Technologisch war wohl der Transistor die Erfindung, die während der 125 Jahre die „Welt“ am meisten veränderte. Dieser Winzling steckt im Prinzip in fast allen Dingen, die unser heutiges Leben charakterisieren: Gespräche und Videokonferenzen über Kontinente und Ozeane hinweg, Flüge rund um die Welt, ja sogar zum Mond, Elektrizität rund um die Uhr, jederzeit und von jedem Ort aus Zugriff auf das Wissen der Menschheit. Alles das wäre den „1896ern“ der ersten Stunde mehr oder weniger als Zauberei vorgekommen. Es wäre interessant zu hören, was unsere Vorfahren zu diesen Dingen zu sagen hätten.

Einiges zu sagen gibt es auch über den Turnverein. Vieles davon ist in den Festbüchern zum 75. und 100. Jubiläum nachzulesen. Richard Hecht bzw. Siegfried Huber haben dazu in akribischer Kleinarbeit und mit hohem Zeitaufwand viele Details aus der Geschichte des TV zusammengetragen. An dieser Stelle den Autoren dafür noch einmal herzlichen Dank.

Auf der Basis der beiden Festbücher sollen in dieser Festschrift deshalb zunächst nur die, aus unserer Sicht, wichtigsten Ereignisse aus den ersten hundert Jahren wiederholt werden. Ausführlicher behandelt werden dann die letzten fünfundzwanzig Jahre von 1996 bis 2021.

Die ersten 100 Jahre

Gründungsjahre und die Zeit bis zum 1. Weltkrieg

Aufbauend auf den Idealen des „Turnvaters“ Jahn wurde um die Jahrhundertwende das Turnen, trotz der uns heute streng erscheinenden Turnsitten, immer populärer. Dies mag mehrere Gründe gehabt haben. Auf den Turnplätzen war, entgegen der sonst üblichen „Schulzucht“, auch das Spielen erlaubt. Die Übungen waren sehr vielseitig und die Bewegung konnte in frischer Luft und in salopper Kleidung durchgeführt werden.

1896 gründeten dann auch in Spöck junge Männer einen Turnverein, den „Turnverein Germania Spöck“.

In den Folgejahren blühte die Turnbewegung weiter auf, ehe dieses Wachstum 1914 mit Beginn des 1. Weltkrieges abrupt endete. Alle wehrfähigen Männer wur-



Erinnerungsmedaille anlässlich der Gründung des Turnvereins

Historie

den eingezogen und das Vereinsleben kam vollständig zum Erliegen. War man zu Beginn des Krieges noch euphorisch, so folgte bald die Ernüchterung. Die Wirklichkeit an der Front und das Grauen in den Schützengräben war der krasse Gegensatz zum „ruhmreichen Tod auf dem Feld der Ehre“, von dem Militär und manche Politiker fabulierten.

Trotz oder gerade wegen der Erlebnisse im Krieg, fanden sich bald nach Ende des 1. Weltkriegs bereits im Herbst 1918 Mitglieder des Vereins zusammen, um den Turnbetrieb wieder zu aktivieren.

Schnell zeigte sich aber, dass der benutzte Turnplatz, vor allem in regenreichen Jahreszeiten, zu feucht war. Als Alternative blieb am Ende nur der Fußballplatz des „Arbeitersportvereins Spöck“ übrig. Da der ASV der Nutzung nur unter der Bedingung der Verschmelzung beider Vereine zustimmen wollte, wurde im Jahre 1921 der „Spiel- und Sportklub Spöck“ gegründet. In den Jahren danach dominierte aber der Fußball den neuen Verein, dem Turnen blieb nur eine kleine Nebenrolle.

Die verbliebenen Turner wollten dies jedoch nicht einfach so akzeptieren. Durch das Engagement von „Ehemaligen“ wurde 1924 der Turnverein wieder selbständig. Bei der von Karl Süß einberufenen Gründungsversammlung traten dann über 60 Mitglieder dem „neuen“ TV bei.

Aus dem Jahr 1929 ist besonders zu erwähnen, dass ein neuer Turnplatz eingeweiht wurde.

Im selben Jahr wurde auch eine Frauen-Turngruppe gegründet. Außerdem wird erstmalig über eine Schüler-Handball- und eine Faustballmannschaft berichtet. Letzterer gelang es 1930 die Gaumeisterschaft in Bruchsal zu gewinnen.



Ehrentafel Spiel- und Sportklub Spöck



Turner Helmut Roth, Emil Nagel, Karl Fetzner



Turner aus den frühen Jahren des TV Spöck

1896

1946

1996

2021



1946 Wettkampfpass: Hedwig Herling



1938 Frauen-Turngruppe:

Von links nach rechts: Gertrud Rößler, Ruth Rößler, Ilse Fetzner, Resel Hofheinz, Lore Raupp, Lisa Hofheinz, Liselotte Ernst, Elfriede Roller, Hedwig Herling, Brunhilde Roller, Ellen Fetzner, Alma Hofheinz, Hildegard Hartmann, Annemarie Hofheinz

Ein Gönner des Vereins kaufte zu dieser Zeit in der Pfalz eine sogenannte „Franzosenbaracke“. Sie wurde auf dem Turnplatz aufgebaut und diente fortan als Vereinsheim. Die Turner hatten also hier zum ersten Male ein eigenes „Haus“, das 1931 eingeweiht wurde. Im folgenden Jahr wurden der Sportplatz und die Halle ausgebaut. Neben diesen Aktivitäten waren die Turner natürlich auch sportlich sehr rege und beteiligten sich zahlreich und oft auch mit großem Erfolg bei Sportfesten in der näheren und weiteren Umgebung.

Die Zeit nach Ausbruch des 2. Weltkrieges

Berauscht von der Propaganda der Nationalsozialisten taumelte Deutschland 1939 in den 2. Weltkrieg. Bei Ausbruch des Krieges wurden, wie 25 Jahre zuvor, alle wehrfähigen Männer eingezogen, so dass das Vereinsleben erneut weitgehend zum Erliegen kam. Nur im Handball fanden noch sporadisch Aktivitäten statt. Eine männliche A-Jugend und eine Mädchen-/ Frauenmannschaft nahmen noch bis 1945 am Spielbetrieb teil.

Geprägt war der Sport, wie auch das restliche Leben, vom Mangel. Bekleidung und Nahrungsmittel wurden knapp und wurden



1941/1942 Handball Männliche Jugendmannschaft

Von links nach rechts
stehend: Alfred Fetzner, Emil Paulus, Richard Hecht, Alfred Hofheinz, Helmut Hartmann;
kniend: Max Zeiher, ein Soldat, Franz Mack,
liegend: Johann Hanser, Emil Jauch, Albert Raupp

„gehamstert“. Ausgangssperren schränkten das öffentliche Leben stark ein. Dass sich solche Dinge, wenn auch aus einem ganz anderen Grund, 75 Jahre später in ähnlicher Form (Stichwort „CORONA-Virus“) noch einmal wiederholen sollten, war dann unfassbar. Trotz aller Widrigkeiten wurde bereits im Herbst 1945 der Vereinsbetrieb wieder aufgenommen und 1946 eine Leichtathletikabteilung gegründet.

Die 50er und 60er Jahre

1951 erfolgten der Abriss der 1931 eingeweihten Turnhalle und die Errichtung eines provisorischen Neubaus.

1952 musste die Handballabteilung ihre Auflösung bekanntgeben. Als Nachfolger wurde die Fußballabteilung gegründet. Das erste offizielle Fußballspiel wurde am 04.05.52 beim FC Oberweier mit 7:2 gewonnen. Jeder Spieler erhielt als Erinnerung einen Becher mit seinem eingravierten Namen.

Noch im selben Jahr erhielt der Tischtennis-Sport den Status einer eigenen Abteilung.

Der erste Vereinsausflug führte 1952 mit dem Bus nach Bingen am Rhein. In den Folgejahren sollten sich die Reisen mehr und mehr als fester Bestandteil des Vereinslebens etablieren.

Die Theatergruppe, die nach Zeitzeugen bereits seit 1926 aktiv war, glänzte 1952 bei der Aufführung der Operette „Im weißen Rössl“. Das Stück wurde 6-mal aufgeführt und legte den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält.

1953 wurde die provisorische Turnhalle durch eine neue Turnhalle ersetzt. Ein Festumzug und ein Schauturnen gab der Veranstaltung ein feierliches Gepräge.



1941/1942 Handball Mädchen-/Damenmannschaft
Von links nach rechts
stehend: Annemarie Hofheinz, Hanne Rößler, Trudel Fetzner, Alma Hofheinz, Hedwig Hartmann
kniend: Johanna Kutteroff; Ilse Fetzner, Erna Hofheinz
sitzend: Gertrud Rößler, Elfriede Roller, Hildegard Hartmann



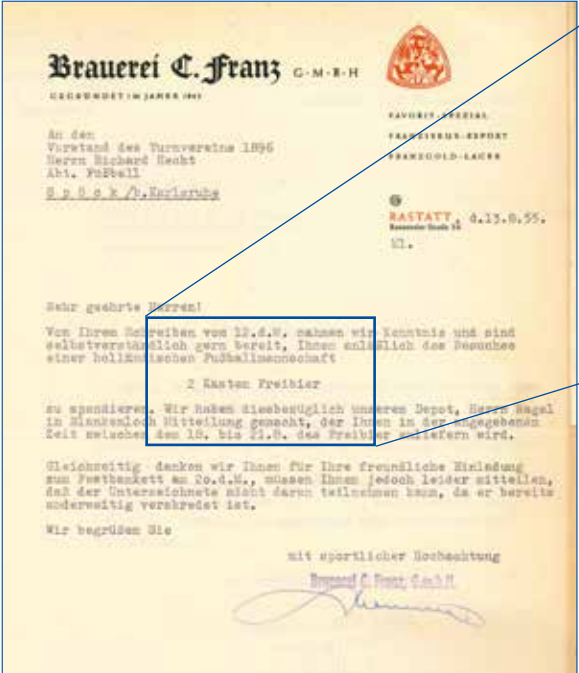
1952 Das 1. Spiel der Fußballer



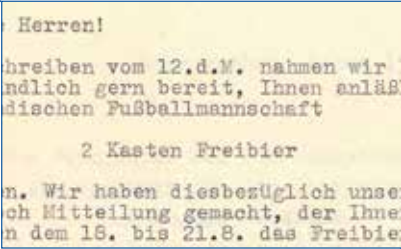
1953 Festumzug anlässlich der Einweihung der neuen Turnhalle



1953 Schauturnen anlässlich der Einweihung der neuen Turnhalle



1955 Sponsorenschreiben Brauerei Franz



Ein Höhepunkt war 1955 der Besuch der holländischen Fußballmannschaft RJKSV Hopel. Bemerkenswert war das „Sponsoring“-Engagement der Brauerei C. Franz Rastatt.



1952 Theatergruppe: „Im weißen Rössl“

H. Seipel

G m b H

Fensterbau - Schreinerei

- Fenster
- Haustüren
- Wintergärten
- Fensterläden
- Einbaumöbel
- Zimmertüren
- Rollläden
- Vordächer



Hauptstr. 4
76676 Graben-Neudorf

Tel: 07255-5921
Fax: 07255-1687

www.seipel-fenster.de

Varia®

Die Küche zum Leben.

KÜCHENSTUDIO Peter Fuchs

www.varia-kuechen.de

Karlsdorf Ortsmitte

KÜCHEN VOM EXPERTEN

T 07251 948110

1896

1946

1957

1961

1996

2021



1957 „Vier Mann an einem Tisch“: Rolf Pfattheicher, Gunther Klein, Bruno Olbert, Helmut Pfattheicher

Im Jahr 1957 führte der Vereinsausflug dann nach Rüdesheim. Nur unschwer ist zu erkennen, dass man schon zu dieser Zeit gesteigerten Wert auf einen eloquenten Dresscode legte.

Zum ersten Mal konnte 1958 eine Weihnachtsfeier in einer eigenen Turnhalle stattfinden.

Im darauffolgenden Jahr 1959 verband man den Gegenbesuch bei den Fußballern vom RJKSV Hopel/Holland mit einem Ausflug an die Nordsee.

Ab dem Jahr 1960 wurde dann das Mädchen- und Frauenturnen wieder aufgenommen und erfreute sich zunehmender Beliebtheit.

Als Ergänzung zu der 1921 erworbenen Gedenktafel wurde 1961, durch den damaligen 1. Vorsitzenden Emil Ernst, ein Gedenkstein für die verstorbenen, gefallenen und vermissten Vereinsmitglieder eingeweiht.



1959 Kaltes „Fußbad“ in Noordwijk an Zee



1961 Mädchenturnen



1961 Einweihung des Denkmals für die verstorbenen, gefallenen und vermissten Vereinsmitglieder durch den 1. Vorsitzenden Emil Ernst

Historie

Einen sportlichen Höhepunkt gab es 1962 bei den Fußballern mit dem Gewinn der Staffelleisterschaft und dem Aufstieg in die A-Klasse. Bemerkenswert dabei: Die Mannschaft konnte alle Saisonspiele gewinnen und blieb somit ohne Verlustpunkte. Eine Rarität im Badischen Fußballverband. Mit einer zünftigen Meisterschaftsfeier wurde dieses Ereignis gebührend gewürdigt. Als Dank dafür gab es eine Flutlichtanlage, so dass auch bei Dunkelheit trainiert werden konnte.



1964 Männerausflug nach Wyhl



Vereinspolitisch ist das Jahr 1963 interessant. Auf Initiative des Bürgermeisteramts sollte beim FC Spöck und dem Turnverein eine Abstimmung über eine mögliche Fusion beider Vereine durchgeführt werden. Die Auszählung der Stimmen ergab beim TV 61 Ja-Stimmen für einen Zusammenschluss, 35 Neinstimmen und eine Enthaltung. Die Mitglieder des FC sprachen sich zeitgleich gegen eine Fusion aus, so dass die Verhandlungen eingestellt wurden.

Ein besonderes Erlebnis war 1964 die Betreuung der Marathonläufer und Geher der Olympia-Qualifikation für Tokyo. Auf der Gemarkung Spöck versorgten die Mitglieder des TV die Athleten u.a. mit Getränken.

Der Männerausflug führte in diesem Jahr ins südbadische Wyhl am Kaiserstuhl.

1965 beteiligte man sich anlässlich der 1100-Jahrfeier der Gemeinde Spöck u.a. am Festumzug und am Spöcker Abend.



1965 Festumzug 1100 Jahre Spöck : „Die Römer sind los...“

1896

1946

1961

1973

1996

2021

1966 erfolgte die Neuanlage des Fußballfeldes, ehe dann 1968 ein zweiter Fußballplatz fertiggestellt wurde.

In den Folgejahren etablierte sich das jährlich durchgeführte mehrtägige Sportfest des Vereins, das nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich seinen festen Platz im Vereinskalendar fand. Vor allem die Beteiligung der anderen Ortsvereine z.B. an den Ortsmeisterschaften im Tauziehen oder später am Handball-Ortsturnier, machte das Sportfest zu einem beliebten Ereignis.

Die 70er und 80er Jahre

1971 feierte der TV gebührend sein 75jähriges Jubiläum mit einem Festbankett und einem mehrtägigen Sportfest. Pünktlich zu diesem Jubiläum wurde die Aschenbahn fertiggestellt, das Gebäude und die Kabinen erhielten einen neuen Anstrich und das Dach wurde verbessert.

1972 errichtete die Gemeinde eine Schwimmhalle und eine Schulsporthalle. Vor allem die neue Sporthalle hatte einen äußerst positiven Effekt auf die Entwicklung des TV. So konnte der Handballsport 1973 erfolgreich „wiederbelebt“ werden.



1969 TV-Sportfest Ortsmeisterschaft im Tauziehen: Mannschaft „Gemeindeverwaltung Spöck“



1981 Handball Aufstieg in die 2. Division

Von links nach rechts
stehend: Abteilungsleiter Gerhard Hofheinz, Karl Zwecker, Uwe Süss, Holger Baier, Uwe Tangen, Spielertrainer Rainer Jammertal, Sportwart Walter Süss
kniend: Gerhard Raupp, Jürgen Schwaiger, Hans-Peter Wild, Helmut Schwaiger



1971 Fußball 1. Mannschaft im Jubiläumsjahr

Von links nach rechts
stehend: Trainer M. Schimmelpfennig, R. Hofheinz, H. Lang, H. Kirchenbauer, H. Pfattheicher, H. Schilling, E. Paulus, G. Klein, Abteilungsleiter W. Habermeier
kniend: W. Hartmann, H. Radke, J. Mazurkiewicz, A. Hecht, R. Grimm

Historie

1975 kamen einige Mitglieder des TV auf die Idee, ihre Heimat durch Wandern näher kennen zu lernen. Damit war der Anfang zur Gründung einer Wanderabteilung gemacht. Die erste Wanderung führte dann ins Obere Gaistal.

Mit einer Pflanzaktion wurde 1976 ein Grünstreifen errichtet, der noch heute die nördliche Begrenzung des Vereinsgeländes bildet.

Ab 1983 wurde als weitere Ballsportart Volleyball angeboten. Zunächst noch unter dem „Dach“ der Turnabteilung, wurde 1986 eine eigene Abteilung gegründet.



1976 Pflanzaktion
Von links nach rechts: Leopold Fetzner, Willi Gruber und Karl Fetzner



2020 Das heutige Ergebnis

Neben den sportlichen Aufgaben nahmen in den 80er-Jahren die organisatorischen Arbeiten im Verein stark zu. Mitgliederverwaltung, Beitragsverfahren, Korrespondenzen mit den Dachverbänden wie z.B. dem Badischen Turnerbund usw. wurden immer umfangreicher. Die Tätigkeiten selbst wurden aber immer noch von ehrenamtlich arbeitenden Funktionären in Ihrer Freizeit durchgeführt. Die Bereitschaft dazu nahm jedoch immer mehr ab. Neue, kreative Lösungen mussten erarbeitet werden, um die notwendigen Dinge effektiv und effizient erledigen zu können. So wurden z.B. die Finanzen teilweise dezentralisiert und neben anderen Aufgaben an die Abteilungen verantwortlich delegiert. Die Übertragung der Verantwortung führte aber im Laufe der Zeit dazu, dass es immer schwerer wurde, die Ziele und Möglichkeiten des Gesamtvereins mit den Zielen und Anforderungen der Abteilungen zu koordinieren.



Die 90er Jahre

1994 wurde auf dem Nebenplatz ein Beach-Volleyball-Feld errichtet und damit die Infrastruktur weiter aufgewertet.

Das Jahr 1996 stand ganz im Zeichen des 100jährigen Jubiläums des Vereins.

Pünktlich zum Jubiläum wurde der Gastraum des Vereinsheims komplett renoviert. Der darin ursprünglich geplante Ehrenabend wurde dann aber, aufgrund der großen Anzahl der Teilnehmer, in die Veranstaltungshalle verlegt.

Viele weitere Aktivitäten, wie z.B. ein Festumzug, ein Sportnachmittag und ein „Spöcker Abend“ waren Höhepunkte des Festjahres.

1994 Beachvolleyballfeld



1996 TV-Damengymnastik beim Festumzug



1996 Michael Grimm trägt beim Festumzug die von der Familie Glock gespendete Vereinsfahne



1996 Urkunde des BSB zum 100jährigen Jubiläum



1996 Ehrenwagen beim Festumzug
Von links nach rechts: Hermann Beimel, Helmut Roth, Leopold Fetzner, Michael Glock, August Pfattheicher



1996 Handharmonikaclub „Edelweiß“ Spöck beim Festumzug



1996 Obst- und Gartenbauverein Spöck beim Festumzug



1996 Festausklang mit Guggenmusik Blankenloch



1996 Siegerehrung beim Olympiavorbereitungsturnier in der Sporthalle Spöck

Ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsjahres war das Tischtennis-Olympia-Vorbereitungsturnier unter Mitwirkung von Steffen „Speedy“ Fetzner. Der Weltmeister im Doppel hatte die ersten Schritte seiner erfolgreichen Karriere in der Tischtennisabteilung des TV Spöck gemacht und ließ es sich nicht nehmen, den TV im Jubiläumsjahr zu unterstützen. Zusammen mit seinem Tischtennis-Partner Jörg Roßkopf belegte er beim Turnier in der Spöcker Sporthalle den 2. Platz.

Anzumerken ist auch die neue Vereinsfahne, die von der Familie Glock gespendet wurde und bis heute in der Gaststätte des TV zur Schau gestellt wird. Sie wurde im Rahmen des Ehrenabends von Pfarrer Fränkle und Pfarrer Belau geweiht.



1996 Vereinsfahne gestiftet von Ursula und Michael Glock



1996 Handball Damen Aufstieg in die Landesliga

Im Handballbereich schloss man sich im Jugendbereich mit dem TV Friedrichstal und dem SV Blankenloch zur JSG Stutensee zusammen. Die 1. Damenmannschaft des TV Spöck errang rechtzeitig zum Jubiläum den Kreismeistertitel und damit den Aufstieg in die Landesliga.

„Die letzten 25 Jahre“

1998

1998 hatte der TV die Ehre, die „Sepp-Herberger-Tage“ des Badischen Fußballverbandes auszutragen. An dieser zweitägigen Veranstaltung waren insgesamt über 150 Jugendmannschaften des Fußballkreises Karlsruhe zur Ausrichtung der F-Jugendtage zu Gast.

Im Jahre 1998 hatte der TV über 800 Mitglieder und der positive Trend der Mitgliederentwicklung sollte zunächst anhalten.

Mit dazu beigetragen hatte u.a. der Aufbau des Kraftraums in der Scheune der Familie Glock im Jahre 1987, der fünf Jahre später in das neu aufgestockte Dachgeschoss des Vereinsheims verlegt wurde. Trotz anfänglicher Skepsis der älteren Vereinsmitglieder gegenüber der neuen Trendsportart „Kraft und Fitness“ und den hohen Beschaffungskosten der Trainingsgeräte, amortisierte sich diese Anschaffung recht schnell und die Turnabteilung erlebte eine personelle und finanzielle Blüte.

Historie

Aufgrund der stark angewachsenen Mitgliederzahl der Abteilung wurde die räumliche Situation in der Turnhalle immer schwieriger. Verschärft wurde diese Situation dadurch, dass auch andere Abteilungen die Turnhalle nutzten. Als Lösung wollte die Turnabteilung deshalb 1998 in Eigenregie eine weitere Turnhalle errichten. Der Gesamtverein beanspruchte jedoch ein Mitspracherecht. Trotz vieler Gespräche konnte leider kein Konsens gefunden werden. Als Konsequenz legte der damalige 1. Vorsitzende Michael Glock sein Amt nieder. So ging eine seit 1983 dauernde, äußerst erfolgreiche Ära unter recht unglücklichen Umständen 1998 zu Ende.

Die Planungen für einen Neubau wurden zwar weitergeführt, am Ende waren jedoch die Auffassungen über die Modalitäten zu unterschiedlich, so dass die Abteilungsleiterin Turnen, Ursula Glock, die gleichzeitig viele Übungskurse geleitet hatte, ihre Arbeit endgültig beendete.

1999
Nach langer Zeit, in der nur der Kinderfasching am Faschingsdienstag veranstaltet wurde, richtete der TV in diesem Jahr zum ersten Mal wieder einen Rosenmontagsball aus. Dieser sollte auch in den Folgejahren großen Zuspruch bei der Spöcker Bevölkerung finden.

Da der Zeitaufwand für die Pflege der TV-Gebäude und der Außenanlagen immer größer wurde, fanden sich 1999 einige Mitglieder zusammen, um diese Last auf mehrere Schultern zu verteilen. Diese bis heute noch aktive Gruppe hatte schnell ihren eigenen Namen: „Die Grüne Lunge“.

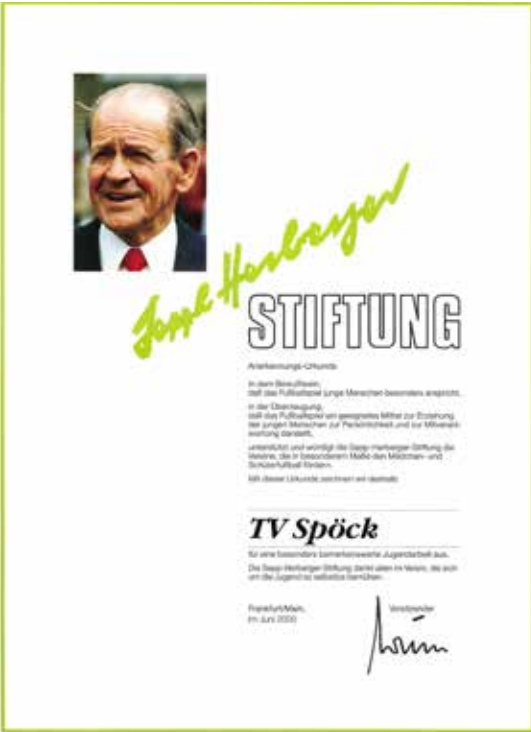
2000
2000 wurde der TV für sein Engagement bei der Fußballjugend mit dem Sepp-Herberger-Preis ausgezeichnet.

Ebenfalls in diesem Jahr ging der TV das erste Mal „Online“. Auf einer eigenen „Homepage“ wurden Mitglieder und Interessierte über die Ereignisse beim TV informiert.

Die Wanderabteilung führte anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens ei-

Bezirksliga Karlsruhe, Staffel 1		
Ergebnisse der Spiele des TV Spöck:		
Hinspiele:		
TV Spöck	- EVK K. Bismarck	2:2
SG Samens	- TV Spöck	4:0
TV Spöck	- TV Miesch	1:1
FSV Karlsruhe	- TV Spöck	1:0
TV Spöck	- FC Rastatt	1:0
FV Gohlis	- TV Spöck	2:1
TV Spöck	- FC Alemannia Eggenstein	1:2
SV Blankenhof	- TV Spöck	4:0
TV Spöck	- ASV Hagelski	3:0
Alemannia Eggenstein	- TV Spöck	3:3
TV Spöck	- SC Rastatt	0:0
Sportfreunde Friedrichstal	- TV Spöck	2:0
VfB Karlsruher	- TV Spöck	3:1
TV Spöck	- FV Lohrstein	1:4
SC Neudorf	- TV Spöck	2:2
Rückspiele:		
EVK K. Bismarck	- TV Spöck	0:1
TV Spöck	- SG Samens	1:1
TV Miesch	- TV Spöck	5:2
TV Spöck	- FSV Karlsruhe	1:0
SV Rastatt	- TV Spöck	1:1
TV Spöck	- FV Gohlis	2:1
FC Alemannia Eggenstein	- TV Spöck	0:1
TV Spöck	- SV Blankenhof	0:2
ASV Hagelski	- TV Spöck	4:1
TV Spöck	- Alemannia Eggenstein	0:0

2000 Erste TV-Homepage



2000 Sepp-Herberger-Preis

nen 4-Tagesausflug in die Dolomiten und an den Gardasee durch.

Nach den Rücktritten des 1. Vorsitzenden und der Abteilungsleitung Turnen im Jahre 1998 war es schwierig, Nachfolger für die offenen Positionen zu finden. Siegfried Huber übernahm schließlich kommissarisch die Leitung des Vereins, ehe 2000 Frank Ernst und 2002 Werner Habermeier zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

2001
2001 erfolgten die Sanierung der Umkleidekabinen und des Duschraumes im Sportbereich sowie der Einbau einer neuen Heizungsanlage.

2002
Die Fußballabteilung des TV feierte 2002 ihr 50-jähriges Bestehen und veranstaltete in diesem Rahmen einen Ehrenabend mit zahlreichen Auszeichnungen des Fußballkreises und des Verbandes für die langjährigen Mitarbeiter des Vereins.

In den Jahren danach waren es zwei Themen, die die Diskussionen in den Gremien aber auch im Gesamtverein beherrschten. Die Verlegung des TV-Geländes und eine mögliche Fusion mit dem FC Spöck.

Die Stadt Stutensee erschloss im Gewinn „Vierundzwanzigmorgenacker“ ein neues Baugebiet. Der notwendige Abwassersammler sollte planmäßig durch den Rasentrainingsplatz und das Fußball-Hauptspielfeld laufen. Diese Baumaßnahme hätte allerdings gravierende Einschränkungen für den Fußballbetrieb bedeutet. Es wurden daher Überlegungen angestellt, die Sportanlagen und das Vereinsheim zu verlegen. Bei den „Gedankenspielen“ zur Verlegung wurde auch die Möglichkeit einer Fusion mit dem FC Spöck diskutiert.

Ende 2002 fanden sich deshalb Vertreter des TV Spöck und des FC Spöck zu ersten Gesprächen bzgl. der Fusion beider Vereine zusammen.

2003
In der Generalversammlung im Februar 2003 stellte der 1. Vorsitzende Werner Habermeier einen entsprechenden Antrag. In einem zweiten Antrag forderte er die Ausgliederung der Fußballabteilung aus dem TV und den Zusammenschluss mit den Fußballern des FC Spöck. Während der 1. Antrag mit großer Mehrheit befürwortet wurde, wurde der 2. Antrag abgelehnt. Der 1. Vorsitzende trat daraufhin von seinem Amt zurück. Die Nachfolge traten übergangsweise gemeinsam Frank Ernst und Herbert Kraus an. Herbert Kraus wurde dann im Mai 2003 zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2003 schlossen sich die Handball-Damenmannschaften des TV Spöck und des TV Friedrichstal zur SG Spöck-Friedrichstal zusammen.



2002 BFV-Auszeichnung bzgl. des 50-jährigen Jubiläums der Fußballabteilung

Historie

2004

Ein Höhepunkt des Jahres 2004 war das Freundschaftsspiel gegen eine kanadische Fußball-Jugend-Auswahlmannschaft, die auf der Sportschule Schöneck zu einem mehrtägigen Trainingslager zu Gast war.



2004 Freundschaftsspiel gegen eine kanadische Jugend-Auswahlmannschaft

2005

2005 feierte die Handballabteilung mit dem Aufstieg in die Badenliga ihren bis dahin größten Erfolg.

Weiterhin wurden 2005 viele kleinere Baumaßnahmen durchgeführt. So wurde für die Kleinsten des Vereins ein eigener Kinderspielfeld errichtet und feierlich eröffnet. Die Spielfeldumrandung des Hauptplatzes wurde neugestaltet, ein Ballfangzaun neu errichtet und zum ersten Mal konnte sich der Verein als stolzer Besitzer einer automatischen Beregnungsanlage freuen. Gleichzeitig wurde die Flutlichtanlage auf dem Trainingsplatz erneuert und später eine Flutlichtanlage für den Rasentrainingsplatz installiert.



2005 Einweihung des Kinderspielfeldes



2005 Handball SG Spöck-Friedrichstal Aufstieg in die Badenliga

Von links nach rechts

Stehend: Trainer Uwe Süß, Claudia Schrempp, Asta Stober, Melanie Jüdes, Carolin Hill, Patricia Scherm, Eva Heusler, Anja von Au, Trainer Hermann Heusler

Kniend: Melanie Seufert, Vera Nagel, Veronika Blaschke, Mareike Hübner, Andrea Weckesser

1896

1946

1996

2021



2005 Das Sportgelände nach Fertigstellung



2005 Spielfeldeinweihung: Anstoß mit Oberbürgermeister Demal und dem 1. Vorsitzenden des TV Herbert Kraus

Im Rahmen des Sportfestes veranstaltete man zum ersten Mal ein Open-Air-Konzert mit der Stutenseer Band „Topinambur“. Diese Veranstaltung wurde auf Anhieb ein großer Erfolg, so dass auch in den Jahren danach dieses Event ein fester Bestandteil des Sportfestes wurde.



2005 Erstes Open-Air-Konzert

2006

Zum zweiten Mal in der Ortsgeschichte erhielt Spöck 2006 eine Schienenverbindung nach Karlsruhe. An den Feierlichkeiten zur Einweihung der neuen Straßenbahn beteiligte sich auch der TV.



2006 Straßenbahneinweihung Premierenfahrt

Historie

2007

Nachdem bis zum Jahre 2004 zwischen der Stadt und den beiden Vereinen TV Spöck und FC Spöck keine gemeinsame Basis für die Verlegung der jeweiligen Vereinsgelände gefunden werden konnte, wurde 2007 innerhalb des Turnvereins der Umbau des Clubhauses das dominierende Thema.

Dank des großen Engagements zahlreicher Mitglieder des Vereins, die in zahllosen Arbeitsstunden die Arbeiten der Fachfirmen unterstützten, konnten am Ende nicht nur die Gewerke termingerecht abgeschlossen, sondern auch die veranschlagten Baukosten eingehalten werden.

Das Ergebnis konnte sich wahrlich sehen lassen und wurde dann auch gebührend gefeiert. Höhepunkt war ein „Tag der offenen Tür“ im April 2008.



2006 Straßenbahneinweihung „Haltestelle TV“



2007 Vereinsheim vor dem Umbau



2007 Erster Spatenstich:
Ortsvorsteher Dr. Klaus Mayer, Oberbürgermeister Klaus Demal, 1. Vorsitzender Herbert Kraus, Architekt Werner Linsen



2007 Umbau Vereinsheim: Rohbauarbeiten



2007 Umbau Vereinsheim: Auch die Jugend war aktiv

1896

1946

1996

2021



2007 Umbau Vereinsheim: Innenarbeiten



2007 Umbau Vereinsheim: Erweiterung Gastraum



2007 Umbau Vereinsheim: Der neue Gastraum



2007 Umbau Vereinsheim: Turnhalle



2007 Umbau Vereinsheim: Fertige Turnhalle



2008 Umbau Vereinsheim: „Tag der offenen Tür“ mit OB Klaus Demal und dem 1. Vorsitzenden Herbert Kraus



2008 Umbau Vereinsheim: Das Ergebnis vieler Stunden

Historie

2009

2009 wurden die „Sommerküche“ in Eigenleistung gebaut. Diese dient in erster Linie zur Bewirtung bei unseren Vereinsfesten, wird aber auch vom Pächter des Vereinsheimes bei den Heimspielen entsprechend genutzt. Parallel dazu wurden die Fußballplätze durch eine Fachfirma saniert.

2010

2010 trat die Handballabteilung des TV der SG Stutensee bei. Damit versammelten sich erstmals alle Stutenseer Handballer „unter einem Dach“. Trotz der sportlichen Vorteile, z.B. konnten jetzt auch männliche Mitglieder des TV ihrem Hobby nachgehen, war und blieb die Frage nach der „richtigen“ Organisationsform, entweder Spielgemeinschaft oder eigener Verein, ein dauernder Diskussionspunkt.

2011

Ein Beleg dafür, dass der Verein mehr und mehr als Dienstleister betrachtet wurde, war die Anzahl der Teilnehmer an der Generalversammlung 2011. Von 920 Mitglieder nahmen 23 Mitglieder an der Versammlung teil. Diese ernüchternde Zahl zeigte, dass sich mehr und mehr die Eigeninteressen gegenüber dem Gemeinwohl durchsetzten, ganz nach dem Motto: „Ich zahle meinen Beitrag und dafür bekomme ich vom Verein eine entsprechende Leistung“. Diese allgemeine Entwicklung nagt an den Grundwerten der Vereine, die ja gerade dadurch gekennzeichnet sind, dass sich Mitglieder ehrenamtlich um die Vereinsorganisation kümmern.

Ein Höhepunkt im Jahr 2011 war die Meisterschaft der TV-Fußballer in der Kreisklasse A und der damit verbundene Aufstieg in die Kreisliga, der man bis heute angehört.



2011 Fußball Meisterschaft: Meisterfeier im Vereinsheim



2011 Fußball Meisterschaft: Spontane Rundfahrt nach dem Spiel

1896

1946

1996

2021



2011 Unser Pächterehepaar Slobodanka „Kaja“ und Zivota „Chico“ Jovic



2012 Kraftraum nach Renovierung



Im selben Jahr feierte unser Pächterehepaar Slobodanka „Kaja“ und Zivota „Chico“ Jovic ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem Hoffest.

2012

Im Spöcker Rathaus wurde 2012 die Gründungsveranstaltung des Jugendfußballvereins JFV Stutensee gefeiert. Im JFV versammelten sich die Jugendfußballer aus Spöck, Staffort und Büchenau, um der abnehmenden Zahl von Kindern, die Fußball spielen wollten, Rechnung zu tragen. Dieses gesellschaftlich verursachte Problem macht nicht nur den Fußballern sondern allen Mannschaftssportarten bis heute „zu schaffen“. Weiterhin wurde der Kraftraum im TV-Vereinsheim umfangreich renoviert und die Trainingsmöglichkeiten durch zusätzliche Geräte deutlich verbessert.



2012 Gründungsveranstaltung JFV Stutensee

Den ersten Titel im Damenhandballbereich der SG Stutensee holte sich die 3. Mannschaft in der Kreisliga der Frauen.

2012 Handball SG Stutensee Kreisliga-Meister

Von links nach rechts

Stehend: Natalja Beying, Ute Pasternak, Zeitnehmer Tacis Pasternak, Elke Fari-schon, Sarah Kadelka, Ribana Seeliger, Kerstin Puschmann, Michaela Jänsch, Beate Burgstahler-Nagel, 1. Vorsitzender der SG Stutensee Ulrich Gramm

Knieend: Julia Telatinski, Astrid Sacher, Brigitte Fetzner, Brigitte Dinges, Vera

Effenberger, Beate Bednorz, Luisa Nagel, Jenny Lengert

Liegend: Trainer Uwe Süß

Es fehlt Jacqueline Pfattheicher

Historie

2013

Im Jahr 2013 schloss sich die Volleyballabteilung des TV mit dem TV Untergrombach zur Spielgemeinschaft Spöck/Untergrombach zusammen.

2014

Aufgrund Spielermangels musste die TV-Tischtennisabteilung leider ihre Auflösung bekannt geben. Die jahrzehntelange Tradition des Tischtennis-Sports beim TV fand somit ein jähes Ende.

2015

Nur ein Jahr später sollte die Wanderabteilung folgen. Nachdem die Altersstruktur der aktiven Wanderer dazu führte, dass sich keine Verantwortlichen zur Auswahl, Organisation und Vorbereitung der monatlichen Wanderungen mehr fanden, teilte Abteilungsleiter Rudolf Klein mit, dass ab sofort keine organisierten Wanderungen mehr durchgeführt werden.

Der Höhepunkt des Jahres 2015 bildete zweifelsohne die Spöcker 1150-Jahrfeier mit einem Festumzug und einem Spöcker Abend. An diesen Feierlichkeiten beteiligte sich auch der TV.



2015 Festumzug 1150 Jahre Spöck: Turnmädchen des TV Spöck



2015 Festumzug 1150 Jahre Spöck: Schilderjunge des TV



2015 Festumzug 1150 Jahre Spöck: Alte Herren des TV Spöck



2015 Festumzug 1150 Jahre Spöck: Fußballer des TV Spöck

1896

1946

1996

2021

Erneut ein Thema wurde 2015 das Neubaugebiet „Vierundzwanzigmorgenäcker“ bzw. die Baumaßnahmen der Stadt. Im Zusammenhang mit den Planungen für das Neubaugebiet, gab es eine Anfrage der Stadt Stutensee für die Bereitstellung von TV-Gelände für einen für das Baugebiet erforderlichen Spielplatz. Da zudem das geplante Baugebiet sehr nahe an das Sportgelände des TV heranreichte, war zu befürchten, dass aus Gründen des Lärmschutzes Einschränkungen des Sportbetriebs zu erwarten waren.

Angeregt durch diese Überlegungen wurden im Oktober 2015 erneut Gespräche über eine Fusion des TV Spöck mit dem FC Spöck und den Bau eines größeren und moderneren Sportzentrums aufgenommen. Diese Thematik bildete den Schwerpunkt der Arbeit der folgenden Jahre.



2016 Sanierung des Hauptspielfeldes: Abfräsen der alten Grasnarbe



2016 Sanierung des Hauptspielfeldes: Neueinsaat

2016

Die dringend notwendige Sanierung des Fußball-Hauptspielfeldes konnte im Frühjahr 2016 endlich in Angriff genommen werden. Im September wurde der neue Rasenplatz beim Verbandsspiel TV Spöck - FV Graben eingeweiht.

2016 wurde die Finanzierung des geplanten Sportzentrums erstellt. Nach intensiven Gesprächen der beteiligten Vereine TV Spöck und FC Spöck über die verfügbaren Eigenmittel und einem ersten Angebot der Stadt für den Kauf der Grundstücke des TV und des FC schien man auf einem guten Weg. Der Stutenseer Gemeinderat stand aber leider nicht voll hinter diesem Projekt und die Stadt reduzierte ihr ursprüngliches Angebot deutlich. Die Finanzierung war damit für die Vereine nicht mehr verantwortbar.



2016 Sanierung des Hauptspielfeldes: Das Ergebnis

2018

Obwohl klar war, dass das gemeinsame Sportzentrum nicht mehr gebaut werden würde, wurden die Fusionsgespräche auf Vereinsebene weitergeführt. Nachdem 2018 der FC Spöck eine neue Vorstandschaft wählte, wurden die Gespräche durch den FC Spöck jedoch ausgesetzt und später ganz „auf Eis gelegt“.

2018 trat Herbert Kraus nach 15 Jahren aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des 1. Vorsitzenden zurück. Frank Ernst wurde zu seinem Nachfolger gewählt und hat dieses Amt bis zum heutigen Tage inne.

2020

2020 brachte das Auftauchen des Corona-Virus das Vereins-, ja sogar das gesamte Gesellschaftsleben im Prinzip zum Erliegen. Dachte man am Anfang noch die Ausbreitung ließe sich mit einfachen Maßnahmen einschränken, entwickelte sich nach und nach eine Pandemie, die sich nur mit Mühe und unter schwerwiegenden Einschnitten in den Alltag unter Kontrolle halten ließ. Kontakt- und Ausgangssperren, Verknappung von Lebensmitteln und sonstigen Artikeln des täglichen Lebens, Hamsterkäufe und vieles mehr, erinnerten vor allem die älteren Mitbürger beinahe an Kriegszeiten.

Nachdem der Übungsbetrieb des TV komplett eingestellt wurde, wurde im April 2020 der Spielbetrieb auf Amateurebene beendet. Die Tabellen wurden „eingefroren“ und gemäß den Vorgaben der entsprechenden Sportverbände gewertet.



2020 Auswirkungen der Corona-Pandemie

Obwohl die Handballdamen von diesem Abbruch profitierten und in die Badenliga aufstiegen, war das Ganze doch etwas unbefriedigend. Schließlich war man souveräner Spitzenreiter und hätte gerne aus eigener Kraft die Meisterschaft errungen.

2020 Handball-Damen: Aufstieg in die Badenliga

Von rechts nach links

Stehend: Trainer Peter Nagel, Co-Trainerin Julia Lipari, Torwart-Trainer Klaus Hoffmann, Meike Kästing, Lea Burghard, Ann-Katrin Kurz, Lena Hoffmann, Lea Cartus, Mihaela Skorput, Selina Haak

Knieend: Maja Pfannendörfer, Kim Fetzner, Julia Telatinski, Laura Friedrich, Maike Fetzner, Leonie Friedrich, Vivien Ebert

Es fehlen Co-Trainer Jürgen Kühn, Michelle Wehrum

2021

Zum Zeitpunkt als dieser Bericht geschrieben wurde, beherrschte die sogenannte „2. Welle“ der Corona-Infektionen das Leben sowohl im privaten wie im öffentlichen Bereich. Im sportlichen Bereich waren vor allem die Mannschaftssportarten, wie Fußball, Handball oder Volleyball aber auch andere Gruppenveranstaltungen, wie die Damengymnastik oder die Theatergruppe stark von den neuerlichen Einschränkungen betroffen. Reduzierter Trainingsbetrieb, Spielverlegungen oder absagen, die Unsicherheit, ob oder wie es 2021 weiter geht, macht es den Vereinen schwer bis unmöglich für die Zukunft zu planen. Neben den erwähnten sportlichen Auswirkungen spielen natürlich auch die finanziellen Aspekte eine große Rolle. Zwar hat die öffentliche Hand nach Ausbruch der Pandemie schnell und unbürokratisch reagiert und die Vereine finanziell unterstützt, doch ist fraglich, ob dieser Kraftakt wiederholbar ist. So blickt man mit einer gewissen Sorge in die Zukunft. Mut sollte man aber daraus schöpfen, dass es in der Vergangenheit wohl größere Krisen gegeben hat und der TV dennoch weiter von seinen Mitgliedern getragen wurde.

Schlußwort

Zum Abschluss dieses Berichts soll all jener gedacht werden, die über den langen Zeitraum von 125 Jahren in guten und in schlechten Zeiten den Verein am „Laufen“ gehalten haben. Mitglieder, die voller Idealismus unzählige Stunden dem Ehrenamt gewidmet haben, um den Vereinsgedanken zu pflegen und zu leben.

Interessant wäre ein Blick in die Zukunft. Wie werden unsere Nachfahren im Jahre 2196 leben. Gibt es dann überhaupt noch den TV Spöck und gibt es noch „TVler“, die sich real beim Sport oder am Stammtisch treffen? Oder ist alles nur noch virtuell und man lebt und agiert als digitale Ausgabe in einem Computer?

Doch leider oder „Gott sei Dank“ ist uns dieser Ausblick nicht möglich. So sollten wir die Gegenwart genießen und immer etwas Zeit für den TV und unsere Mitmenschen haben.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein sorgenfreies Jubiläumsjahr und wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Vereins viel Spaß bei den Feierlichkeiten anlässlich des 125jährigen Jubiläums des

TV 1896 Spöck e.V.



Der perfekte Pausensnack!
www.baeckerei-nussbaumer.de

Klaus Mangold
Dipl.- Finanzwirt
Steuerberater



Kooperationspartner

Daniela Kraus
Rechtsanwältin

Stutensee-Spöck, Herderstraße 1 (Eingang Mozartstraße)
Tel.: 07249/91 30 56 - 0, Fax: 91 30 56 - 9
info@stb-mangold.de

- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen aller Art
- Finanz-/Lohnbuchhaltung/
- Steuerplanung/-gestaltung
- Einspruchsverfahren
- Klageverfahren bei Finanzgerichten
- Erben und Verschenken
- Vereinsbesteuerung

Vorstände des TV Spöck mit besonderer Bedeutung

Jeder Vorstand des TV Spöck wäre natürlich im Einzelnen erwähnenswert. Der Zeitaufwand und das Engagement, das zur Ausübung dieses Ehrenamtes notwendig ist, sind enorm und für einen Außenstehenden nur schwer nachvollziehbar. Als Anerkennung und Würdigung dieser Leistung wurden deshalb auch alle Vorstände, vom Gründungsvorstand Heinrich Gretschmann bis zum derzeitigen Vorstand Frank Ernst, in einem eigenen Abschnitt dieser Festschrift aufgelistet. Trotzdem gibt es Vorstände, die in Ihrem Amt herausragendes geleistet haben und deshalb hier besonders erwähnt werden sollen.

Anmerkung: Wegen fehlender Dokumente kann hier nur die Zeit nach dem 1. Weltkrieg betrachtet werden.

Leopold Fetzner: Er begann 1924 im Alter von 10 Jahren mit dem Turnen. Er trat am 1.4.1926 in den Turnverein ein und ist damit der TVler mit der längsten Vereinszugehörigkeit. Als der Handball im TV Einzug hielt wurde er auch in dieser Sportart aktiv und blieb ihr, von der Kriegszeit abgesehen, bis zur Auflösung der Abteilung im Jahre 1952 treu. Im gleichen Jahr wurde die Fußballabteilung ins Leben gerufen, in der er später als Jugendleiter tätig wurde. In späteren Jahren betrieb er noch das Altersturnen und marschierte schließlich noch bis Ende der achtziger Jahre bei den Wanderern mit. Neben dem Sport war für Leopold Fetzner aber auch immer die Mitarbeit in der Vereinsführung eine selbstverständliche Sache. Er hat das Vereinsleben in verschiedenen Funktionen mitgeprägt und war insgesamt dreimal 1. Vorstand (1964-1967, 1974-1976, 1981-1982). In seiner ersten Amtszeit bewerkstelligte er als große Baumaßnahme den Anbau mit den Umkleidekabinen und dem Jugendraum. Als Beirat, Schriftführer und Mitglied des Kantinenausschusses hat er zudem dreißig Jahre lang bis 1994 weitere verantwortungsvolle und zeitintensive Tätigkeiten ausgeübt. 1996 wurde er anlässlich des 100-jährigen Jubiläums zum Ehrenvorstand ernannt.

August Pfattheicher: Er war in seiner langen Vereinszugehörigkeit in mehreren Sparten als Sportler und Betreuer aktiv. Im Feldhandball selbst als sogenannter Läufer spielend, betreute er über mehrere Jahre die Handballsenioren und -jugend. Ab 1954 war er in der Fußballabteilung längere Zeit als Jugendleiter tätig. Ende der 50er Jahre war er Leichtathletikwart und leitete einige Jahre das Altersturnen. Nach seiner aktiven Sportlerzeit stellte er sich dem Verein auch weiterhin zur Verfügung und wurde zweimal in das Amt des 1. Vorstands gewählt (1970-1972, 1976-1981). In seine Amtszeit fiel u.a. die Durchführung des 75jährigen Vereinsjubiläums, das er mit seiner Mannschaft in überzeugender Manier bewältigte. Auch verschiedene andere Maßnahmen, wie die Pflasterung des gesamten Hofbereichs und der Bühnenanbau, tragen seine Handschrift. 1996 wurde er anlässlich des 100-jährigen Jubiläums zum Ehrenvorstand ernannt.

Helmut Roth: 1916 geboren, kam er mit 11 Jahren zum Schülerturnen und Handball und blieb diesen Sportarten als Aktiver bis 1950 treu. Als Wanderer war er bis 1990 mit der Wandergruppe rege unterwegs. Was die große Leistung Helmut Roths für den Verein ausmacht, war indes seine engagierte Arbeit und sein Einsatz als 1. Vorstand (1950-1954, 1963-1964, 1982-1983), 2. Vorstand, Schriftführer und Beirat in verschiedenen Verwaltungen. Fragte man ihn nach seiner arbeitsreichsten Zeit, so nannte er sofort die Zeit von 1950 bis 1954, in der er als 1. Vorstand mit seiner Mannschaft den Neubau der Turnhalle, der Urzelle des jetzigen TV-Vereinsheims, bewerkstelligte. Als schönste Erlebnisse in seinem Vereinsleben empfand er die Faschingsveranstaltungen nach dem Kriege im „Hirsch“, dem damaligen Vereinslokal. Ebenso unvergessen waren für ihn aber auch die Aufführungen der Theaterabteilung, mit Stücken wie „Im weißen Rößl“. 1996 wurde er anlässlich des 100-jährigen Jubiläums zum Ehrenvorstand ernannt.

Vorstände des TV Spöck mit besonderer Bedeutung

Michael Glock: Er war von 1983-1998 der 1. Vorstand des TV Spöck. Zunächst in der Volleyball-Abteilung beheimatet, dehnte er dann sein Engagement auf den Gesamtverein aus. Er zeichnete sich vor allem durch sein soziales Denken aus und legte viel Wert darauf, den TV als Vielspartenverein zu etablieren.

Das nachlassende Interesse am Vereinsleben war ein Problem seiner Amtszeit, das er u.a. durch eine Neustrukturierung der Verwaltungsaufgaben und einen Übertrag von Verantwortung in die Abteilungen in Angriff nahm. Auch im sportlichen Bereich erarbeitete er neue Konzepte. Zusammen mit seiner Frau Ursula Glock, die lange Jahre die Turnabteilung leitete, führte er neue Sportarten, wie z.B. Jazz-Tanz, Aerobic oder Funktionsgymnastik in das Repertoire des TV ein und öffnete so den Verein für die Moderne.

In seine Amtszeit fielen u.a. die Einrichtung des Krafraumes, die Renovierung des Gastraumes und als besonders arbeitsintensive Tätigkeit die Organisation des 100jährigen Vereinsjubiläums. Die Familie Glock spendete zu diesem Jubiläum eine Vereinsfahne, die dem Festumzug vorangetragen wurde und heute das Vereinsheim ziert.

Herbert Kraus: Er war von 2003-2018 der 1. Vorstand des TV Spöck und damit zusammen mit Michael Glock, der Vorstand mit der bisher längsten Amtszeit. Als Funktionär zunächst in der Fußball-Abteilung tätig, war er von 1997 bis 2002 Jugendleiter des TV. 2002-2003 war er 2. Vorstand und übernahm dann 2003 die Leitung des Gesamtvereins. Trotz seiner „Herkunft“ aus der Fußballabteilung hatte er bei seinen Entscheidungen als 1. Vorstand immer den Gesamtverein im Blick. Als Hauptprojekt seiner Amtszeit ist der Umbau des Vereinsheims zu nennen. Mit großem Engagement und hohem Zeitaufwand organisierte und koordinierte er zusammen mit seinem Helferteam die Bautätigkeiten. Nach der Planungsphase und dem ersten Spatenstich im Jahre 2007, erstrahlte das Vereinsheim nach seiner Fertigstellung im Jahr 2008 in neuem Glanz und wurde zu einem Aushängeschild des Vereins.

Vorstände und Pächter

Vereinsvorstände seit Gründung

1896 - 1901	Heinrich Gretschnann
1902 - 1909	Friedrich Gretz
1910 - 1918	Max Gretschnann
1919 - 1920	August Mangold
1921 - 1924	Leopold Mack (SSK Spöck)
1924 - 1930	Ferdinand Mangold
1930 - 1932	Berthold Slmon
1932 - 1933	Albert Süß
1933 - 1934	Otto Echtle
1934 - 1936	Albert Ernst
1937 - 1939	Berthold Simon
1939 - 1945	Adolf Lepple
1945 - 1949	Albert Fetzner
1949 - 1950	Emil Ernst
1950 - 1954	Helmut Roth
1954 - 1963	Emil Ernst
1963 - 1964	Helmut Roth
1964 - 1967	Leopold Fetzner
1967 - 1969	Willi Raupp
1969 - 1970	Emil Ernst
1970 - 1972	August Pfattheicher
1972 - 1973	Theodor Wollensack
1973 - 1974	Werner Habermeier
1974 - 1976	Leopold Fetzner
1976 - 1981	August Pfattheicher
1981 - 1982	Leopold Fetzner
1982 - 1983	Helmut Roth
1983 - 1998	Michael Glock
1999 - 2000	Siegfried Huber
2000 - 2002	Frank Ernst
2002 - 2003	Werner Habermeier
2003 - 2018	Herbert Kraus
Seit 2018	Frank Ernst

Pächter der Vereinsgaststätte

1959 - 1960	Fam. Bernhard Ittermann
1960 - 1965	Gretel und Werner Sickinger
1965	Eheleute Rudolf
1965 - 1967	Karl und Frieda Fetzner
1967 - 1970	Heinz und Sonja Sickinger
1970	Fritz Raupp und Erna Vog
1970 - 1971	Willi und Gisela Paulus
1971 - 1972	Theresia und Hans Fetzner
1972 - 1973	Willi und Gisela Paulus
1973 - 1975	Theresia und Hans Fetzner
1975 - 1976	Willi und Gisela Paulus
1976	Fam. Hahn
1976 - 1977	Theresia und Hans Fetzner
1977 - 1978	Handballabteilung, Fam. Ziegan
1978 - 1985	Klaus und Ingrid Scherer
1985 - 1986	Walter und Irene Hofheinz
1986 - 2020	Slobodanka (Kaja) und Zivota (Chico) Jovic
Seit 2021	Lizet und Ilja Basmaci

SAMUELHECHT



Garten- und Landschaftsbau
MEISTERBETRIEB



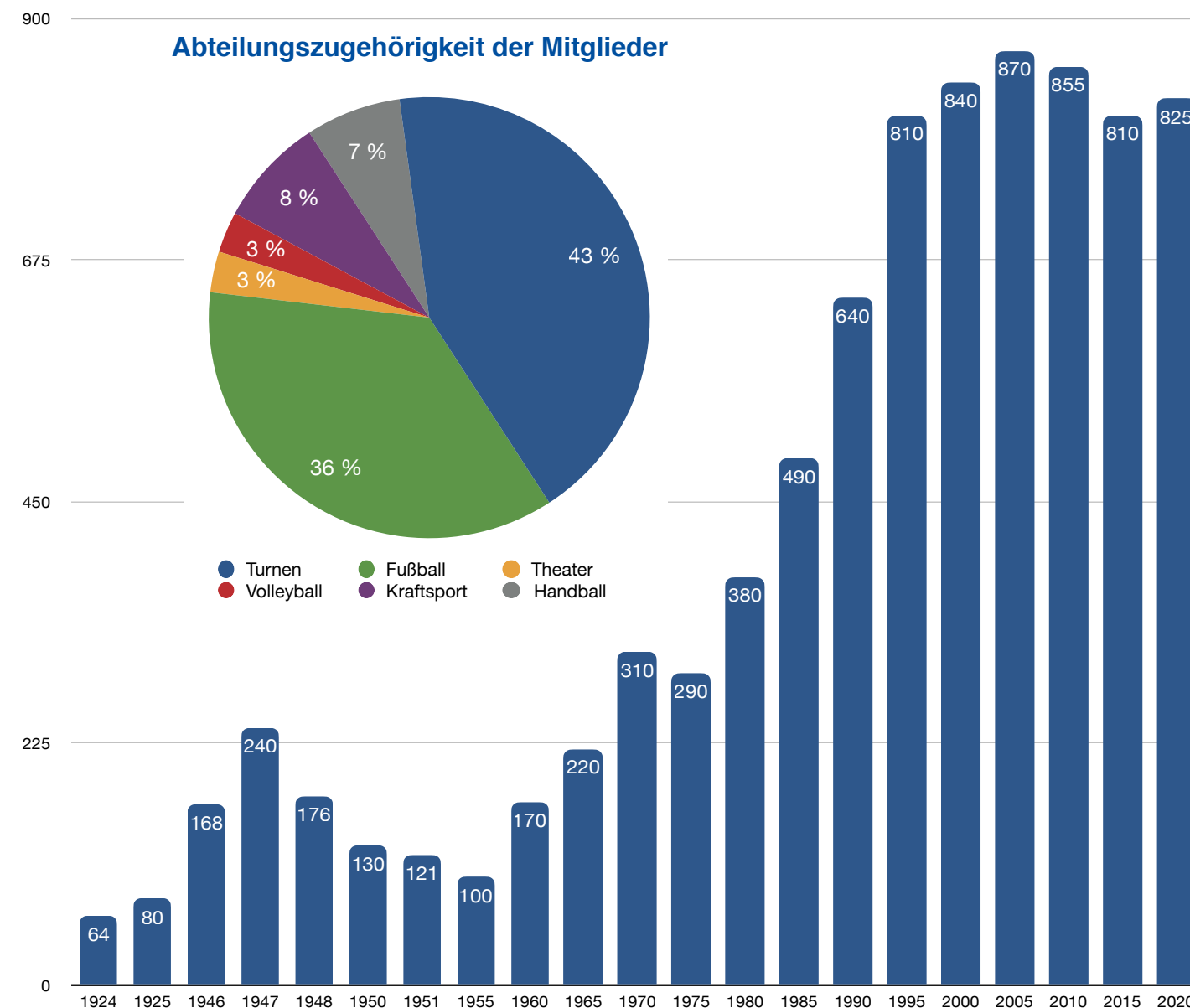
**Fenster
Haustüren
Wintergärten
Rollladen
Jalousien**

Friedrich-Hecker-Allee 2, 68753 Waghäusel
Telefon 07254/93 99-0 www.wirth-exklusiv.de

Zahlen, Daten, Fakten zum Verein im Jubiläumsjahr

125
Turnverein 1896 Spöck e.V.

Mitgliederstatistik



WIR REALISIEREN WOHN(T)- RÄUME



SUBA

DAMIT SIE MORGEN
BESSER WOHNEN.

BAUEN UND WOHNEN KARLSRUHE GMBH

- ✓ für Kapitalanleger & Eigennutzer
- ✓ Provisionsfrei kaufen
- ✓ Alle Leistungen aus einer Hand
- ✓ Hoher Qualitätsstandard
- ✓ Faire Preise
- ✓ Sie bauen auf jahrelange Erfahrung



Telefon
0721-7802-0



Online
www.sbw-karlsruhe.de

Die Verwaltung des Turnvereins im Jubiläumsjahr **125** Turnverein 1896 Spöck e.V.



*Hintere Reihe v.l.n.r.: Jürgen Sickinger (Beirat), Lisa Hartmann (Beirätin), Peter Schmidt (Beirat), Sandra Ernst (Kassiererin), Sandro Fetzner (Beirat), Frank Ernst (1. Vorsitzender), Friedel Jung (Beirätin), Dieter Milli (Beirat), Sonja Brand (Beirätin), Rainer Schwab (Kassenprüfer)
Vordere Reihe v.l.n.r.: Bernd Hofheinz (Beirat), Jasmin Fetzner-Leo (Kassenprüferin), Uwe Süß (Leiter Handball), Karl-Otto Fetzner (Beirat), Vera Ernst (Beirätin), Steffen Herling (Beirat), Michael Maier (2. Vorsitzender), Gudrun Wurm (Schriftführerin)
Auf dem Bild fehlen: Verena Stiel-Klein, Alessandro Varma (Beirat), Bernd Klein (Kassenprüfer)*

Schon seit über 25 Jahren,

Mockler

eisterbetrieb

**Garten-und Landschaftsbau GmbH
Siedlung Sohl 6**

76356 Weingarten

☎ 07244 / 3334 Fax 07244 / 5323

www.mockler-gartenbau.de

...alles im grünen Bereich!



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Fußball

Bei der Generalversammlung am 13. Januar 1952 haben die Mitglieder beschlossen, die Handballabteilung aufzulösen bzw. auf Fußball umzustellen. Dies war die Geburtsstunde der Fußballabteilung. Die Abteilungsleitung übernahm ab sofort Richard Hecht.

Das erste offizielle Training der neuen Fußballabteilung fand am 20. April 1952 unter der Leitung von Albert Roller statt.

Sein erstes Spiel überhaupt absolvierte der TV am 04. Mai 1952 beim FC Oberweier, das man mit 7:2 gewinnen konnte.

Am 15. Mai 1952 wurde der Antrag des TV Spöck zur Aufnahme beim Badischen Fußballverband genehmigt. Somit konnte für die Saison 1952/53 zum ersten Mal eine 1. Mannschaft und auch eine Reservemannschaft für den Spielbetrieb in der Kreisklasse B gemeldet werden.

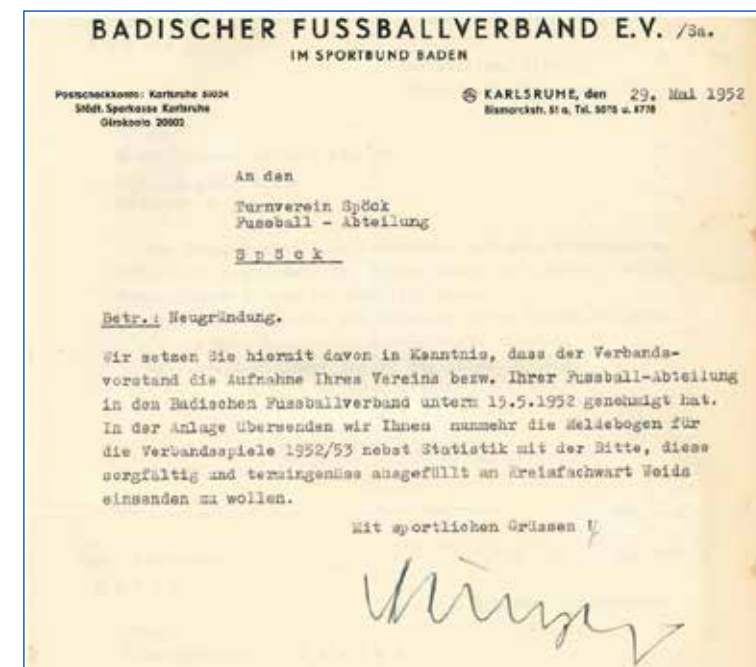
Das erste Verbandsspiel bestritt der TV am 31. August 1952 in Kirchfeld. Dort musste man eine deutliche 2:9 Niederlage hinnehmen.

Noch im selben Jahr 1952 wurde auch eine Jugendabteilung gegründet. Der erste Jugendleiter war Kurt Lange. Im ersten Jahr konnte man mit einer B-Jugend und einer C-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen.

Ein erstes Highlight der noch jungen Abteilung war sicherlich die internationale Fußballbegegnung am 18. August 1955 gegen die holländische Mannschaft des PJKSV Hopel, die insgesamt vier Tage zu Gast in Spöck war. Der Gegenbesuch in den Niederlanden fand genau ein Jahr später statt. Insgesamt reiste der TV mit 50 Teilnehmern in das befreundete Hopel.

Im Jahr 1960 gründete der TV eine AH-Mannschaft, die ab der Spielzeit 1961/62 ihren Betrieb aufnahm.

Seinen ersten großen Erfolg konnte der TV mit der



1952 Aufnahme in den Badischen Fußballverband



1962 „Die Helden von einst“

Von links: W. Fetzner, F. Schaufelberger, B. Gläser, W. Kitter, H. Sickinger, D. Roller, H. Roth, H. Pfattheicher, K. Ernst, J. Spindler, E. Klein

Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Kreisklasse A in der Saison 1961/62 feiern. Diese Staffelleisterschaft stellte etwas ganz Besonderes dar, denn damit ist der TV einer von nur wenigen Vereinen im nordbadischen Fußball, denen das Kunststück gelang, die Saison ohne einen einzigen Verlustpunkt zu beenden. Mit 18 Siegen in 18 Saisonspielen, bei einem Torverhältnis von 67:15 Toren, spielte der TV unter der Regie des damaligen Trainers Erwin Echle die ganze Liga an die Wand.

Doch nicht nur die 1. Mannschaft hatte Grund zur Freude, denn auch die Reservemannschaft errang in dieser Spielzeit den Meistertitel. Als Geschenk für diese herausragenden Leistungen wurde im Laufe des Jahres 1962 eine erste Beleuchtungsanlage angeschafft und 1963 in Betrieb genommen.

Leider konnte sich die Mannschaft nur drei Jahre in der neuen Spielklasse behaupten und musste nach der Spielzeit 1964/65 wieder den bitteren Gang in die Kreisklasse B antreten.

Doch nur zwei Jahre später hatte der TV wieder Grund zum Jubel, denn in der Saison 1966/67 schaffte man unter Trainer Hans Flint mit dem dritten Tabellenplatz erneut den Sprung in die A-Klasse. Im Jahre 1966 entschlossen sich die Vereinsverantwortlichen, das Spielfeld neu anzulegen. Nach wochenlanger Arbeit konnte der Platz im Oktober 1966 eingesät werden und im Frühjahr des darauffolgenden Jahres eingeweiht werden. Nur zwei Jahre später, 1968, wurde ein weiteres Spielfeld neu angelegt, das bis heute als Trainingsplatz dient.



1971 Erste und zweite Mannschaft beim 75-jährigen Jubiläum des TV Spöck



Spöck gewann alle Punktspiele				
TV Spöck	18	67:15	36:0	
FC 21 Karlsruhe	18	42:29	22:14	
Germania Karlsruhe	18	39:33	21:15	
DJK Ost Karlsruhe	18	45:34	20:16	
Olympia/Hertha Khe	18	44:43	20:16	
Nordstern Rintheim	18	42:36	18:18	
Postsportverein Khe	18	33:42	16:20	
TSV Weingarten	18	41:49	14:22	
TSV Bulach	18	38:55	10:26	
VSV Büchig	18	27:82	3:33	
TV Spöck — TuS Weingarten 5:1. Im 18. Spiel errang Spöck den 18. Sieg und beendete damit eine erfolgreiche Punktspielsaison. Mit einigen Ersatzleuten war die Mannschaft immer überlegen und kam durch Sickinger (2), Gläser, Pfattheicher und Klein zu fünf Toren. Der Gegentreffer fiel beim Stand von 3:0.				



1978 Aufstiegs Mannschaft in die Bezirksklasse

Von links nach rechts:

Stehend: H. Beimel, B. Schuster, A. Pfattheicher, I. Roth, R. Daß, L. Wingert, H. Lang, N. Butzer, H. Daß, B. Hofheinz, J. Sickinger, H. Streit, B. Gläser, G. Falkenthal, K.-O. Fetzner, H. Dopf
Knieend: W. Fetzner, W. Hartmann, G. Raupp, G. Lehrbaum, K. Seeger, A. Süss, G. Falk
legend: A. Butzer



1991 Meistermannschaft der Kreisklasse A

Von links nach rechts: Stehend: K.-O. Fetzner, Spielertrainer D. Strebel, L. Strebel, B. Pillar, J. Süß, J. Rücker, J. Roller, A. Hecht, T. Pföhler, A. Erndwein, A. Schmidt, H. Simon, P. di Reda, W. Lauber
Sitzend: A. de Blasi, D. Argentieri, S. Merk, J. Linker, H. Süss, R. Kindsvogel, H. Fabry, C. di Reda, H.-P. Winter, A. Geißler, R. Friedle

Eine bittere Enttäuschung sollte die Saison 1976/77 mit sich bringen, als durch die Neugründung einer Bezirksliga gleich fünf Mannschaften aus der Kreisklasse A aufsteigen durften, der TV aber als Tabellen-sechster den Sprung in die Bezirksliga nur um einen Punkt verpasste.

Um so erfreulicher war es dann, dass man nach Abschluss der darauffolgenden Spielzeit 1977/78 als Tabellenzweiter die Relegationsspiele um den Aufstieg in die Bezirksliga erreichte. Gegner war damals der FC Südsterne.

Das Hinspiel gewann der TV in Karlsruhe mit 4:1 Toren und auch im Rückspiel in Spöck konnte man sich mit einem 2:0 Erfolg schadlos halten, was gleichzeitig den erhofften Aufstieg in die Bezirksliga bedeutete.

Dies war auch das Jahr, in dem die lange Ära des Karl-Otto Fetzner als Abteilungsleiter beginnen sollte. Dieser übernahm bei der Generalversammlung im Jahr 1978 das Amt von seinem Vorgänger Ingo Roth und führte die Geschicke der Fußballabteilung bis zum 100-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 1996.

Zur Spielzeit 1979/80 schloss sich die damalige jugoslawische Freizeitmannschaft F.K. Napredak dem TV an und spielte zunächst als TV Spöck II in den so genannten „unteren Mannschaften“, ehe sie einige Jahre darauf für die Kreisklasse B gemeldet wurde.

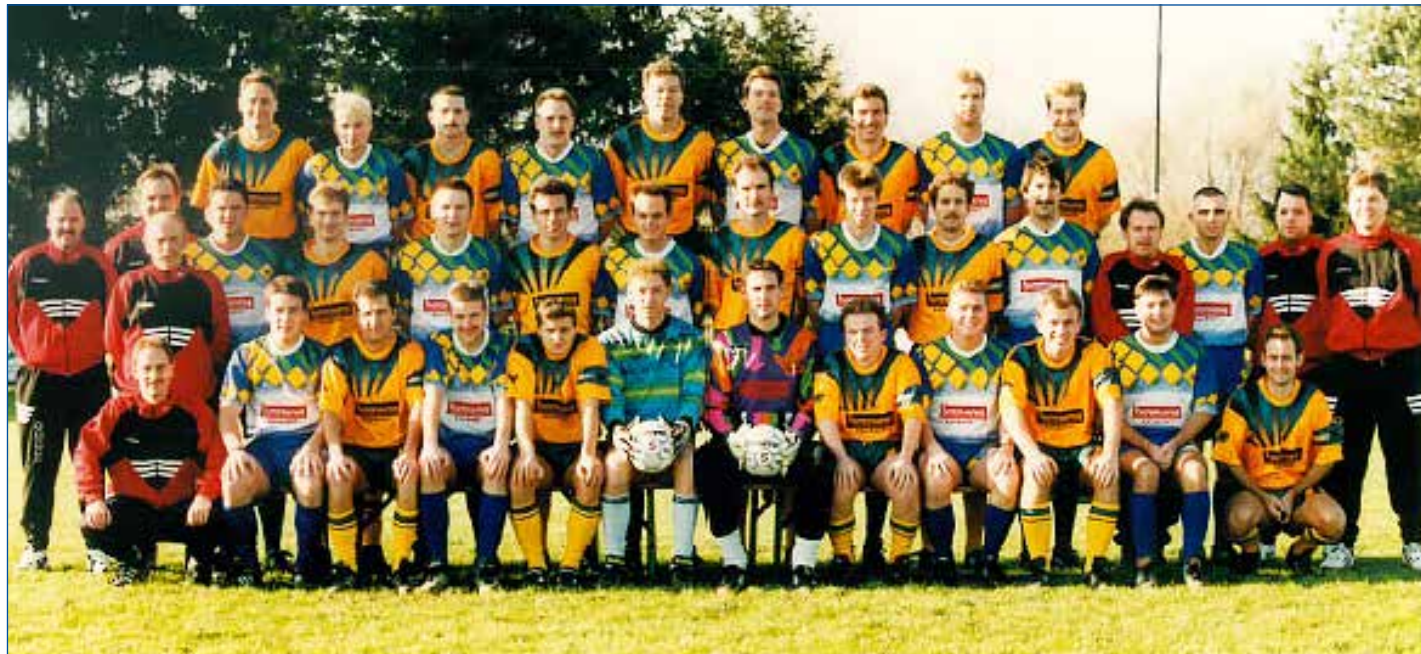
In der Vorbereitungszeit zur Saison 1984/85 konnten die Fußballer des TV als Trainingsplatz ein weiteres Rasenfeld in Betrieb nehmen, das gleichzeitig auch als Kleinfeld für die Jugendmannschaften diente.

Nach insgesamt sieben Spielzeiten in der Bezirksliga bedeutete der letzte Tabellenplatz in der Saison 1984/85 schließlich den Abstieg in die Kreisklasse A.

Nach fünf erfolglosen Jahren des Versuches, erneut in die Bezirksliga zurückzukehren, brachte die Spielrunde 1990/91 mit Spielertrainer Detlef Strebel endlich den erhofften Erfolg. Mit 47:13 Punkten und 69:26 Toren konnte nach dem letzten Spieltag beim FC Neureut die Meisterschaft und damit die Rückkehr in die Bezirksliga gefeiert werden.

Nur ein Jahr später errang der TV im Mai 1992 seinen ersten Stutensee-Pokal-Sieg, als man in einem packenden Finale den SV Blankenloch mit 2:1 besiegen konnte.

Überhaupt waren diese Zeiten von Aufbruchstimmung und Wiederbelebung der Fußballabteilung geprägt. Nach zumeist nur maximal mittelmäßigen Jahren zuvor, schaffte es, der 1989 neu verpflichtete Spielertrainer Detlef Strebel dem ganzen Verein wieder neue Begeisterung zu verleihen. Er war dabei nicht nur auf dem Platz als Vorbild und Anführer eine wichtige Persönlichkeit, auch außerhalb des Rasens war er bei allen ein gern gesehener Gesprächspartner und für sein ausgesprochen kameradschaftliches Naturell sehr geschätzt. Unter ihm entwickelte sich die Mannschaft zu einem etablierten Team in der Bezirksliga und auch das ganze Umfeld wuchs mit. Auch von seinen guten Kontakten zu Spielern aus dem Umkreis sollte der Verein noch Jahre später profitieren. Nach insgesamt sechs Spielzeiten unter seiner Regie folgte zur Saison 1995/96 mit Manfred Petermann ein Nachfolger, der sowohl sportlich, wie auch menschlich ebenso gut zum Verein passte und die Arbeit seines Vorgängers nahtlos weiterführte. Unter seiner sportlichen Führung erzielte der TV im Jubiläumsjahr 1996 zu seinem 100-jährigen Bestehen mit dem 3. Tabellenplatz seine bislang beste Platzierung in der Bezirksliga überhaupt.



1996 Erste und zweite Mannschaft beim 100-jährigen Vereinsjubiläum des TV Spöck

Nach insgesamt 18 Jahren endete zum Saisonschluss 1995/96 die Ära von Karl-Otto Fetzner als Abteilungsleiter Fußball. Seinem unermüdlichen Einsatz rund um den Fußballsport, aber auch seinem stets sehr kameradschaftlichen Umgang mit seinem Umfeld hatte es die Fußballabteilung maßgeblich zu verdanken, dass man mittlerweile als eine feste Größe im Fußballkreis galt. Seine Nachfolge trat im Sommer 1996 Frank Ernst an, der seit 1990 gemeinsam mit Henrik Simon den Spelausschuss bildete.

Im Juni 1999 führte der alljährliche Mannschaftsausflug das Team an den Plattensee nach Ungarn. Das nahmen die Aktiven zum Anlass und besuchten die Partnergemeinde von Stutensee in Tolna. Einem Freundschaftsspiel gegen die Gastgeber aus Tolna folgte im Anschluss ein herzlicher Empfang einer Abordnung im dortigen Rathaus mit einem gemeinsamen Abendessen.



1999 Freundschaftsspiel bei der Partnergemeinde in Tolna (Ungarn)

Eine wesentliche Änderung im Spielmodus brachte das Jahr 1999 für die bislang in der Liga der sogenannten „Reservemannschaften“ spielenden 2. Mannschaften der Vereine. Durch einen Verbandsbeschluss erfolgte ab der Saison 1999/2000 die Einführung des Spielbetriebes „In Konkurrenz“, was bedeutete, dass die bisherigen Reservemannschaften nun in der Kreisklasse C um Punkte und Aufstiegsrecht kämpften. Diese Umstellung belebte bei vielen 2. Mannschaften den Trainingsbetrieb und der stärker im Vordergrund stehende sportliche Gedanke führte auch dazu, dass der Wettkampfgedanke in den Vereinen deutlich größer wurde. Der TV schaffte es von Beginn an, sich mit der neuen Konstellation anzufreunden, auch wenn es manche Nachteile zu verschmerzen gab. So konnte natürlich nicht mehr garantiert werden, dass beide Mannschaften am selben Wochenende gegen die gleichen Gegner spielen, was besonders bei Auswärtsfahrten auch für die Verantwortlichen einen deutlichen Mehraufwand bedeutete. Doch die Vorteile überwogen und sportlich war ein ganz neuer Anreiz geschaffen. Diese Aufgabe erforderte es, dass für die 2. Mannschaft erstmals ein verantwortlicher Trainer eingeführt wurde. Hatte bis dahin der Trainer der 1. Mannschaft auch die Zuständigkeit für das „Reserveteam“, so war dies unter den neuen Voraussetzungen nicht mehr möglich. Mit Torsten Pföhler konnte hierfür ein hervorragend geeigneter Mann gefunden werden. Durch seine Erfahrung als langjähriger Spieler der 1. Mannschaft, verbunden mit großem Engagement und Teamgedanke, begann eine sehr erfolgreiche fünfjährige Zusammenarbeit.



2000 Kreispokalsieger

Die 1. Mannschaft indes war weiterhin ein fester Bestandteil der Kreisliga. Auf Manfred Petermann folgte in der Saison 1998/99 mit Ralf Schumacher ein weiterer Spielertrainer, dessen Engagement jedoch bereits nach einem Jahr aus beruflichen Gründen endete. Auf ihn folgte zur neuen Spielrunde mit Felix Keller erneut ein Spielertrainer, der in seiner dreijährigen Amtszeit viele neue Impulse verleihen konnte und das Team wieder in die oberen Tabellenregionen brachte. Höhepunkt seiner Amtszeit war sicherlich der Gewinn des Fußball-Kreis Pokals im Jahr 2000, dem ersten und bislang einzigen Pokalsieg auf Kreisebene.

Ein Höhepunkt im Herbst 2001 war der Besuch der „Bernd Hölzenbein Prominentenelf“ in Spöck. Die Fußballabteilung veranstaltete gemeinsam mit der Sparkasse Graben-Neudorf ein Benefiz-Spiel zu Gunsten des Fördervereins zur Unterstützung Mukoviszidose Betroffener in der Kinderklinik Karlsruhe. Die Mannschaft um Weltmeister Bernd Hölzenbein, Bundesliga-Torschützenkönig Dieter Müller und vielen weiteren ehemaligen Bundesliga-Akteuren traf dabei auf die Betriebsmannschaft der Sparkasse, die mit einigen ehemaligen KSC-Profis verstärkt werden konnte. Das Ergebnis an diesem Tage war zweitrangig, viel mehr überwog die Freude über eine stattliche Spende für einen guten Zweck, die Dank der großen Zuschauerresonanz übergeben werden durfte.



2001 Benefizspiel Bernd Hölzenbein Prominentenelf



K.-O. Fetzner mit Rudi Wimmer und Bernd Hölzenbein



Bernd Hölzenbein und Dieter Müller

Leider wurde die bis dahin kontinuierlich gute Entwicklung in der Folgezeit jäh gestoppt. Die darauffolgende Saison 2002/03 sollte dabei den Tiefpunkt darstellen. Nach dem ersten verlorenen Rückrundenspiel im neuen Jahr trat der vor Saisonbeginn gekommene Trainer Oliver Raupp von seinem Amt zurück. Für den Rest der Saison konnte man mit Detlef Strebel kurzfristig eine gute Lösung finden, am sportlichen Niedergang konnte am Ende aber auch er nichts mehr ausrichten. Nachdem man zu Rundenende den 15. und damit vorletzten Tabellenplatz einnahm, musste man im entscheidenden Relegationsspiel gegen den Abstieg auf dem Gelände des FSSV Karlsruhe gegen den damaligen Vorletzten der anderen Bezirksliga, TSV Pfaffenrot, antreten. Nach einem typischen Abstiegsspiel ohne wesentliche Höhepunkte entschied am Ende ein Elfmeterschießen über den Klassenverbleib. Leider hatte man an diesem Tage auch das Quäntchen Glück nicht auf seiner Seite, so dass man den ungeliebten Gang in die Kreisklasse A antreten musste.

Trotz des Abstieges konnte man weiter auf die Dienste von Detlef Strebel zählen, denn er erklärte sich sofort bereit, auch beim Neuaufbau dem Verein zu helfen. Dies sollte auch gut gelingen, denn schon in der ersten Spielzeit in der Kreisklasse A scheiterte man mit dem 3. Tabellenplatz am Ende nur knapp am evtl. Wiederaufstieg und auch in der Folgesaison konnte man mit einer zufriedenstellenden Platzierung die Spielzeit beenden.

Im Sommer des Jahres 2005 investierte der Verein in die Infrastruktur des Sportgeländes. Der Rasenplatz erhielt eine automatische Beregnungsanlage und die Umrandung des Spielfeldes wurde erneuert. Ebenso wurden zwei größere und modernere Fangzäune hinter den Toren angebracht. In den Folgejahren scheiterte man gleich mehrfach an der ersehnten Rückkehr in die Bezirksliga. Mit den Trainern Frank Hünnerfauth, Felix Keller und Dennis Nölting erzielte



2007 Mädchen- und Damenmannschaften



man immer wieder sehr gute Platzierungen, der erhoffte Sprung auf einen der beiden ersten Plätze blieb jedoch aus. Aus dieser Zeit gibt es auch den bislang höchsten Sieg der Vereinsgeschichte in einem Pflichtspiel zu vermelden. Am 27. November 2005 gewann der TV Spöck sein Auswärtsspiel der Kreisklasse A beim FC Albsiedlung sage und schreibe mit 1:22. Bei diesem geschichtsträchtigen Ereignis trug sich der Spöcker Spieler Ümit Capraz gleich 9 Mal in die Trefferliste ein. Eine sicherlich bemerkenswerte Zahl.

Eine erfreuliche Neuerung brachte das Jahr 2006 mit sich. Der stetige Aufschwung des Damen-und Mädchenfußballs in Deutschland machte auch vor unserem Verein nicht Halt, so dass erstmals für die Saison 2006/07 eine Damenmannschaft unter der Leitung von Trainer Achim Frey für den Spielbetrieb gemeldet wurde. Gleichzeitig übernahm Andre Huber die Betreuung einer B-Mädchenmannschaft, die ab dem Sommer 2006 Freundschaftsspiele austrug. Ab der Spielzeit 2008/09 wurden die beiden Mannschaften mit dem FSV Büchenau zu einer Spielgemeinschaft verbunden, ehe ab der darauffolgenden Saison die Mannschaften komplett zum Ortsnachbar übersiedelten.

Zurück zu den Herrenmannschaften. Ein besonderes Erlebnis der Saison 2006/07 bot das Auswärtsspiel am 01. April 2007 beim ASV Durlach. Die Fangemeinde des TV organisierte eigens für das Spiel in Durlach eine Sonderfahrt mit der Straßenbahn von Spöck bis zur Haltestelle in Durlach, nahe dem Sportgelände des ASV. Von da aus machte sich die 80-köpfige Gruppe zu Fuß auf den Weg ins Stadion, um dort lautstark die eigene Mannschaft zu unterstützen. Diese dankte es den vielen Besuchern mit einem 0:1 Erfolg, wodurch die glänzende Stimmung bei der Heimfahrt garantiert war.



01.04.2007 Ankunft des Sonderzuges in Durlach

Auch die 2. Mannschaft schaffte es in dieser Zeit, immer wieder gute Saisonleistungen einzufahren. Zum Start der Saison 2006/07 übernahm der langjährige Aktive Sinan Capraz die sportliche Leitung. Dies sollte sich schnell als Glücksgriff herausstellen, denn er verstand es hervorragend, die Akteure der 2. Mannschaft zu einem großen Ganzen zu formen. In der Saison 2009/10 verpasste man als Tabellenzweiter sogar nur knapp den Meistertitel und den Sprung in die Kreisklasse B.

Für die 1. Mannschaft kam im Sommer 2009 mit Peter Masino ein sehr erfahrener Coach auf die Kommandobrücke des TV. Nicht zuletzt dank einiger Leistungsträger aus höherklassigen Ligen, gepaart mit vielen jungen talentierten Eigengewächsen aus der Jugend, sollte sich der Erfolg sehr rasch einstellen. Zum Ende seiner ersten Saison lief die Mannschaft auf dem 6. Tabellenplatz ins Ziel. Eine weitere Verbesserung der Trainingsbedingungen brachte 2010 die Installation einer Flutlichtanlage auf dem Rasen-Trainingsfeld. Dort war der Trainingsbetrieb bislang lediglich über die langen Frühlings- und Sommertage möglich. Durch die neue Lichtanlage kann der Platz ganzjährig genutzt werden. Dies jedoch war sicherlich nicht der einzig entscheidende Grund, dass man in der folgenden Spielzeit 2010/11 den souveränen Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga feiern konnte. Mit einem deutlichen Heimsieg am vorletzten Spieltag gegen den ASV Hagsfeld war die Meisterschaft in trockenen Tüchern.



2011 Meisterschaft Kreisklasse A



Ehrung durch Staffelleiter Günter Hörner nach dem Spiel





Die Party konnte beginnen



Offizielle Meisterfeier im TV Vereinsheim



OB Klaus Demal und Ortsvorsteher Manfred Beimel als Gratulanten

Bei einer Traktor-Fahrt und Autokorso unmittelbar nach Spielende fanden die Feierlichkeiten beinahe kein Ende mehr, so dass die Letzten erst am frühen Morgen des Folgetages das Gelände verließen. Selbstverständlich wurde dieser Erfolg auch mit einer offiziellen Meisterfeier im Vereinsheim gebührend gefeiert. Trotz dieses Erfolges beendete Trainer Peter Masino zum Saisonende seine Tätigkeit, doch mit Wunschkandidat Dominique Stellmacher als neuem Spielertrainer hatten die Verantwortlichen erneut ein glückliches Händchen. Als Neuling auf dem Trainer Chefsessel erwies er sich von Beginn an als sehr akribischer und engagierter Mitarbeiter, der nicht zuletzt durch seine langjährige, höherklassige Spielerfahrung beim FC Germ. Friedrichstal sehr ehrgeizige Ziele verfolgte. Aber auch menschlich passte er von der ersten Stunde an sehr gut zum ganzen Verein, so dass sich mit ihm der eingeschlagene Aufwärtstrend weiter fortsetzen sollte. Dies schlug sich auch sofort in den Ergebnissen nieder, so dass während seiner vierjährigen Leitung stets ein Platz in der

oberen Tabellenhälfte erreicht werden konnte. Aber auch die 2. Mannschaft sollte zum neuen Wind innerhalb der Abteilung ihren Beitrag leisten und sportlich auf sich aufmerksam machen. Nur ein Jahr nach der erzielten Meisterschaft der 1. Mannschaft folgte auch die 2. Mannschaft und gewann in der Saison 2011/12 unter der Leitung von Sinan Capraz den ersehnten Meistertitel. Dies bedeutete gleichzeitig den Aufstieg in die Kreisklasse B, der sie bis zum heutigen Tage angehört.

Im Sommer 2014 beendete Sinan Capraz seine insgesamt achtjährige, äußerst erfolgreiche Zeit als Trainer der 2. Mannschaft. Mit einem eigens für ihn organisierten Abschiedsspiel bedankte sich der Verein für seine gute Arbeit. Seine Arbeit übernahmen für eine Spielzeit die Brüder Roman und Leonhard Schönhals, ehe im Juli 2015 mit Patrick Bertsch wiederum ein „Eigengewächs“ die Regie bei der 2. Mannschaft übernahm.

In der Vorbereitung zur Saison 2014/15 gewann der TV mit einem knappen 1:0 Erfolg im Finale gegen den damaligen Verbandsligisten FC Spöck überraschend den Stutensee-Pokal. Dies war der Start zu einer regelmäßigen Finalteilnahme in den Folgejahren, in denen man noch drei weitere Male erfolgreich den Pott mit nach Spöck nehmen konnte.



2012 Meisterschaft 2. Mannschaft



2014 und 2017 Sieg im Stutensee-Pokal





2015 Platzsanierung

In der Sommerpause 2015 konnte sich die Fußballabteilung über eine weitere Verbesserung ihrer Spiel- und Trainingsbedingungen freuen. Im Mai wurde auf dem Rasenplatz die veraltete Grasnarbe abgefräst und ca. 600 Tonnen Sand in den Untergrund eingearbeitet. Nach der Herstellung der Feinplanie konnte das Gelände wieder neu eingesät werden und bereits im September wurde das neue Grün mit dem Heimspiel gegen den FV Graben eingeweiht. Durch die Übernahme von Spielfeld-Patenschaften stellte auch die Finanzierung des Vorhabens kein Problem dar. Mit den Einnahmen aus der Spendenaktion sowie den Zuschüssen des Badischen Sportbundes und der Stadt Stutensee konnten am Ende zwei Drittel der Investitionen gedeckt werden.



Sportlich musste nach dem Ausscheiden von Dominique Stellmacher auch bei der 1. Mannschaft das Traineramt neu besetzt werden und mit Andreas Bückert konnte ein erfahrener Mann gefunden werden. Leider beendete er sein Engagement auf eigenen Wunsch im Herbst 2015, obwohl man sportlich bis dahin eine durchaus positive Saison spielte. Für die Rückrunde übernahm kurzfristig der Aufstiegscoach Peter Masino, ehe im Sommer 2016 der neue Trainer, Matthias Sachs, die Arbeit aufnahm. Nach anfänglichen Monaten der Eingewöhnung fand sich dieser immer besser zurecht, so dass sich bald wieder die gewünschte Kontinuität einstellte. Auch sportlich drückte sich dies in den Folgejahren aus, denn mit zwei vierten Plätzen 2018 und 2019 konnte man die Erwartungen mehr als erfüllen.

Leider beendete Patrick Bertsch im Sommer 2018 seine Tätigkeit als Trainer der 2. Mannschaft, blieb jedoch dem Verein bis heute als Spieler erhalten. Zur neuen Saison übernahm Christian Viola diese Aufgabe, gab diese jedoch aufgrund einer Anfrage als 1. Mannschaftstrainer in der Bezirksliga Bruchsal bereits nach einem Jahr wieder ab. Seit der Spielzeit 2019/2020 übt dieses Amt der ehemalige Spieler David Schieker aus.

Ein Novum brachte das Jahr 2020 mit sich. Aufgrund der kursierenden „Corona-Pandemie“ konnte zum ersten Mal eine

Fußballsaison nicht komplett zu Ende gespielt werden. Zum 13. März 2020 wurde der Spielbetrieb bis auf unbestimmte Zeit ausgesetzt, und wie sich später herausstellen sollte, bis zum planmäßigen Saisonende nicht wiederaufgenommen. So wurde die Spielzeit im Juli offiziell abgebrochen und mit Hilfe der Quotientenregel die Aufsteiger ermittelt. Absteiger wurden keine benannt, so dass die neue Saison mit vergrößerter Staffelfstärke begann. Unter verschärften „Corona-Bestimmungen“ mit entsprechenden Hygienekonzepten der Vereine konnte diese dann auch im September mit enormem Aufwand starten. Sah dies anfänglich alles noch sehr vielversprechend aus, auch weil die Vereine enorme Anstrengungen unternahmen, damit die Spieltage nicht zu Risiko-Veranstaltungen werden, so war bereits Ende Oktober alle Euphorie wieder dahin. Aufgrund der erneut strengeren Verordnungen der Bundesländer musste der Spielbetrieb wieder eingestellt werden und konnte bis zum Zeitpunkt des Drucks dieser Festschrift noch nicht fortgesetzt werden. Somit kann zum heutigen Tage noch keine abschließende Aussage getroffen werden, ob und wenn mit welchem Modus die Spielzeit zu Ende gebracht werden kann. Bleibt zu hoffen, dass sich die allgemeine „Corona-Lage“ im Frühjahr weitestgehend so entspannen wird, dass die Saison einen sportlich fairen Ausgang erfährt.

Unsere Mannschaften im Jubiläumsjahr 2021:



1. Mannschaft Saison 2020/21

Stehend v.l.n.r.: A. Varma, M. Sachs, M. Maier, M. Breger, Mario Milli, D. Groh, T. Baumgärtner, D. Mockler, K. Rastetter, P. Seeland, E. Raupp, N. Feth, F. Ernst
 Sitzend v.l.n.r.: A. Halili, J. Vogel, N. Di Benedetto, U. Beck, D. Breger, M. Morbitzer, S. Rajchel, J. Eifler, Marcel Milli, N. Schleifer, N. Vilette, S. Kemm



2.Mannschaft Saison 2020/21
Stehend v.l.n.r.: F. Ernst, M. Maier, A. Varma, B. Prull, N. Bittner, I. Schmidt, C. Rink, Y. Ersoy, G. Schmidt, P. Seeland, T. Speck, D. Schieker, N. Feth, E. Raupp
Sitzend v.l.n.r.: D. Ernst, B. Agic, M. Halili, K. Bojaj, N. Ernst, M. Kehle, M. Sema, C. Amato, N. Villette, Maximilian Mayer, Maurice Mayer, E. Tuna

Unverzichtbare Mitarbeiter der Abteilung



Karl-Otto Fetzner
Wer kennt ihn nicht? Diese Frage erscheint überflüssig, wenn man nach den „Gesichtern“ der Fußballabteilung des TV Ausschau hält. Wie sagte schon BFV Ehrenpräsident Gerhard Seiderer bei seiner Festansprache zum 100-jährigen Vereinsjubiläum 1996: „Ohne Karl-Otto läuft nichts“. Schon früh als Kind im Turnen, Fußball und Tischtennis aktiv, spielte er nach seiner Jugendzeit in den Seniorenmannschaften des TV und danach in der AH. Gleichzeitig war er schon in jungen Jahren als Jugendtrainer und aktiver Laienschauspieler der Theaterabteilung tätig. Später wechselte er in den Spielausschuss der Seniorenmannschaften und übernahm 1978 die Abteilungsleitung, die er über 18 Jahre hinweg ausübte, ehe er 1996 abgelöst wurde. Auch nach dieser Zeit war Karl-Otto noch viele Jahre als Spielausschuss und später als Schiedsrichterbetreuer fester Bestandteil der Abteilung. Dieses Amt übt er bis heute aus. Auch als Platzwart kann er auf eine über 20-jährige Amtszeit zurückblicken und bis heute ist sein handwerkliches Geschick bei allen baulichen Tätigkeiten und Vereinsfesten stets gefragt. Herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle unseres TV Spöck.



Walter Billinger, Platzkassier
Seit mehr als 30 Jahren ist unser „Bill“, wie er von allen genannt wird, als Platzkassier ein nicht mehr wegzudenkendes Original unseres Vereins, das Sonntag für Sonntag seinen Mann steht. Ob Sommerhitze oder Winterfrost, ob Sonnenschein oder Schneeschauer, auf ihn ist stets Verlass. Nach seiner aktiven Spielerlaufbahn in der Jugend und anschließend in der 2. Mannschaft des Vereins, übernahm er recht schnell Verantwortung als Platzkassier. Zusätzlich ist er auch bei zahlreichen Arbeitseinsätzen und Baumaßnahmen ein unverzichtbarer Förderer des Vereins. Hierfür ein herzliches Dankeschön.



Wichtige Eckdaten der Fußballgeschichte des TV Spöck

13.01.1952	Gründung der Fußballabteilung
20.04.1952	Erstes Training unter der Leitung von Trainer Albert Roller
04.05.1952	Erstes offizielles Spiel: FC Oberweier – TV Spöck 2:7
15.05.1952	Aufnahme des TV Spöck im Badischen Fußballverband
Juni 1952	Gründung der Fußball-Jugendabteilung
31.08.1952	Erstes Verbandsspiel: FV Fort. Kirchfeld – TV Spöck 9:2
18.08.1955	Erstes internationales Spiel in den Niederlanden: PJKSV Hopel – TV Spöck
Mai 1960	Gründung der „Alten Herren“
1962	Meisterschaft Kreisklasse B und Aufstieg in Kreisklasse A in der Saison 1961/62
1963	Einweihung der neuen Flutlichtanlage
1965	Abstieg aus der Kreisklasse A in Kreisklasse B in der Saison 1964/65
Oktober 1966	Neuanlage Rasenspielfeld
1967	Aufstieg in die Kreisklasse A in der Saison 1966/67
1968	Errichtung und Einweihung Trainingsplatz

1978	Aufstieg in die Bezirksliga über Relegationsspiele gegen FC Südstern Saison 1977/78
1979	Meldung einer 3. Mannschaft „FK Napredak“
April 1984	Anlage kleiner Rasentrainingsplatz
1985	Abstieg aus der Bezirksliga in die Kreisklasse A in der Saison 1984/85
1991	Meisterschaft Kreisklasse A und Aufstieg in Bezirksliga in der Saison 1990/91
Mai 1992	Erster Sieg des Stutensee-Pokal nach 2:1 Sieg im Finale gegen den SV Blankenloch
Juni 1999	Freundschaftsspiel in der Partnergemeinde in Tolna (Ungarn)
Juli 1999	Einführung des Spielbetriebes „In Konkurrenz“ für bisherige „Reservemannschaften“
Mai 2000	Erster und bislang einziger Kreispokalsieg: TV Spöck – FV Ettlingenweier 3:1
2003	Abstieg aus der Bezirksliga in die Kreisklasse A nach Relegationsspiel gegen Pfaffenrot
Juni 2005	Einbau Beregnungsanlage auf Rasenspielfeld und Erneuerung Spielfeldumrandung
27.11.2005	Höchster Sieg der Vereinsgeschichte in Pflichtspielen: FC Albsiedlung – TV Spöck 1:22
2011	Meisterschaft Kreisklasse A und Aufstieg in Bezirksliga in der Saison 2010/11
2012	Meisterschaft der 2. Mannschaft in der Kreisklasse B und Aufstieg in Kreisklasse A
2014	Stutensee-Pokal-Sieg in Büchig: TV Spöck – FC Spöck 1:0
2015	Sanierung Rasenplatz
2016-2018	Drei Stutensee-Pokal-Siege in Folge

Abteilungsleiter Fußball seit Gründung

1952 – 1963	Richard Hecht
1963 – 1970	Harald Ernst
1970 – 1972	Werner Habermeier
1972 – 1973	Gerhard Falkenthal
1973 – 1976	Harald Ernst
1976 – 1978	Ingo Roth und Karl-Otto Fetzner
1978 – 1996	Karl-Otto Fetzner
1996 – 2021	Frank Ernst

Trainer 1. Mannschaft seit Gründung

01.07.1952 – 30.06.1953	Albert Roller
01.07.1953 – 30.06.1958	Erhard Schipp
01.07.1958 – 30.06.1959	Erich Goldschmidt
01.07.1959 – 30.06.1962	Erwin Echle
01.07.1962 – 30.06.1965	Alfred Hörner
01.07.1965 – 30.06.1966	Michael Schimmelpfennig
01.07.1966 – 30.06.1968	Hans Flint
01.07.1968 – 30.06.1969	Michael Schimmelpfennig
01.07.1969 – 30.06.1970	Erwin Taschowski
01.07.1970 – 30.06.1972	Michael Schimmelpfennig
01.07.1972 – 30.06.1976	Heini Eitel
01.07.1976 – 30.06.1980	Albert Süß
01.07.1980 – 30.06.1982	Heinz Ott
01.07.1982 – 30.06.1984	Wolfgang Hengst
01.07.1984 – 30.06.1985	Albert Süß
01.07.1985 – 30.06.1987	Thomas Gubitz
01.07.1987 – 30.06.1989	Harald Lotz
01.07.1989 – 30.06.1995	Detlef Strebel
01.07.1995 – 30.06.1998	Manfred Petermann
01.07.1998 – 30.06.1999	Ralf Schumacher
01.07.1999 – 07.04.2002	Felix Keller
08.04.2002 – 30.06.2002	Detlef Strebel
01.07.2002 – 09.03.2003	Oliver Raupp
10.03.2003 – 30.06.2005	Detlef Strebel
01.07.2005 – 06.12.2006	Frank Hünerfauth
01.01.2007 – 30.06.2008	Felix Keller
01.07.2008 – 30.06.2009	Dennis Nölting
01.07.2009 – 30.06.2011	Peter Masino
01.07.2011 – 30.06.2015	Dominique Stellmacher
01.07.2015 – 30.11.2015	Andreas Bückert
01.01.2016 – 30.06.2016	Peter Masino
Seit 01.07.2016	Matthias Sachs

Trainer 2. Mannschaft

01.07.2000 – 30.06.2005	Torsten Pföhler
01.07.2005 – 30.06.2006	Andreas Brecht
01.07.2006 – 30.06.2014	Sinan Capraz
01.07.2014 – 30.06.2015	Roman und Leonhard Schönhals
01.07.2015 – 30.06.2018	Patrick Bertsch
01.07.2018 – 30.06.2019	Christian Viola
Seit 01.07.2019	David Schieker



- ✓ Berufsunfähigkeitsversicherung
- ✓ Haftpflichtversicherung
- ✓ Hausratversicherung
- ✓ topAktiv das Unfallschutz-Mehrwertprogramm
- ✓ KFZ-Versicherung
- ✓ **topinvest RENTE**
- ✓ Pflegezusatzversicherung
- ✓ Lebensversicherung
- ✓ Unfallversicherung
- ✓ Krankenversicherung
- ✓ **Tip-Top LABALUGA**
- ✓ Drachenstarker Schutz für Kinder

Welches Versicherungs- oder Versorgungsproblem Sie auch haben, wir können es für Sie fachmännisch und vor allen Dingen preisgünstig lösen! Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Sie erhalten dann umgehend Ihr persönliches Angebot.

Generalagentur

Marcus Rattke & Kollegen

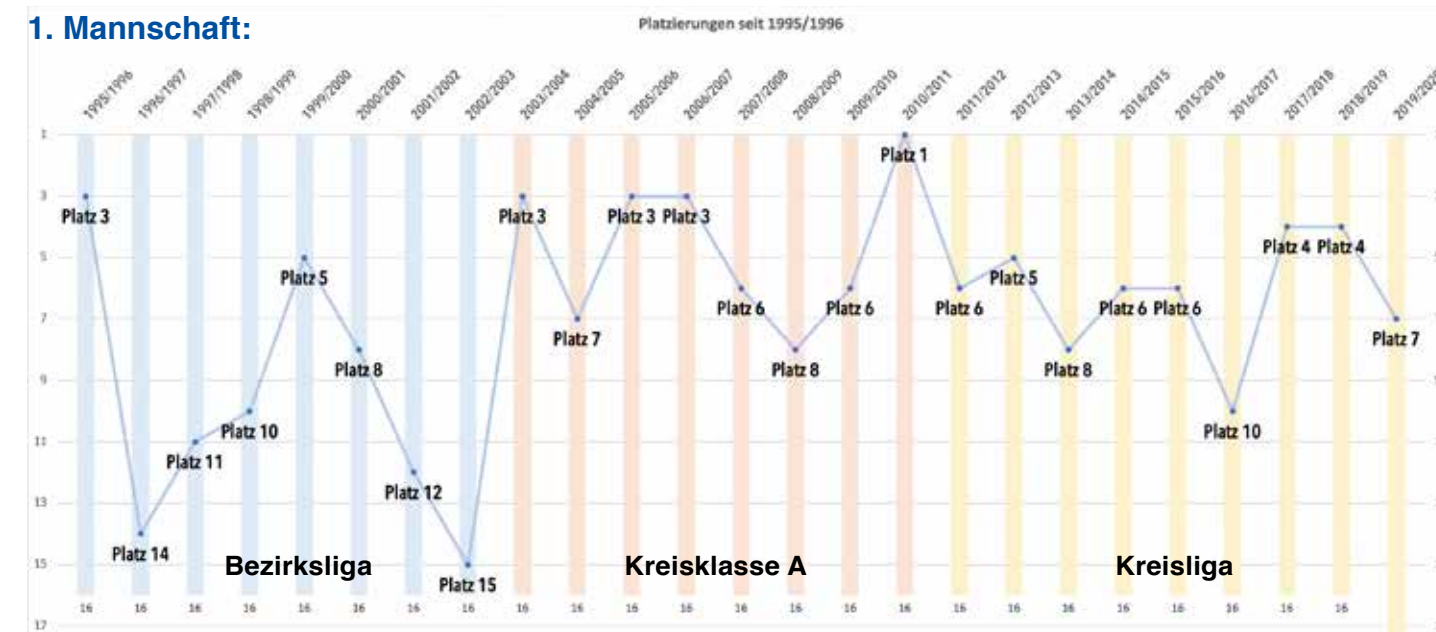


Hauptstr. 1c • 76297 Stutensee
Tel. +49 7244 5598241 • www.universa-rattke.de
marcus.rattke@universa.de

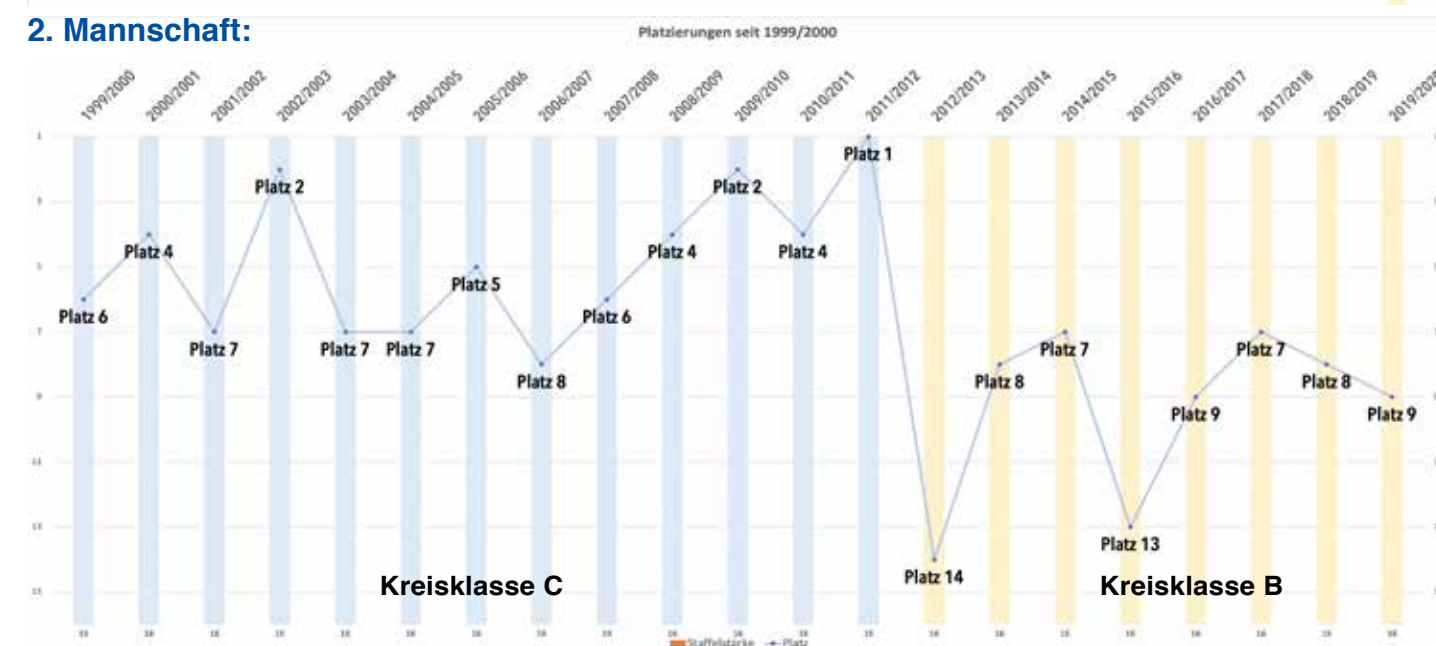


Platzierungen und Spielklassen der letzten 25 Jahre

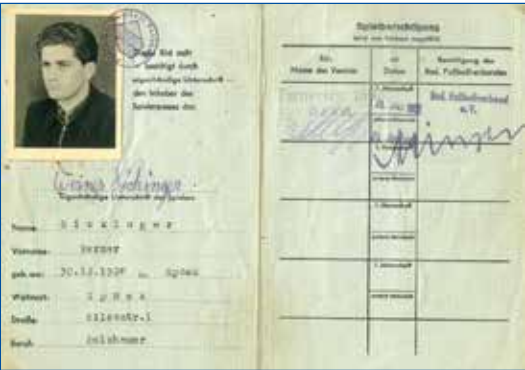
1. Mannschaft:



2. Mannschaft:



Nostalgie:



1952 Erster Spielerpass

TV Spöck an der Spitze

TV Spöck	5	18:7	7:3
Postsportverein Kitz.	5	18:5	7:3
Germania Neureut	4	7:2	6:2
Fortuna Kirchfeld	4	5:2	6:2
Germania Karlsruhe	4	8:8	5:3
Büding	4	5:5	3:2
FC Altheimling	5	6:8	5:5
FV Hardeck	4	8:12	4:4
FrT Bulach	4	3:8	3:3
FrSSV Karlsruhe	4	7:12	3:3
DJK Daxlanden	5	5:9	3:7
Alemannia Ruppurr	4	3:8	1:7
TuS Weingarten	4	4:7	1:7

FrSSV Karlsruhe — TV Spöck 1:8. Die Gäste gaben eine ausgezeichnete Vorstellung und gewannen unerwartet hoch. Allerdings waren die Karlsruher durch den Platzverweis von zwei Spielern geschwächt. Bester Stürmer war Sidinger, der allein fünf Tore schoss.

BNN vom 16.09.1957



1961 Freundschaftsspiel beim SV Staufenberg



1962 Meistermannschaft



1964 Mannschaftsbild



1969 Freundschaftsspiel beim FV Rußheim



1976 1. Mannschaft



1979 2. Mannschaft



1979 Mannschaftsausflug an die Mosel



1993 1. Mannschaft



BNN vom 23.12.1980



2020 Corona-Pause

Für die Zukunft
Ihres Unternehmens



Was wir machen, machen wir mit Begeisterung!



LEITWERK MODOX OCTO IT LEITDESK LINK2AIR
LEITWERK France ORGATEAM TANDEM PHOENIS LEITWERK RZ

qfox.de

Jugendfußball

Noch im Gründungsjahr der Fußballabteilung 1952 wurde im Sommer auch eine Jugendabteilung gegründet. Ihr erster Jugendleiter war Kurt Lange. Im Herbst starte man dann mit einer B-Jugend und einer C-Jugend in den Spielbetrieb der Saison 1952/53. In den Folgejahren erfuhr die Jugendabteilung einen regelrechten Aufschwung. Immer mehr Kinder und Jugendliche schlossen sich dem Fußballsport an, so dass es schon in den 70er Jahren möglich war, alle Jahrgänge von der F-Jugend bis zur A-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen. Dies führte dazu, dass außerhalb des Trainings- und Spielbetriebs auch zahlreiche Freizeitaktivitäten Einzug im Jugendfußball hielten.



2006 TV Jugendfußball Weihnachtsfeier
mit Trainerballett



Neben einer jährlich stattfindenden Jugendweihnachtsfeier im TV-Saal etablierte sich vor allem ein zweiwöchiges Zeltlager im Odenwald während der Sommerferien zu einem echten Highlight der Jugendarbeit.

Groß und Klein, Jung und Alt verstanden es dabei bei gemeinsamen Spielen, Nachtwanderungen, Essenszubereitungen u.v.m. harmonisch zusammenzuwachsen und die Ferien in der TV Familie aktiv zu gestalten. Über viele Jahre hinweg war die Sommerfreizeit mit bis zu 50 Teilnehmern ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders, die bis sich bis zum Ende der 80er Jahre bei den Jugendlichen aber auch bei den Betreuern stets großer Beliebtheit erfreute.

Nach dem Tod des damaligen Jugendleiters Fritz Raupp, entschloss man sich zu seinem Gedenken jährlich ein großes Jugendturnier zu veranstalten. Zu Beginn noch als reines A-Jugend-Turnier über die Ostertage veranstaltet, erweiterte man später die Turniere auch auf die jüngeren Altersklassen, und verlegte den Termin in die etwas wärmere Jahreszeit Mai und Juni im Rahmen des alljährlichen Sportfestes. Dieses Turnier etablierte sich in der näheren, aber auch weiteren Umgebung recht schnell als beliebtes Zusammentreffen vieler Juniorenmannschaften mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm. So wird das Fritz-Raupp-Gedächtnis-Turnier in diesem Jahr bereits zum 46. Mal in Folge ausgetragen. Sportlich sollte sich jedoch die Entwicklung mit Beginn der 80er Jahre stark verändern. Durch mittlerweile vielfältige alternative Sport- und Freizeitangebote kam es zu einem spürbaren Rückgang der fußballbegeisterten Kinder, so dass es immer schwieriger wurde, im eigenen Verein alle Jugendmannschaften zu besetzen. Die Anzahl der Aktiven reichte trotz aller Anstrengungen schlichtweg nicht mehr dafür aus. Um jedoch auch weiterhin den Jugendfußball in allen Altersklassen zu gewährleisten entschloss man sich im Jahr 1984, unter dem damaligen Jugendleiter Dieter Milli, mit dem benachbarten SV Staffort eine erste Jugend-Spielgemeinschaft zu bilden. Diese sollte sich auch sehr schnell bewähren, denn von Beginn an war es ein harmonisches Miteinander beider Vereine und der Spielbetrieb konnte wie gewünscht weitergeführt werden. Da sich diese



1986 Jugendfreizeit im Odenwald



Entwicklung schnell als flächendeckendes Phänomen herausstellen sollte und auch alle benachbarten Vereine mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hatten, wurde die Spielgemeinschaft im Jahr 1988 mit der Jugendabteilung des FC Spöck ergänzt. Es handelte sich um eine der ersten Spielgemeinschaften im Badischen Fußballverband, die aus drei Vereinen bestand, und über viele Jahre hinweg mit viel Erfreulichem auf sich aufmerksam machen konnte.

In dieser Zeit konnten verschiedene Mannschaften den Titel eines Staffelmeisters erringen. Als Beispiel sei an dieser Stelle die Meistermannschaft der F-Junioren in der Spielzeit 1985/86 erwähnt, die mit ihren Trainern Karl-Heinz Gamer und Frank Ernst in dieser Saison alle Spiele gewinnen konnten und mit 28:0 Punkten bei 169:8 Toren eine bemerkenswerte Bilanz vorwiesen.

Die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen in der Fußballjugend sollte bis zum Ende der 90er Jahre anhalten. Noch bis zu seinem 100-jährigen Jubiläum des TV im Jahr 1996 konnten alle Jugendmannschaften besetzt werden, einige davon sogar doppelt. Für seine vorbildliche Jugendarbeit wurde der Jugendabteilung im Jahr 2000 der Sepp-Herber-Preis, die damals höchste Auszeichnung im Badischen Fußballverband, verliehen.



2006 A-Junioren SG Spöck/Graben



Sepp Herberger
STIFTUNG

Anerkennung Urkunde
In dem Bewußtsein,
daß das Fußballspiel junge Menschen besonders anregt,
in der Überzeugung,
daß das Fußballspiel ein geeignetes Mittel zur Erziehung
der jungen Menschen zur Persönlichkeit und zur Lebens-
wertung ist,
unterstützt und würdigt die Sepp-Herberger-Stiftung die
Vereine, die in besonderem Maße den Mädchen- und
Schülerfußball fördern.
Mit dieser Urkunde zeichnen wir deshalb

TV Spöck

Für eine besonders bemerkenswerte Jugendarbeit aus.
Die Sepp-Herberger-Stiftung überreicht Ihnen im Verein, der sich
um die Jugend zu betätigen bemüht.

Frankfurt/Main,
10. Juni 2000

Vorsitzender
[Signature]

2000 Ehrenurkunde Sepp-Herberger-Preis

Doch mit Beginn des neuen Jahrtausends sollte sich die Situation weiter zuspitzen, so dass man selbst mit der bestehenden Spielgemeinschaft aus drei Vereinen nicht mehr alle Jahrgänge besetzen konnte. Vor allem in den höheren Altersklassen machte sich der Rückgang der Aktiven besonders bemerkbar, so dass man fortan gezwungen war, sich weitere Partnervereine zu suchen, um den Spielbetrieb weiterhin zu sichern. So kam es, dass man zu



2005 Besuch der F-Junioren beim KSC



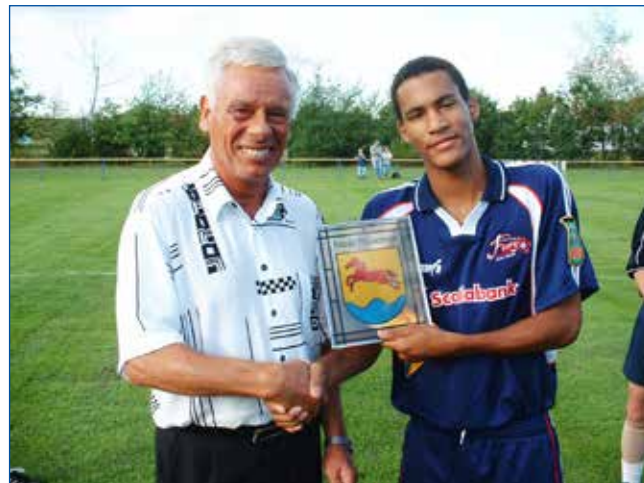
2007 Meisterschaft B-Junioren

Beginn der Spielzeit 2004/05 bei der B-Jugend und später bei der A-Jugend eine Kooperation mit dem FV Graben eingang, der im Jahr 2006 eine Spielgemeinschaft mit der FVgg. Weingarten folgte.

Ein Höhepunkt in dieser Zeit war sicherlich der Gewinn der Staffeldmeisterschaft der damaligen B-Junioren in der Saison 2006/07 mit ihrem Trainer Peter Schmidt. Dieser Erfolg wurde mit einer Traktorfahrt durch Spöck und einer Meisterschaftsfeier gebührend gefeiert. Positiv anzumerken ist dabei die Tatsache, dass gerade aus diesen Jahrgängen später viele Spieler den Weg in die eigene Aktivität fanden, so dass gerade auch die Seniorenmannschaften in den Folgejahren deutlich davon profitierten.

Internationale Gäste konnte die Jugendabteilung im Sommer 2004 begrüßen, als eine kanadische Jugendauswahlmannschaft für einen Lehrgang auf der Sportschule Schöneck weilte, und die Jungs zu einem Testspiel gegen die heimischen B-Junioren antraten.

Doch die Arbeit an der Basis blieb unverändert schwierig. Geburtenschwächere Jahrgänge, verändertes Freizeitverhalten der Jugendlichen sowie die schulischen Anforderungen sind nur einige Gründe dafür, dass die Fußballbegeisterung der Jugendlichen weiter nachließ. So entschieden sich die Verantwortlichen der drei Vereine TV



2004 Begrüßung des kanadischen Teams durch den Ortsvorsteher Werner Linsen

Spöck, FC Spöck und SV Staffort im Jahre 2011 dazu, gemeinsam Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, einen eigenständigen Jugendfußball-Verein zu gründen, in dem die Jugendabteilungen der drei Vereine verschmolzen werden. Viele konstruktive und harmonische Gespräche führten auch recht schnell zu positiven Ergebnissen, so dass am 30.03.2012 mit der Gründungsversammlung im Spöcker Rathaus der neue JFV Stutensee geboren war.

Jugendleiter seit Gründung der Jugendabteilung:

Kurt Lange
Leopold Fetzner
August Pfattheicher
Fritz Raupp
Wolfgang Grohe
Roland Sauder
Hans Fetzner
Thorsten Süß
Karl-Heinz Hartmann
Dieter Milli
Frank Ernst
Bernd Piller
Michael Grimm
Herbert Kraus
Nino Mocerino
Torsten Fetzner



2011 Bambinis

Alles aus einer Hand – Ihr Partner für die unterschiedlichsten Technologien rund um die Metallbearbeitung



FISCHER

Präzisionswerkzeug-Maschinen GmbH & Co. KG
 Burghaldenstr. 2 · D-71065 Sindelfingen · Tel. +49 (0) 70 31 / 63 20 40 · info@hf-fischer.de
www.hf-fischer.de

Jugendfußball

Die Geschichte des JFV Stutensee

Die Ausgangssituation und die Zukunftsprognosen im Jahr 2011 ließen nur wenig Positives vermelden. Die Anzahl der Jugendspieler war seit Jahren rückläufig. Die drei Stammvereine TV Spöck, FC Spöck und SV Staffort konnten aus eigener Kraft ab den F-Junioren keine Mannschaften mehr melden. Hinzu kam, dass auch immer weniger ehrenamtliche Trainer und Betreuer zur Verfügung standen. Es wurde seitens der Jugendabteilungen immer wieder versucht, die Auswirkungen durch Kooperationen abzumildern. Doch dies, wenn überhaupt, nur mit kurzfristigem Erfolg.

Der Vorschlag einer paritätischen Arbeitsgruppe war die Gründung eines neuen, eigenständigen und unabhängigen Jugendvereins.

Das Ziel war, mit einer gemeinschaftlichen, kontinuierlichen und erfolgreichen Jugendarbeit den Spielbetrieb in allen Altersjahrgängen anzustreben. Durch den Einsatz von qualifizierten Trainern und Betreuern sollten möglichst viele Spieler durch den JFV Stutensee ausgebildet und vom Jugendbereich in die Herrenmannschaften der Stammvereine überführt werden. Neben den sportlichen Aktivitäten sollen vor allem auch soziale Aspekte im Vordergrund stehen.

Mit der Gründungsversammlung am 30.03.2012 war der Grundstein gelegt und zur Saison 2012/13 meldete der JFV zum ersten Mal Mannschaften unter dem neuen Namen zum Spielbetrieb an.

Schon recht schnell waren alle Beteiligten von der positiven Entwicklung erfreut. Die Anzahl der Jugendlichen wuchs schnell an und nur wenig später gesellte sich mit dem FSV Büchenau ein vierter Stammverein zum JFV dazu. Auch sportlich war die Entwicklung sehr vielversprechend und schon nach kurzer Zeit sollten sich die ersten Erfolge zu vermelden sein. Stellvertretend hierfür ist der Aufstieg der B- und A-Junioren in die Kreisliga erwähnt. Auch der Einzug in das Kreispokalfinale der A-Junioren im Jahr 2019, das nach einem echten Pokalfight gegen den Verbandsligisten SpVgg. Durlach-Aue verloren ging, war ein herausragendes Highlight der jungen Vereinsgeschichte.



Die Jugendmannschaften im Jubiläumsjahr 2021:



A-Junioren



E-Junioren



F-Junioren



Bambinis

Der JFV bietet seinen Jugendspielern auch neben dem Platz sehr viele Angebote, um auf die veränderten Rahmenbedingungen einzugehen und als Verein weiterhin attraktiv zu bleiben. Aber auch sozial ist der Verein sehr engagiert und hat sowohl mit den Kindergärten, als auch mit den Schulen in Spöck, Staffort und Büchenau eine wöchentliche Kooperation in Form von Bewegungsstunden und Fußball-AGs. Für seine vorbildliche Arbeit auf und neben dem Platz sowie für das große soziale Engagement erhielt der Verein bereits viele Auszeichnung. Herauszustellen ist dabei sicherlich die Verleihung des „Goldenen KLEEblatt“ im Jahr 2016, der höchsten Auszeichnung im Badischen Fußballverband.



Verleihung „Goldenes Kleeblatt“
durch den BFV-Präsident Ronny
Zimmermann



KLEEblatt
2019/20
GOLD

Kompetenz unter einem Dach

Kanzlei für Recht & Steuern Karlsdorf

Michael Haas

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bank-
und Kapitalmarktrecht

Christopher Milli

Steuerberater
Dipl.Betriebswirt (BA)

Andreas Herling

Steuerfachwirt

Bei uns spielt Größe

keine entscheidende Rolle!



Stumpenallee 2 | Eingang Hebelstraße
76689 Karlsdorf-Neuthard
Bürozeiten: Mo-Do 8-16 Uhr + Fr 8-13 Uhr
Berater Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon +49.7251.50516-0
Fax +49.7251.50516-66
Mail steuernkfrsk.de
Web www.kfrsk.de



Fußball AH

In unserer Vereinschronik wird eine AH-Mannschaft erstmals 1960 erwähnt. Gegründet von ehemaligen Aktiven der 1. und 2. Mannschaft, unter der Leitung des ersten Abteilungsleiters Heinz Mayer, nahm die AH zum ersten Mal in der Saison 1961/62 am Spielbetrieb teil. Die zunächst kleine Gemeinschaft hat sich sehr schnell positiv entwickelt und die Mitgliederzahl der AH-Abteilung konnte in den Folgejahren stetig gesteigert werden.

Mit den Jahren wurde auch die Organisation der Abteilung immer professioneller. Die AH verfügt mittlerweile über eine eigene Verwaltung mit Abteilungsleiter für den Spielbetrieb, Abteilungskassier und Festausschuss. Zu Beginn eines Jahres wird auch eine Abteilungsversammlung abgehalten, in der über die Planung des ganzen Jahres informiert wird und über wichtige Entscheidungen beschlossen wird. Im Jubiläumsjahr zählt die AH-Abteilung insgesamt 70 Mitglieder.

Seit der Gründung hat die AH über die Sommermonate regelmäßig Freundschaftsspiele ausgetragen und im Winter an Hallenturnieren teilgenommen. Hatte man in den ersten Jahrzehnten noch problemlos ausreichend Spielermaterial für die Großfeldspiele zur Verfügung, so ließ die Spielaktivität im letzten Jahrzehnt merklich nach. Es wurde immer schwieriger, eine komplette Elf zu stellen. So wurden immer weniger Großfeldspiele ausgetragen und der sportliche Betrieb verlagerte sich mehr und mehr zu Kleinfeldturnieren mit reduzierter Spieleranzahl.



2003 AH-Mannschaft



2014 AH-Mannschaft

Dies war auch der Grund dafür, dass sich zu Beginn des Jahres 2017 die AH-Mannschaften des TV und des FC Spöck darauf verständigten, beide Mannschaften zu fusionieren und künftig gemeinsam den Spielbetrieb zu organisieren. Nachdem die ersten gemeinsamen Trainingseinheiten und Besprechungen ausnahmslos positiv verliefen, war allen Beteiligten schnell klar, dass dies der einzig richtige Weg sei, so dass im Juli 2017 die neue fusionierte „AH Spöck“ geboren war. Durch diese Entscheidung hatte man plötzlich wieder deutlich verbesserte Voraussetzungen und auch der Spielbetrieb auf Großfeld ist seither wieder gewährleistet.



2017 AH-Mannschaft

Der heutige Spielbetrieb der AH besteht aus einem wöchentlichen Training, das von März bis Oktober jeweils abwechselnd auf dem Sportgelände des TV bzw. FC Spöck stattfindet. Während der Wintermonate wird der Übungsbetrieb in die Sporthalle Spöck verlagert. Während des Jahres finden ca. fünf Großfeldspiele statt. Neben dem eigenen Kleinfeld-Turnier im Rahmen des TV-Sportfestes, ist die AH bei zahlreichen Turnieren auf Kleinfeld bei den befreundeten Vereinen aus der näheren Umgebung aktiv. Hinzu kommt die Teilnahme an Hallenturnieren während der Hallensaison.



2019 Erstes Spiel der fusionierten AH bei DJK Bruchsal



2015 AH-Kleinfeldturnier Sportfest TV Spöck



2015 Sieger FC Germania Karlsdorf

Neben zahlreichen Kabinenfesten, dem traditionellen Grillfest im Juli für die ganze Familie, hat sich seit vielen Jahren auch das AH-Fest am Vatertag bei der Einwohnerschaft als Fixtermin im Veranstaltungskalender etabliert. Seit dem Jahr 2012 gibt es innerhalb der AH-Familie auch noch eine „Ski-Gruppe“, die jährlich im Januar einen Viertagesausflug in die österreichischen Skigebiete veranstaltet. An der durchschnittlichen Teilnehmerzahl von ca. 12 Teilnehmern lässt sich erkennen, wie beliebt auch diese Veranstaltung ist.



2013 Mannschaftsausflug nach Oberstaufen

Fußball AH

Eine gut funktionierende AH hat aber auch noch eine weitere wichtige Funktion innerhalb des Vereins, denn bei zahlreichen Baumaßnahmen, Arbeitsdiensten und Vereinsfesten bildet sie oft das Rückgrat der Aktiven. Letztendlich sind die „Alten Herren“ ein unverzichtbarer Bestandteil eines funktionierenden und attraktiven Vereinslebens.



2019 Ski-Ausflug nach Ischgl



Handwerk ist Vertrauenssache!

Wir wurden bereits mehrfach bei bundesweiten Wettbewerben für realisierte Bäder ausgezeichnet:



REINECK.

BLECH | BÄDER | HEIZUNG

Lußhardtstraße 12
Fon 0 72 51/9 32 37-0



76689 Karlsdorf-Neuthard
www.reineck.info

Trend-Hair-Studio

✂ Ingo Hofheinz ✂

Telefon 07249/4300

Siedlungstrasse 1a

76297 Stutensee-Spöck

Öffnungszeiten

Montag Ruhetag

Dienstag bis Freitag 8:30 – 18:30 Uhr

Samstag 8:00 – 13:30 Uhr

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Elvira Fehrer

Friedrichstraße 27 ■ 76297 Stutensee-Spöck
Tel. +49 7249-913464 ■ Fax +49 7249-913466

www.physiotherapie-fehrer.de

Termine nach Vereinbarung

Turnen

Das Turnen hat seit nun 125 Jahren Tradition im Verein. Neben dem klassischen Turnsport entwickelte und vergrößerte sich die Turnabteilung zunehmend. Unter der Leitung der Familie Glock bis Ende der 1990er Jahre gewann die Abteilung mit Ihren unterschiedlichen Gruppen deutlich an Bedeutung und Mitgliedern. Waltraud Höhn übernahm bereits im Jahr 1992 als Übungsleiterin das Mutter-Kind-Turnen. Nach dem Ausscheiden der Familie Glock konnte sie zudem für die Leitung der Turnabteilung gewonnen werden. Mit großem Engagement und Herzblut führte Frau Höhn die Abteilung konsequent in das neue Jahrtausend. So konnten besonders in den Bereichen Fitness und Gesundheitssport neue Trainingsangebote wie zum Beispiel Walking, Aquafitness, Wirbelsäulengymnastik und auch Pilates etabliert werden. Unermüdlich setzte sie sich für die Gewinnung neuer Übungsleiter*innen sowie deren Ausbildung ein und legte stets großes Augenmerk auf die regelmäßige Fort- und Weiterbildung ihrer Übungsleiter*innen und Helfer, um ein qualifiziertes Training gewährleisten zu können. Im Jahr 2005 konnte der 11. Gesundheitstag der AOK beim TV Spöck ausgerichtet werden. Ebenso wurde im Rahmen des Sportfestes jahrelang eine Spielstraße bereitgestellt und betreut. In Zusammenarbeit mit der Richard-Hecht-Schule wurden in liebevoller Kleinarbeit und Freude am Detail die Projektstage 2006 von Frau Höhn geplant und mit Hilfe der Übungsleiter*innen durchgeführt.



Sport-AG unter der Leitung des TV Spöck

Als langjährige Kooperation wurde die Sport-AG von 2006-2016 angeboten und mit regem Interesse besucht. Mehrere Gau-Wettkämpfe konnten unter der Leitung von Waltraud Höhn in der Spöcker Sporthalle organisiert und realisiert werden.

Das Highlight eines jeden Jahres stellt die Winterfeier der Turnabteilung des TVs dar. Hierbei präsentieren die Kinder ihr Erlerntes in fantasievoller Kostümierung in einer themengerecht dekorierten Sporthalle. Jahrelang engagierte sich Waltraud Höhn mit Ideen und handwerklichem Geschick bei der Herstellung der Kostüme.



Impressionen Winterfeier der Turnabteilung

Frau Höhn war die Präsentation der Turnabteilung in der Öffentlichkeit immer ein wichtiges Anliegen. Das jährlich stattfindende Sportfest des TVs, das Straßenfest alle drei Jahre und der große Festumzug im Rahmen der Spöcker 1150-Jahrfeier (2015) boten dafür eine große Bühne. Gerne zeigten unsere Tanz-, Aerobic- oder Wettkampfturngruppen ihr Können.



Öffentliche Darstellung der Turnabteilung



Im März 2020 verstarb Waltraud Höhn und hinterließ damit eine große Lücke im Verein, besonders in der Turnabteilung. Jahrzehntlang setzte sie sich mit großer Leidenschaft für ihre Turnfamilie ein.

Die Abteilungsleitung wird seither zwischen Katharina Berbig, Ute Ernst, Lisa Hartmann und Heike Seeland aufgeteilt. Die größte Herausforderung der neuen Leitung stellte die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf den Übungsbetrieb dar.

Der aktuelle Übungsleiterstab aller Gruppen der Turnabteilung umfasst 15 Übungsleiter.



K. Berbig
Eltern-Kind-Turnen
Kinderturnen (3-4 J.)
Kinderturnen (5-6 J.)



A. Birkenmeier
Wettkampfturnen



N. Bittner
Geräteturnen
Krafraum



S. Breitenstein-Bittner
Kinderaerobic
Krafraum
Sport nach Krebs
Step-/ Aerobic



D. Ernst
Geräteturnen



U. Ernst
Geräteturnen
Pilates



I. Fleig
Wettkampfturnen



H. Friedle
Pilates



L. Hartmann
Wettkampfturnen



A. Holzhäuer
Funktionsgymnastik



T. Klein
Turnen



M. Maurer
Aerobic meets Dance



K. Reiß
Aquafit
Wirbelsäulen-gymnastik

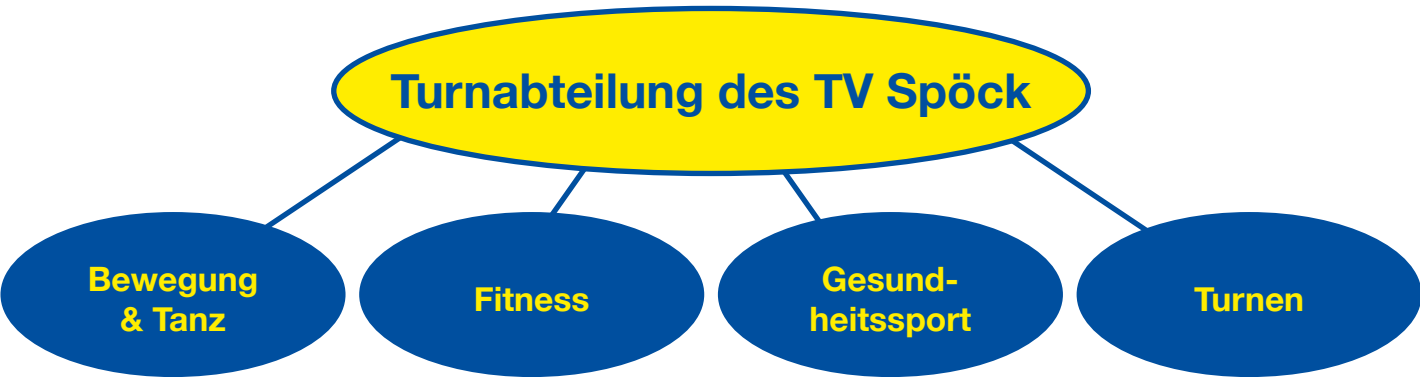


H. Seeland
Kinderturnen (3-4 J.)
Kinderturnen (5-6 J.)



M. Thomas-Wünsch
Ballett
BBP
Jazz-Dance

Unter dem Dach der Abteilung Turnen bündeln sich diverse Sportarten, welche sich in die vier Hauptsparten Kinderturnen, Bewegung und Tanz, Fitness und Gesundheitssport gliedern.



Bewegung & Tanz:

- Aerobic: Mo. 18:15-19 Uhr
Mo. 19:15-20 Uhr
- Aerobic für Kinder: Mi. 16:15-17 Uhr (ab 1. Kl.)
Mi. 17:15-18 Uhr (ab 5. Kl.)
- Ballett: Mi. 15:30-16:30 Uhr (ab 4 J.)
Mi. 16:30-17:30 Uhr (ab 12 J.)
- Jazz-Dance: Mi. 17:30-18:30 Uhr
Mi. 19-20 Uhr (ab 14 J.)
- Step-Aerobic: Mi. 19-20 Uhr

Fitness:

- BBP: Do. 19-20 Uhr
- Damengymnastik: Di. 19-20 Uhr
- Funktionsgymnastik: Do. 17:30-18:30 Uhr
- Wirbelsäulengymnastik: Mo. 20:15-21 Uhr
Mo. 21:15-22 Uhr

Gesundheitssport:

- Aquafit: Mo. 15-16 Uhr
- Krafttraining für Frauen: Di. 14-16 Uhr
- Pilates: Mi. 20:15-21:15 Uhr
Fr. 8:45-9:45 Uhr
Fr. 10-11 Uhr
Fr. 16-17 Uhr
Fr. 17:30-18 Uhr
- Sport in der Krebsnachsorge: Di. 10:30-11:30 Uhr

Turnen:

- Eltern-Kind-Turnen: Do. 9:30-10:30 Uhr
- Geräteturnen Jungen: Fr. 14:30-15:30 Uhr
- Geräteturnen Mädchen: Fr. 15:45-16:45 Uhr
- Kinderturnen 3-4 Jahre: Fr. 15:30-16:30 Uhr
- Kinderturnen 5-6 Jahre: Fr. 14:15-15:15 Uhr
- Wettkampfturnen: Mo./Mi. 16-17 Uhr
Fr. 14:30-15:45 Uhr (ab 1. Kl.)
Fr. 16-17:30 Uhr (ab 5. Kl.)

Genauerer zu den einzelnen Sportgruppen finden sie unter dem Bericht der jeweiligen Gruppen.
Gerne begrüßen wir neue Gesichter in unserem Verein.

Eltern-Kind-Turnen



werden von den Eltern mit dem Mattenwagen in die Garage gefahren :) (siehe Bild).

Das Eltern-Kind-Turnen bietet neben der körperlichen Aktivität natürlich auch die Möglichkeit für die Kleinen, ihre sozialen Fähigkeiten zu üben und Kontakte zu pflegen. Aktuell wird diese Gruppe mit großer Freude von Katharina Berbig als Übungsleiterin betreut.

Unsere jüngste Gruppe und damit die Eingangstür in unseren TV Spöck bildet das Eltern-Kind-Turnen. Gegründet als Mutter-Kind-Turnen von Uschi Glock in den 1980er Jahren, ist diese Gruppe bis heute fest etabliert und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Viele spätere Übungsleiterinnen haben mit ihren Kindern durch diese Gruppe den TV Spöck kennen- und schätzen gelernt und so den Grundstein für den späteren Schritt zur Übungsleiter*innenausbildung gelegt.

Sobald das Kind selbst laufen kann, hat es in dieser Gruppe die Möglichkeit, gemeinsam mit Mama, Papa, Oma oder Opa viele abwechslungsreiche Bewegungslandschaften zu erkunden. Die Kinder werden spielerisch an Turngeräte herangeführt und können so erste Erfahrungen sammeln. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, die Kinder ausprobieren zu lassen. Sie sollen so ihre eigenen Grenzen ausloten und kennenlernen. Gezielten Wert legen wir auf die Aneignung der Grundfertigkeiten wie Hängen, Stützen, Rollen, Balancieren, Hüpfen und Werfen. Jede Stunde beginnen wir mit einem Aufwärmritual, den Ausklang bildet ein Fingerspiel. Ganz zum Schluss wird gemeinsam die Halle aufgeräumt und die Kleinen



Turnen für Kinder von 3 - 6

Über 20 Jahre war das Kinderturnen fest und erfolgreich in der Hand von Waltraud Höhn. Sie war immer darauf bedacht, das Turnprogramm so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und die Kinder stets zu fördern. Viele Jahre lang wurde sie dabei von Wera Raupp unterstützt, seit 2011 von Heike Seeland. Da es nun insgesamt an der Zeit war, eine Nachfolgerin zu suchen, die das Kinderturnen in Waltraud Höhns Sinne weiterführen würde, erfolgte Ende des Jahres 2015 die Übergabe dieser Gruppen an Heike Seeland. In den vergangenen drei Jahren wurde jedoch immer deutlicher, dass die Trainingszeit donnerstagvormittags nicht mehr zeitgemäß ist. Die Teilnehmerzahlen sanken immer weiter, selbst die Gruppenzusammenlegung der 3 – 4 und 5 – 6-Jährigen konnte das Fortbestehen des Kinderturnens nicht sichern. Seit September 2019 werden daher beide Kinderturngruppen freitagsnachmittags angeboten. Die große Nachfrage bestätigt die Richtigkeit dieser Entscheidung. Die Gruppen werden immer von zwei Übungsleiterinnen betreut.



Kleinkindturnen 3-4

Das Training der Kleinkinder im Alter von 3 bis 4 Jahren findet ohne Eltern statt. Die Stunde startet mit einer kindgerechten Aufwärmung, wobei die Kinder auch eigene Ideen mit einbauen können. Nach einer Einweisung in den aufgebauten, abwechslungsreichen Parcours beginnt das Stationstraining. Hierbei wird großer Wert auf den Wechsel zwischen eigenverantwortlich durchführbaren Stationen und solchen mit Hilfestellung gelegt. Des Weiteren ist es den Übungsleiter*innen wichtig, dass neben dem Erlernen und Festigen von Grundfertigkeiten wie

Hüpfen, Springen, Werfen, Fangen, Hangeln usw. auch die sozialen und kognitiven Kompetenzen gefördert werden. Die Stunde wird beendet mit einem Lauf- oder Fingerspiel. Aktuell wird die Gruppe von Katharina Berbig und Heike Seeland geleitet.



Kinderturnen 5-6

Auch das Training der „Großen“, der Fünf- und Sechsjährigen, findet ohne Eltern statt. Nach einer altersgerechten Erwärmung startet das Stationstraining, wobei die Kinder die Stationen teils in Eigenverantwortung, teils mit Hilfestellung absolvieren. Der Schwerpunkt in dieser Altersstufe liegt auf dem Erlernen der turnerischen Grundelemente Stützen, Rolle vorwärts, Hüftaufschwung, Sprung und Vorbereitung der Rolle rückwärts. Ziel ist es, die koordinativen Fähigkeiten und die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern. Zum Ende der Stunde stehen mit einem Laufspiel die Gemeinschaft und der Spaß im Vordergrund.

Alle Kinder haben vor Schuleintritt die Möglichkeit, das Turnabzeichen abzulegen. Aktuelle Übungsleiterinnen dieser Gruppe sind Katharina Berbig und Heike Seeland.



Geräteturnen Mädchen

Auch das Geräteturnen für Mädchen ab dem Schulalter hatte Waltraud Höhn seit dem Ausscheiden von Ursula Glock 2001 unter ihrer Hand. Sie führte die Mädchen mit Liebe und doch strenger Sorgfalt an die einzelnen Geräte heran. Ihre helfende Unterstützung war dabei bis 2010 Verena Stiel-Klein.

Das Augenmerk lag auch hier auf der präzisen Durchführung der Übungen an den Geräten wie Reck, Barren, Sprunggeräten wie Kasten und Bock, Schwebebalken und Boden. Jeden Freitag half ein wohlüberlegter Geräteaufbau dabei, den Mädchen die Perfektion der jeweiligen Übung nahe zu bringen. Teilnahmen an verschiedenen Gaukindertagen in der Umgebung rundeten den Jahresverlauf ab und brachten zusätzlich Spaß, das Messen mit Gleichaltrigen und das Austesten der eigenen Möglichkeiten.

Wenn es die Situation und die Anzahl der Mädchen erforderten, konnte immer wieder mal eine Gruppe von älteren Mädchen abgespalten werden und diese gesondert und zeitgleich durch engagierte Übungsleiter besser gefördert und gefordert werden.

Nach der Übergabe von Waltraud Höhn 2010, leiteten Ute Ernst und Heike Friedle das Geräteturnen für Mädchen in deren Sinne weiter, mit Unterstützung von ausgebildeten Sportassistenten, die aus der eigenen Gruppe hervor kamen.

Aktuell trainieren seit 2016 Ute Ernst, Thorsten Klein und Nikolai Bittner die Mädchen gemeinsam an den Geräten.

Auch die Mädchen vertiefen und erweitern die turnerischen Grundelemente an den einzelnen Geräten. Grundlage jeder Trainingsstunde bilden 2-3 Geräte, die bewegt und abgebaut werden müssen. Durch Übungsreihen erlernen sie z.B. den Handstand oder das Rad am Boden, den Hüftauf- und -umschwung am Reck, sowie verschiedene Abgänge vom Schwebebalken mit Bedacht auf deren präzisen Ausführung. Die spielerische Hinführung schult und fördert Körperspannung, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit. Spiel und Spaß bilden ein weiteres Trainingselement und stärken dadurch die soziale Kompetenz. Für die Mädchen mündet der Trainingserfolg ebenso in der alljährlichen Winterfeier des TV Spöck. Sie führen den Eltern und Interessierten die einstudierten Übungen an den Geräten mit untermalender Musik gerne vor, um ihr Können zu beweisen.



Geräteturnen Jungen

Das Geräteturnen für Jungen ab dem Schulalter hatte Waltraud Höhn, von Ursula Glock nach deren Ausscheiden im Jahr 2001, übernommen. Jahrelang zeigte sie sich, mit Liebe zur Präzession und wechselndem, attraktivem Geräteaufbau dafür verantwortlich. Es war ihr ein besonders Anliegen, den Jungen die Übungen an den Geräten, wie Reck, Barren, Sprunggeräten wie Kasten und Bock, Ringe und Boden in korrekter Ausführung nahe zu bringen. Unterstützung hatte sie dabei bis 2010 von Verena Stiel-Klein. Teilnahmen an verschiedenen Gaukindertagen in der Umgebung, rundeten den Jahresverlauf ab und brachten zusätzlich Spaß, das Messen mit Gleichaltrigen und das Austesten der eigenen Möglichkeiten.

Flexibilität und Eingehen auf die vorliegenden Gegebenheiten beweisend, konnte im Jahr 2004 bis 2008 eine Wettkampfgruppe mit 10 Jungen abgespalten werden. Diese trainierten über die Jahre unter Monika Biel, Elke Ernst, Ute Ernst und Isabel Klein für Wettkämpfe, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Der Wettkampf in der eigenen Sporthalle in Spöck 2005, war hierbei eine besondere Attraktion und konnte gute Platzierungen hervor bringen.

Waltraud Höhn übergab 2010 das Geräteturnen am Freitag an Ute Ernst und Heike Friedle, die es in ihrem Sinne weiterführten. Hilfe hatten sie dabei von wechselnden Jugendlichen, die durch die Ausbildung zum Sportassistenten auf ihr Engagement vorbereitet wurden.

Aktuell trainieren Ute Ernst, Thorsten Klein und Nikolai Bittner seit 2016 die Jungen gemeinsam. Es werden die turnerischen Grundelemente an den verschiedenen Geräten vertieft und erweitert. Diese bestehen aus Schwungübungen wie Auf- und Umschwung, Kipp-, Stemm- und Rollbewegungen, sowie statische Übungen wie Stützen, Hängen oder Stände. Den Schwerpunkt jeder Stunde bilden 2-3 Geräte, die bewegt und aufgebaut werden müssen und dadurch die soziale Kompetenz und die gemeinsame Absprache fördern.



Die Wettkampf-Jungs

Die Jungen erarbeiten sich durch Übungsreihen z.B. die Kehre am Barren, den Sturzhang an den Ringen oder den Handstand am Boden. Der Fokus liegt dabei auf der präzisen Durchführung der Elemente. Großen Wert wird auch auf die Schulung von Körperspannung, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit gelegt. Der Spaß darf nicht zu kurz kommen und Klettern, Hageln, Ringen und Raufen sind Teile der Trainingsstunde. Einmal im Jahr wird das Erlernte, im Rahmen der Winterfeier des TV Spöck, den Eltern und Interessierten in Form von Vorführung an verschiedenen Geräten präsentiert. Dies stellt für alle Beteiligten ein besonderes Highlight dar.



Aerobic für Kinder und Jugendliche

Aerobic eignet sich für Kinder und Jugendliche besonders gut, da es als Fitnesstraining mit Musik zur Schulung der sportmotorischen Fähigkeiten, der Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit beiträgt.

Je nach Leistungsvermögen können bereits nach wenigen Unterrichtsstunden auch etwas längere Choreographien in der Gruppe rasch einstudiert werden. Gerade bei Kindern sollen die Bewegungen bzw. Tanzschritte spielerisch eingeführt und erlernt werden, wobei der Spaß und die Freude an der Bewegung im Vordergrund stehen. Das Kinderaerobic erfreut sich bereits seit vielen Jahren zunehmender Beliebtheit beim TV Spöck. Unter Anleitung von Silke Breitenstein-Bittner trainieren die Kinder und Jugendlichen aktuell innerhalb zwei Altersgruppen im Spiegelsaal des Vereins.

Ihr Können präsentieren die Mädchen zum einen auf der jährlichen Winterfeier der Turnabteilung, ebenso sind die Vorführungen gern bei verschiedenen Veranstaltungen des Dorflebens, wie z.B. im Rahmen der 1150 Jahrfeier oder auf dem Straßenfest des Ortes, gesehen.



Die Aerobic Kinder und Jugendlichen mit Trainerin Silke Breitenstein-Bittner



verschiedenste Aerobic-Darbietungen



Aerobic und Step-Aerobic

Aerobic ist ein hervorragendes Training für Ausdauer und Kraft. Es macht nicht nur Spaß, sondern ist auch für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Beim Aerobic werden gymnastische Übungen und tänzerische Elemente in Kombination zu motivierender Musik zusammengeführt, um Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft und Koordination zu verbessern. Das Training wird in drei verschiedenen Phasen aufgebaut.

Zuerst erfolgt das Warm-Up, also das Aufwärmen der Muskulatur, das Dehnen der Bänder und die Mobilisation der Gelenke. Danach folgt der Cardio-Teil, bei dem das Herz-Kreislauf-System angeregt und die Fettverbrennung angekurbelt wird. Das ist auch der anstrengendste Teil des Workouts. Beim anschließenden Cool-down wird die Intensität des Trainings langsam gesenkt, der Körper soll abgekühlt werden. Als Abschluss erfolgt ein nachträgliches Dehnen der Muskulatur, sowie die Entspannung des Geistes.

Beim Step-Aerobic wird mit Hilfe einer Plattform, meist einem Steppbrett trainiert. Durch das Auf- und Absteigen zur Musik werden Gesäß- und Beinmuskulatur trainiert, aber auch die Arme fließen in die Bewegungsabläufe mit ein.

Aerobic macht durch seine motivierende Gruppen-Dynamik und der Musik viel Spaß. Es wirkt sich positiv auf Körper und Geist aus, indem es die Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit verbessert und Stress abbaut.

Im Vergleich zu anderen Sportarten sind die Belastung der Gelenke und das Verletzungsrisiko deutlich geringer.

Als Herz-Kreislauf-Training führt es zur Verbesserung der aeroben Ausdauer. Durch die Auswahl der Musik und der Aerobic-Arten ist eine Belastungssteuerung möglich. Somit ist Aerobic als Fitness-Training sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene super geeignet.

Zusätzlich wird das Training noch durch diverse Geräte ergänzt. Unter der Anleitung von Silke Breitenstein-Bittner kommen Hanteln, Therabänder, Pezzi-Bälle oder auch Schwing-Stäbe zum Einsatz. Im Sommer werden die wöchentlichen Trainingseinheiten bei gutem Wetter vom Spiegelsaal auch ins Freie verlagert.



Die Step-Aerobic Gruppe beim Workout



Die Aerobic Damen

Ballett



Anmutige Balletttänzerinnen präsentieren ihr Können

Seit nun mehr als zwei Jahrzehnten ist die ausgebildete Übungsleiterin Magaly Thomas-Wünsch (Grand Ballett Canadien) für die verschiedenen Ballett-Gruppen des TV Spöck zuständig. Anfangs nur als Vertretung gedacht, ist sie dem Verein seit vielen Jahren treu ergeben. Mit viel Engagement und Leidenschaft leitet Sie die Mädchen an. Wichtig ist ihr hierbei, dass die Kinder eine gute Ballett-Ausbildung erhalten und auch die Grundlagen und Regeln kindgerecht vermittelt werden. Disziplin und Verantwortung sind wichtige Bestandteile der Übungsstunde. Das Training findet im Spiegelsaal des Vereins statt, welcher mit Spiegeln, Musikanlage und Ballettstangen bestens für das Üben geeignet ist. Nach dem Erlernen der Ballett-Grundlagen werden verschiedene Bewegungsabläufe zu einer Choreografie zusammengesetzt, welche mit stimmungsvollen Klängen untermalt wird. Aufgegliedert in zwei, den Altersklassen entsprechenden, Gruppen wird einmal die Woche gedreht, gesprungen und gestreckt. Ihr Können präsentieren die anmutigen Tänzerinnen hierbei regelmäßig auf verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. der alljährlichen Winterfeier der Turnabteilung.



Jazz-Dance

Für den Jazz-, oder auch Modern-Dance, benötigen die Tänzerinnen Passion für den Tanz und idealerweise einige tänzerische Grundlagen, die beispielsweise durch Ballettunterricht bereits vermittelt wurden. Ihre ausdrucksstarken Tänze bieten die Mädchen bei diversen Veranstaltungen dar. Ob als Pausenshow bei der Weihnachtsfeier, bei Auftritten in der Blankenlocher Festhalle, als Showact bei der Vereinswinterfeier oder bei Geburtstagen – immer sind die Mädchen ein gern gesehen Gast. Unter der Leitung von Übungsleiterin Magaly Thomas-Wünsch geben die Tänzerinnen, im passenden Outfit und zu stimmungsvoller Musik, immer eine gute Figur ab. Zum Jazz Dance gehört Leben, Leidenschaft, Disziplin und die Motivation seine Emotionen und Gefühle auszudrücken und zu vermitteln, das Publikum zu begeistern, sowie neue Welten aufzuzeigen. Besonders wichtig sind Magaly Thomas-Wünsch das gemeinsame Arbeiten und Tanzen im Team. Gerne begrüßt die Gruppe neue TänzerInnen in Ihrer wöchentlichen Übungsstunde im Spiegelsaal.



Jazz-Dance II - The International Sisters

Jazz-Dance II auch bekannt als „The International Sisters“ ist eine Fortsetzung des Jazzunterrichts. Alle Mädchen sind schon lang dabei und tanzen zum Teil schon seit über 10 Jahren unter der tänzerischen Leitung von Magaly Thomas-Wünsch. Hierbei wird sie durch ihre Tochter Withney Seith als Choreographin bestens unterstützt. Die Aufgabe der Gruppe ist der Showtanz und die Teilnahme an diversen Wettbewerben. Der Erfolg der Gruppe ist, sowie die Namen der Mädchen, international. Auch wurden die International Sisters von der Stadt Stutensee, vertreten durch den ehemaligen Bürgermeister Klaus Demal, bereits mit einem Pokal ausgezeichnet. Ein besonderes Highlight stellte die Teilnahme an der German Masters Dance Trophy in Eberbach 2017 dar. Hierbei erreichte die Gruppe zweimal Gold und qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft in Offenburg im April 2018.



Siegerlächeln: Doppeltes Gold bei der Dance-Trophy 2017



Aerobic meets dance

Aerobic meets dance oder kurz AMD ist eine Gruppe von tanzbegeisterten jungen Damen und nennt sich „United“. Milena Maurer ist lizenzierte Übungsleiterin und Trainerin der Tanzgruppe. Mit 7 weiteren Mädels im Alter von 17 bis 26 trainiert sie regelmäßig. Allerdings darf bereits ab 17 Jahren zu Ihnen gestoßen werden, nach oben hin gibt es keine Altersgrenze.

Seit 2017 besteht die junge Gruppe. Einige Mitglieder haben wegen zeitlichen Gründen oder Wohnsitzwechsel die Gruppe verlassen, aber es sind auch neue Mädchen dazugekommen.

Die Trainingsstunde findet am Wochenende statt, meist sonntags zwischen 11 und 12 Uhr. In dieser Zeit werden verschiedene Tanzbewegungen und -abläufe entwickelt und einstudiert, die nach mehreren Stunden eine abwechslungsreiche Tanzchoreografie ergeben.

Die Tanzschritte werden von Milena Maurer zusammengestellt, jedoch gemeinschaftlich optimiert und perfektioniert. Somit kann sich jeder der möchte in der Stunde mit seinen Erfahrungen und Ideen einbringen.

Gerne zeigt die Gruppe bei verschiedenen Veranstaltungen ihr Erlerntes, wie beispielsweise beim jährlichen Vereinssportfest oder auch beim Spöcker Straßenfest. United als Showact ist zudem gern gesehener Gast bei der jährlichen Weihnachtsfeier der Tischtennisfreunde Spöck.

Um nicht nur Sport zusammen zu treiben, sondern auch gemeinsame Zeit zu verbringen, treffen sich die Damen jedes Jahr in der Winterzeit zu einer kleinen Weihnachtsfeier.

Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter, da die Gruppe gern noch etwas wachsen kann.

Für neue Angebote und Anfragen ist die Gruppe jederzeit offen und freut sich.



Eindrücke Auftritte der Tanzgruppe „United“



Aquafit

Im Mai 2016 übernahm Karin Reiß die Übungseinheit Aquafit von ihrer Vorgängerin Waltraud Höhn. Bei karibischen Wassertemperaturen und einer Wassertiefe von 1,25m ist die Wassergymnastik auch für Nichtschwimmer bestens geeignet. Frisch geduscht und gut gelaunt stürzen sich die Damen ins vergnügliche Nass, wobei sich jede federleicht zur im Hintergrund laufenden Musik bewegen kann. Mit zahlreichen unterschiedlichen Hilfsmittel und Sportgeräten wird es der Gruppe und ihrer Übungsleiterin niemals langweilig. Die witzig, spritzigen Teilnehmerinnen sind hierbei ebenso erfrischend wie das Abtauchen in den Fluten. Zum Abrunden der Übungsstunde trifft sich die eingeschworene Gruppe hin und wieder in netter Runde bei Kaffee und Kuchen. Zwei kulinarische Highlights, jeweils zur Sommerpause und zum Jahresende, gestalten, produzieren und organisieren die talentierten Hausfrauen selbst. Denn dann heißt es: Tischlein deck´ dich! Ein Augen- und ein Gaumenschmauß in Form eines Buffets entsteht durch die unterschiedlichsten selbstgemachten Leckereien von herzhaft bis süß. Was das Herz begehrt.



Die Badenixen des TV Spöck in ihrem Element!



Funktionsgymnastik

Die Funktionsgymnastikgruppe wurde mit Beginn des Jahres 2004 von Anke Holzhäuer übernommen (Übungsleiter B-Lizenz – Sport in der Prävention, Schwerpunkt Haltung und Bewegung). Die Übungsstunde im Spiegelsaal des TV Spöck umfasst 60 Minuten. Nach einer Erwärmung und Mobilisation erfolgen Übungen zur allgemeinen Kräftigung des gesamten Bewegungsapparates. Schwerpunkt liegt darin, Muskelgruppen, die zur Abschwächung neigen, zu kräftigen und Muskelgruppen, die zur Verkürzung neigen, zu dehnen. Abschluss der Übungsstunde bilden Dehnübungen und Lockerung der beanspruchten Muskelgruppen sowie Muskelentspannung. Der Unterricht wird musikalisch umrahmt (Pop, Jazz, Lateinamerikanische Rhythmen, Filmmusik, Klassik).



Pilates

... eine Sportart für Jedermann, egal welchen Alters und welcher Vorerkrankung.

Sie beinhaltet alles, was wir für Körper, Geist und Seele brauchen. Der Körper wird trainiert und gestärkt mit langsamen, gelenkschonenden Kraftübungen. Das Augenmerk liegt auf der Körpermitte, dem Pilates-Powerhouse, um Beschwerden wie Rückenschmerzen vorzubeugen, zu lindern oder zu beheben. Die behutsamen und intensiven Bewegungen verbessern die Tiefenmuskulatur, die schon für eine aufrechte Körperhaltung benötigt wird. Pilates beinhaltet alles, was wir im täglichen Leben brauchen, Kraft, Balance, Gleichgewicht, Mobilisation und Beweglichkeit, um alles bis ins hohe Alter zu erhalten. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das eigene Körpergefühl sowie die Körperwahrnehmung, damit Körper und Geist in Einklang gebracht werden. Der TV Spöck bietet Pilates seit Oktober 2014 für Mitglieder und Nichtmitglieder an.



Aktuell gibt es zu verschiedenen Tageszeiten und Tagen insgesamt 5 Pilatesgruppen mit einer Altersstruktur zwischen 20 und 80 Jahren. Voraussetzung zur Teilnahme sind absolvierte Anfängerstunden, die die Grundlagen von Pilates, wie die stabile Körpermitte, die unterstützende Atmung, die konzentrierte und präzise Übungsausführung im Bewegungsfluss, einüben.



Die DTB Übungsleiterinnen Pilates, Ute Ernst und Heike Friedle nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen im Bereich Pilates und Gesundheitsförderung teil, um für ihre Teilnehmer die neuesten Kenntnisse zu erlangen. Das Ziel jeder Stunde nach dem Aufwärmen und der Mobilisation, dient der Kräftigung des Körpers und der Förderung der Beweglichkeit, durch sanfte langsame und gelenkschonende Übungen. Nach intensiver Dehnung des ganzen Körpers in angenehmer Atmosphäre, können die Teilnehmer zufrieden und mit einem wohligen Gefühl nach Hause gehen.

Sport nach Krebs

Der Turnverein 1896 Spöck e.V. bietet seit April 2015 ein Sportprogramm für Frauen und Männer nach einer Krebserkrankung an. Es ist als zusätzliche Möglichkeit zur medizinischen und krankengymnastischen Betreuung gedacht. Unter Anleitung unserer dafür speziell ausgebildeten Übungsleiterin Silke Breitenstein-Bittner soll mit Spiel-, Gymnastik-, Atem- und Entspannungsübungen, leichtem Ausdauertraining sowie mit gezieltem Krafttraining die allgemeine Leistungsfähigkeit verbessert werden. Zudem soll eine Freude an der Bewegung entwickelt werden. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass Bewegung und Sport viel zur besseren körperlichen und psychischen Leistungsfähigkeit beitragen. Positiv erlebte Aktivität und gesteigerte körperliche Fitness können die Behandlungsfolgen der Krebserkrankung mildern. Wenn sie ihr Immunsystem stärken, aktivieren sie ihre Selbstheilungskräfte und finden so leichter in den Alltag und Beruf zurück. Die wöchentliche Trainingsstunde findet im Spiegelsaal des TV statt.



Wirbelsäulengymnastik

Dank Waltraud Höhn, die lange Jahre die Turnabteilung mit Herzblut und unermüdlichem Engagement leitete, kam Karin Reiß zu dem Vergnügen die längst bestehende Wirbelsäulengymnastikgruppe übernehmen zu können. Vorher wurde die Gruppe bereits von Fr. Glock, Fr. Fröhlich und Fr. Sendler geleitet. Die Gruppe besteht aus Frauen und Männer im besten Alter. Der Spiegelsaal indem trainiert wird bietet eine perfekte Möglichkeit zur Selbstkontrolle und verfügt außerdem über zahlreiche Sportgeräte um ein vielseitiges, abwechslungsreiches Programm gestalten zu können. Dieses beinhalten mitunter: Kräftigung und Mobilisation aller Körperregionen, Gleichgewicht, Koordination und Geschicklichkeit, Dehnung/ Stretching und Entspannung auf der Matte. An Spaß und Freude an der Bewegung mangelt es in dieser Gruppe nicht. Zur Sommerpause und zum Jahresabschluss treffen sich die Teilnehmer und die Übungsleiterin auf dem Vereinsgelände bei einem selbstgerechten Sommerbuffet und leiten die Sommerpause bei mediterranen Schmankerln und spritzig, erfrischenden Getränken ein. Zum Jahresende lässt es sich die Wirbelsäulengruppe im weihnachtlich geschmückten Wintergarten des Vereinsheims schmecken. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere langjährige Wirtin Kaja! Diverse Beiträge und Vorträge passend zur Jahreszeit stimmen die bevorstehenden, besinnlichen Festtage ein. Organisierte Ausflüge runden das Jahresprogramm ab.



Kraft und Fitness

Unter Anleitung von ausgebildeten Übungsleitern für Kraft und Fitnesstraining wird Krafttraining angeboten.

Für Frauen findet immer am Dienstagnachmittag unter Betreuung von Silke Breitenstein-Bittner im Kraftraum des TV Spöck ein Training für Frauen statt.

Durch Krafttraining bauen Sie Muskeln auf. Dadurch wird Ihr Körper mit der Zeit straffer und durchtrainierter. Außerdem hilft Kraftsport beim Abnehmen. Zum einen wird Fett ab- und Muskelmasse aufgebaut. Zum anderen verbrauchen Muskeln Energie – wenn Sie sich bewegen. Je mehr Muskelmasse Sie besitzen, desto mehr Kalorien verbrennen Sie.

Zwar legen Sie auch beim Ausdauersport an Muskelmasse zu, aber weniger ausgeprägt. Zudem stärken Sie mit Krafttraining neben der Muskulatur den gesamten Halteapparat. Das heißt, Sehnen, Bänder und Knochen profitieren ebenfalls. So können Sie durch Kraftübungen unter anderem Stürzen vorbeugen, Rückenschmerzen bekämpfen und Osteoporose entgegenwirken.

Neben des Trainings unter Anleitung steht der Kraftraum täglich von 8 bis 22 Uhr zum individuellen Training zur Verfügung. An über zwanzig verschiedenen Kraft- und Ausdauergeräten kann jede Muskelpartie gezielt trainiert werden.



Die Geschichte der Damengymnastik des TV 1896 Spöck

Im Jahre 1929 traten die ersten Turnerinnen dem Verein bei. Allerdings kam das Vereinsleben aufgrund der Wirren des 2. Weltkriegs vollständig zum Erliegen. So dauerte es bis zum Jahre 1960 ehe bei der ersten Turnratssitzung die Wiederaufstellung einer Frauenriege besprochen und beschlossen wurde. Die neu-formierte Frauenriege wurde von Frau Weida aus Weingarten sportlich betreut und fand großen Anklang.

Im März 1963 konnte Frau Maurer aus Friedrichstal für das Frauenturnen verpflichtet werden. Geturnt wurde unter anderem am Barren, an den Ringen und am Pferd. Mit den Keulen wurden gymnastische Übungen durchgeführt. Bald wurde der Schwerpunkt vom Turnen auf die Gymnastik gelegt und mit Spielen und Tänzen angereichert. So wurde aus dem Frauenturnen die Frauengymnastik. Frau Maurer beendete 1966 ihre Funktion als Übungsleiterin. Damit verbunden war auch ein Rückgang der Aktivitäten der Frauengymnastik.

Im Herbst 1967 gelang es dann Friedel Jung, die Sportlehrerin Frau Rampf als Übungsleiterin zu engagieren. Unter ihrer Leitung blühte die Frauengymnastik beim TV Spöck wieder auf und wurde eine eigene Abteilung „Damengymnastik“. Neben der sportlichen Seite fanden nun auch soziale Komponenten ihren Platz. So wurde z.B. von 1969 bis 1985 unter der Planung von Martha Ernst jedes Jahr ein Ausflug durchgeführt.



1969 Erster Ausflug nach Herrenalb



1970 Übungsleiterin
Martha Ernst



1972 Übungsleiterin
Barbara Böhm



1985 Übungsleiterin
Friedel Jung



1990 Übungsleiterin
Karin Federle

Nach dem Wegzug von Frau Rampf übernahm 1970 Martha Ernst die Leitung der Übungsstunden. Nach der Einweihung der Sporthalle Spöck im Herbst 1972 wurde der Übungsbetrieb aus der TV-Turnhalle in die Sporthalle verlagert.

Barbara Böhm, Sportlehrerin an der Schule in Spöck, kam als Übungsleiterin 1972 zur Damengymnastik. 1982 folgte ihr Ursula Glock, ehe ab 1983 wieder Martha Ernst die Übungsstunden leitete.

1985 übernahm Friedel Jung „das Ruder“ und führte die Gymnastikstunden durch. Zusätzlich war sie als Abteilungsleiterin für die Organisation und Verwaltung der Abteilung zuständig. Diese Funktion hat sie bis heute inne. Ab 1986 übernahm sie auch die Planung der Jahresausflüge.

Ab Oktober 1990 übernahm mit Karin Federle eine äußerst kompetente Gymnastiklehrerin, die Leitung des Übungsbetriebs. Dass sie die „Richtige“ ist, sieht man daran, dass sie immer noch „an Bord“ ist.

Auch im Jubiläumsjahr werden die Gymnastikstunden Dienstagabends in der Sporthalle in großer Zahl und mit viel Begeisterung besucht. Kondition, Koordination, Geschicklichkeit und Konzentration werden durch Gymnastik mit Handgeräten, wie z.B. dem Theraband, Gewichten oder Bällen geschult. Mit flotter Musik werden die Übungen unterstützt und so der Spaßfaktor bei den Teilnehmerinnen erhöht. Atemgymnastik sowie Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen gehören aber ebenso in das Programm.

Bis heute wird auch der gesellige und kulturelle Teil sehr gepflegt. Nach der Gymnastikstunde trifft man sich oft noch zu einem „gemütlichen Stündchen“ im TV-Vereinsheim. Der jährliche zünftige Wanderausflug findet immer noch statt. Radfahren, Theaterbesuche, Thermalbäder genießen usw. runden das Sportprogramm ab.

Unter unserem Motto

**„Möchten Sie auch beweglich bleiben oder beweglicher werden,
Stress abbauen, Verspannungen lösen, dann sind Sie bei uns richtig.“**

hoffen wir noch auf viele gemeinsame Jahre „unter dem Dach“ des TV Spöck.



1996 Gymnastikstunde



2014 Gymnastikstunde



1978 Wanderung über Grötzingen zum Turmberg



1983 Wanderung über die Grünhütte nach Bad Wildbad



1996 Zwei-Tageswanderung von Gaggenau nach Michelbach



1996 Teilnahme am Festumzug zum 100 jährigen Jubiläum

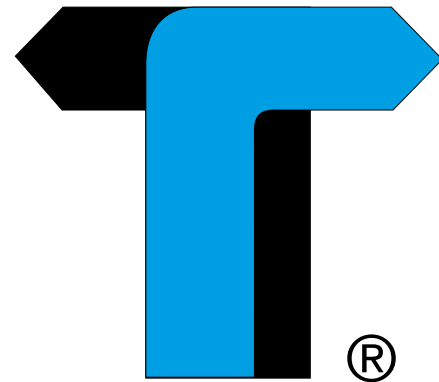


2019 Gymnastik im Freien



2019 Fünfzigster Ausflug nach Frauenalb





TUP.COM

Handball

„Im Jubiläumsjahr 1996 gelang unserer Damenmannschaft ein weiterer großer Wurf. Als Meister der A-Klasse sicherte man sich den Aufstieg in die Landesliga und führte damit den erfolgreichen Weg der Spöcker Handballer fort.“ Mit diesen Worten beendete der damalige Chronist den Bericht der Handballabteilung zum Jubiläumsjahr 1996. Kurioserweise kann der gleiche Chronist im Prinzip den gleichen Text auch für das Jubiläumsjahr 2021 übernehmen. „Rechtzeitig zum Jubiläumsjahr konnte sich die Damenmannschaft als Meister der Verbandsliga den Aufstieg in die Badenliga sichern und damit den erfolgreichen Weg der Handballer fortführen.“ Also wäre eigentlich alles gesagt. Eigentlich.....aber in den letzten 25 Jahren ist so viel passiert, davon muss einiges erzählt werden.

Nachdem über lange Jahre beim TV Spöck im weiblichen Jugend- und im Damenbereich eigenständig Handball gespielt wurde, folgte man ab 1998 im Jugendbereich der sportgesellschaftlichen Entwicklung und beschloss zusammen mit dem TV Friedrichstal und dem SV Blankenloch eine Spielgemeinschaft zu gründen. Dies war die Geburtsstunde der JSG Stutensee. Der Kopf und die treibende Kraft dieses Projektes war Hermann Heusler vom TV Friedrichstal. Der leidenschaftliche Handballer investierte viel Zeit und Energie in die JSG und förderte sie nach Kräften.

In den Folgejahren erwies sich die JSG als Erfolgsmodell. Neben vielen Meisterschaften und Erfolgen bei Qualifikationsspielen, z.B. für die Badenliga, machte sich bei den Spielerinnen durch das Spielen in den höheren Spielklassen eine deutliche Weiterentwicklung ihrer handballerischen Fähigkeiten bemerkbar.



2009 JSG Stutensee Weibliche A-Jugend Badenliga

Beim Übergang in den Damenbereich stellte sich für die JSG die Frage wohin der Weg der Spielerinnen führen würde. Dafür gab es im Prinzip nur zwei vorstellbare Möglichkeiten. Entweder die Spielerinnen würden in ihren Stammverein zurückkehren oder man würde die Spielgemeinschaft in den Seniorenbereich erweitern. Man wählte schließlich beide Wege. Die Spielerinnen des TV Blankenloch verstärkten ihren Stammverein, während der TV Friedrichstal und der TV Spöck ab der Hallenrunde 2002/2003 als SG Spöck/Friedrichstal agierten.

Erfreulicherweise erspielte sich die SG mit dem Trainergespann Uwe Süß und Hermann Heusler gleich im ersten Jahr ihres Bestehens die Meisterschaft der A-Klasse und den Aufstieg in die Landesliga.



2002/2003 SG Spöck-Friedrichstal Aufstieg in die Landesliga

Von links nach rechts

stehend: Uwe Süß, Asta Stober, Patricia Scherm, Veronika Blaschke, Isabell Scherm, Eva Heusler, Bianca Gretz, Andrea Weckesser, Hermann Heusler

kniend: Sarah Märtsch, Anja von Au, Julia Hildenbrand, Stefanie Kopf, Vera Nagel, Heike Geditzki



2004/2005 SG Spöck-Friedrichstal Aufstieg in die Badenliga

Von links nach rechts

stehend: Uwe Süß, Claudia Schrempp; Asta Stober, Melanie Jüdes, Carolin Hill, Patricia Scherm, Eva Heusler, Anja von Au, Hermann Heusler,

kniend: Melanie Seufert, Vera Nagel, Veronika Blaschke, Mareike Hübner, Andrea Weckesser

Nach dem 5. Platz in der Abschlusstabelle der Landesliga 2003/2004 ging man mit grossen Ambitionen in die Hallenrunde 2004/2005. Am Ende der Runde stand man dann tatsächlich auf Platz 1 und hatte sich damit für die Relegationsspiele gegen den Nordvertreter die SG Nußloch qualifiziert. Im Rückspiel zeigte man die wohl beste Saisonleistung und gewann hochverdient mit 31:17. Damit konnte man nach langem Anlauf in eigener Halle vor einer bemerkenswerten Fankulisse endlich den Aufstieg in die Badenliga feiern.



2004/2005 SG Spöck-Friedrichstal Zuschauerkulisse in der Sporthalle Spöck beim Aufstieg in die Badenliga

Obwohl man nach dem gelungenen Aufstieg in die Badenliga für die Hallenrunde 2005/2006 mit Ralf Jochim und Thomas Ernst zwei kompetente Trainer für die 1. und 2. Damenmannschaft verpflichten konnte, musste man in der darauffolgenden Hallenrunde 2006/2007 den Abstieg aus der Badenliga akzeptieren. Dieser Abstieg war insofern unglücklich, als der Handballverband gegen Ende der Rückrunde mehrfach die Anzahl der Absteiger veränderte. So stieg man letztendlich als Viertletzter der Badenliga in die Landesliga ab.

„Leidtragender“ des Abstiegs der 1. Damenmannschaft war die 2. Damenmannschaft. Sie wurde zwar in der Runde 2006/2007 Kreismeister und wäre damit normalerweise Aufsteiger in die Landesliga gewesen, aufgrund des Abstiegs der 1. Damenmannschaft in die gleiche Spielklasse konnte man dieses Aufstiegsrecht aber nicht wahrnehmen.

2009 hatten sich alle männlichen Senioren- und Jugendmannschaften aus Stutensee in der SG Stutensee mit ihrem umtriebigen Vorsitzenden Ulrich Gramm versammelt. Ab der Runde 2010/2011 nahmen dann alle Handballmannschaften aus Stutensee, d.h. auch die Damen- und weiblichen Jugendmannschaften als SG Stutensee am Spielbetrieb teil.



2005/2006 Damenmannschaften der SG Spöck-Friedrichstal

Von links nach rechts

stehend: Ralf Jochim, Juliane Mack, Carolin Hill, Tanja Neuberth, Anja Fleck, Bianca Gretz, Nicole Kronavetter, Eva Klostermann, Gaby Kretz, Asta Stober, Anja von Au, Thomas Ernst

kniend: Melanie Kremer, Carolin Abmann, Nadine Borel, Judith Müller, Vera Nagel, Veronika Blaschke, Katja Geyer, Michaela Pfannendörfer

sitzend: Kerstin Aberle, Gerlinde Heit, Heike Geditzki, Claudia Schrempp, Patricia Scherm

2006/2007 SG Spöck-Friedrichstal 2. Mannschaft Kreismeister

Von links nach rechts

stehend: Thomas Ernst, Michaela Jänsch, Melanie Kullmer, Heike Geditzki, Bianca Gretz, Judith Müller, Eva Klostermann, Stefanie Kurstak, Sarah Dimpfel

kniend: Alicja Kaziczka, Nadine Borel, Michaela Pfannendörfer, Kerstin Aberle, Lisa Beideck, Melanie Jüdes, Natalja Beying



Damit war eine Entwicklung abgeschlossen, die zum ersten Mal allen Handballern und Handballerinnen aus Stutensee eine gemeinsame Plattform bot. Eine Entwicklung, die viele in der Vergangenheit für ein „Ding der Unmöglichkeit“ gehalten hätten. Auch wenn die „heißen“ Derbys zwischen den Stadtteilen damit der Vergangenheit angehörten, war der Zusammenschluss eine Notwendigkeit, um dem gesellschaftlichen Trend abnehmender Mitgliederzahlen in der Mannschaftssportart Handball zu begegnen.

Die neuformierte SG Stutensee konnte in der Hallenrunde 2010/2011 drei Damenmannschaften melden.

Den ersten Titel im Damenbereich der SG Stutensee erspielte sich dann die 3. Damenmannschaft. Mit viel „Mannschaftsgeist“ erkämpfte man sich in der Runde 2011/2012 die Meisterschaft der 2. Kreisliga der Frauen.

Ein überaus erfolgreiches Jahr folgte dann 2016. Beiden Damenmannschaften mit ihren Trainern Timo Haak und Jürgen Kühn gelang der Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

Auch die Jugendmannschaften „schwammen“ in dieser Zeit wieder „auf der Erfolgswelle“ und qualifizierten sich regelmäßig für die Badenliga.



25.04.2010 „Letztes Stutensee-Derby“ im Damenbereich



2010/2011 Damenmannschaften der SG Stutensee

Von links nach rechts hintere Reihe: Gerlinde Heit, Mariella Dres, Judith Müller, Angelika Fassnacht, Anja Fleck, Ute Pasternack, Melanie Kullmer, Jürgen Kühn
Stehend Matthias Diebold, Andrea Sieber, Beatrice Böber, Christine Steinbrück, Julia Kormann, Carola Hartmann, Natalja Beying, Brigitte Dinges, Miriam Ebler
kniend: Tereze Cetaj, Jana Horatschek, Melanie Seufert, Nadine Borel, Katja Geyer, Sandra Hummel, Eva Klostermann, Miriam Knaus
liegend: Heike Geditzki, Heike Mössner



2011/2012 SG Stutensee Meister Kreisliga-2

Von links nach rechts
Stehend: Natalja Beying, Ute Pasternak, Tacis Pasternak, Elke Farischon, Sarah Kadelka, Ribana Seeliger, Kerstin Puschmann, Michaela Jänsch, Beate Burgstahler-Nagel, Ulrich Gramm (1. Vorsitzender der SG Stutensee)
Knieend: Julia Telatinski, Astrid Sacher, Brigitte Fetzner, Brigitte Dinges, Vera Effenberger, Beate Bednorz, Luisa Nagel, Jenny Lengert
Liegend: Uwe Süß

2015/2016
Aufstieg in die
Verbandsliga bzw.
Landesliga





2012 Weibliche C-Jugend Badenliga



2014 Weibliche C-Jugend Badenliga



2015 Weibliche B-Jugend Badenliga-Meisterschaft



2016/2017 Weibliche B-Jugend.....



2017/2018Baden-Württemberg-Liga

Der Höhepunkt dieser Entwicklung war die Qualifikation der weiblichen B-Jugend für die Baden-Württemberg-Liga in den Hallenrunden 2016/2017 und 2017/2018.

Eine gravierende Änderung ergab sich ab der Hallenrunde 2017/2018 mit der Vereinigung der SG Stutensee und der HSG Weingarten/Grötzingen zur SG Stutensee-Weingarten. Die HSG Weingarten/Grötzingen brachte als „Hochzeitsgeschenk“ die Spielberechtigung für die Badenliga der Männer mit. Der prägende Gedanke der Fusion war es, den erfolgreichen männlichen Jugendmannschaften der SG Stutensee damit eine attraktive Perspektive im Seniorenbereich zu bieten. Leider gelang es in der Folgezeit nur bedingt, die Jugendspieler an die 1. Herrenmannschaft heranzuführen. Da auch die ehemaligen Identifikationsfiguren des SV Blankenloch und des TV Friedrichstal nicht mehr am Spielbetrieb teilnahmen, wurde es immer schwieriger in den Stammvereinen, vor allem beim TV Friedrichstal bzw. beim TV Spöck, die Bereitschaft für die Finanzierung der SG zu erhalten. Die Antwort auf diese Frage ist immer noch offen und man darf gespannt sein, wie sich die Dinge entwickeln.



2018/2019 SG Stutensee-Weingarten Kreispokalsieger

Von links nach rechts
Stehend: Peter Nagel, Julia Lipari, Klaus Hoffmann, Meike Kästing, Lea Burghard, Ann-Katrin Kurz, Lena Hoffmann, Lea Cartus, Mihaela Skorput, Selina Haak
Knieend: Maja Pfannendörfer, Kim Fetzner, Julia Telatinski, Laura Friedrich, Maïke Fetzner, Leonie Friedrich, Vivien Ebert

Sportlich war die SG Stutensee-Weingarten dagegen weiterhin erfolgreich. So konnten die Damen in der Hallenrunde 2018/2019 den Kreispokal gewinnen.

In der Hallenrunde 2019/2020 brachte das Corona-Virus den Handballbetrieb völlig aus dem Takt und Ende Februar 2020 sogar zum Erliegen. Die Tabellenplätze der Mannschaften wurden nach dem norwegischen Prinzip ermittelt. Obwohl die 1. Damenmannschaft im Prinzip davon profitierte und als Meister der Verbandsliga in die Badenliga aufstieg, war das Ganze doch etwas unbefriedigend. In der Tabelle lag man zum Zeitpunkt des Abbruchs unangefochten auf dem 1. Platz. Mit großer Sicherheit hätte man diesen Paltz bis Rundenende verteidigt und dann gerne gemeinsam mit den Fans in der Halle gefeiert. So erfuhr man im Internet „irgendwann“ und „irgendwie“ von der Meisterschaft und vom Aufstieg.

Auch die Hallenrunde 2020/2021 war extrem vom Corona-Virus geprägt. Die sogenannte „2. Infektionswelle“ trieb die Ansteckungszahlen auf Rekordniveau. Zunächst wurden aufgrund von Quarantäne-Maßnahmen einzelne Spiele verlegt, doch am Ende kam es wieder zu einer kompletten Unterbrechung. Man muss befürchten, dass auch die Hallenrunde 2020/2021 nicht regulär zu Ende gespielt werden kann und dass es schwierig sein dürfte, eine „gerechte“ Auf- bzw. Abstiegsregelung zu finden. Man wird sehen....



2019/2020 Damenmannschaft Aufstieg in die Badenliga

Zum Schluss soll an alle jene erinnert werden, die nach der Neugründung im Jahre 1973 mit ihrem Engagement die Handballabteilung am „Laufen“ gehalten haben. Da es aber den Rahmen dieses Berichts sprengen würde, jeden Einzelnen zu nennen, sollen stellvertretend die Abteilungsleiter und die Trainer die 1. Damenmannschaft aufgelistet werden:

Abteilungsleiter	von	bis
Rudolf Potiez	1973	1973
Josef „Joschi“ Schreibmaier	1973	1977
Roland Ziegan	1977	1978
Gerhard Hofheinz	1978	1985
Helmut Hecht	1985	1988
Uwe Süß	1988	heute

Trainer der 1. Damenmannschaft		von	bis
Barbara Böhm	TV Spöck	1978	1979
Herbert Jüngling	TV Spöck	1979	1985
Uwe Süß	TV Spöck	1985	2003
Uwe Süß; Hermann Heusler	SG Spöck/Friedrichstal	2003	2005
Ralf Jochim	SG Spöck/Friedrichstal	2005	2007
Thomas Ernst	SG Spöck/Friedrichstal	2007	2011
Matthias Diebold	SG Stutensee	2011	2012
Sven Lautensack	SG Stutensee	2012	2013
Christian Schrutek	SG Stutensee	2013	2014
Stefan Przybylksi	SG Stutensee	2014	2015
Timo Haak	SG Stutensee	2015	2017
Werner Weichselmann	SG Stutensee	2017	2018
Peter Nagel	SG Stutensee-Weingarten	2018	heute

Ein besonderer Dank gebührt aber

- den Funktionären, die „im Hintergrund“ zahllose Stunden ehrenamtlich geleistet haben, um die notwendigen „Dinge“ zu organisieren
- den Funktionsträgern, wie z.B. Zeitnehmer, Kassierer und Verkaufshelfer, die die Rahmenbedingungen für den Spielbetrieb geschaffen haben
- den Trainern, die neben der Durchführung ihrer sportlichen Aufgabe auch die sozialen Aspekte der Mannschaftssportart Handball vermittelt haben
- den Eltern, die immer da waren, wenn sie gebraucht wurden
- den Spendern, die mit ihrem finanziellen Engagement die Grundlagen für den erfolgreichen Weg der Handballer gelegt haben
- den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Vorstandschaft des TV Spöck, die immer Verständnis für die „Nöte“ der Handballer hatten
- den Mitgliedern des Präsidium der SG Stutensee bzw. der SG Stutensee-Weingarten, die den Handball in Stutensee auf eine neue Ebene gebracht haben
- den Mitarbeitern der Stadt Stutensee, die stets ein „offenes Ohr“ für die Belange der Handballer in Spöck hatten und wo es notwendig war, selbst an Wochenenden und Feiertagen, geholfen haben
- und unseren Fans, die uns in guten und schlechten Zeiten immer unterstützt und damit ihren Teil zu den Erfolgen der Handballer beigetragen haben

In diesem Sinne wünscht die Handballabteilung allen ein sorgenfreies Jubiläumsjahr 2021.



wertheimer

bauen + modernisieren

... für ein schönes Zuhause!



Dach + Holz



Baustoffe



Garten



Garagen + Haustüren



Trockenbau



Werkzeuge + Maschinen

karlsruhe@wertheimer.de

www.wertheimer.de

76227 Karlsruhe
Wachhausstraße 1a
Telefon +49 721 94435-1500

Weitere Niederlassungen **Jetzt NEU!**
Baden-Baden, Achern, Bietigheim,
Bretten, Lichtenau, Sinzheim



Volleyball

125
Turnverein 1896 Spöck e.V.

1983 Gründung der Abteilung Volleyball

Seit April 1983 wurde beim TV Spöck Volleyball gespielt. Anfangs noch als Gruppe innerhalb der Turnabteilung ab Juni 1986 als eigenständige neue Abteilung des TV Spöck.

Im Oktober 1988 nahm das erste Mal eine Mixed-Volleyballmannschaft - bestehend aus 3 Damen und 3 Herren - des TV Spöck im Wettkampfmodus der Verbandsrunde (Nordbaden) teil.

Am 15.02.1987 wurde das erste Volleyball-Turnier veranstaltet. Diese Turnier hatte eine lange Tradition beim TV Spöck und einen sportlich hochstehenden Ruf.

Die Planung für ein Beach-Volleyballfeld begann wohl schon 1995, aber die Ausführung fand im Frühjahr 1996 statt, damit man pünktlich zum 100. Vereinsjubiläum eine neue Attraktion auf dem Gelände des TV Spöck präsentieren konnte. Mit viel Elan und ebenso viel Muskelkraft wurden größere Erdmassen am Rand des TV-Geländes bewegt. Eine solide Unterbodenkonstruktion (Vliesmatten) und Speziandsand mit abgerundeten Sandkristallen wurden aufgewendet, um ein Beachfeld der Extraklasse herzustellen.



Baggerarbeiten bei Anlage des Beach-Volleyballfeldes



1995 Mannschaftsbild



1987 Volleyballturnier

Zum Sportfest 1996 wurde die Anlage mit einem Beachvolleyball-Turnier eingeweiht, an dem 50 Mannschaften teilnahmen.

Was war seit 1996 los bei den Volleyballern des TV Spöck

Seit 1988 spielten die **Volleyballer des TV Spöck** in der Freizeit-Mixed-Runde des Nordbadischen Volleyballverbandes. Volleyball war seinerzeit eine Trendsportart und erfreute sich regen Zulaufs an jungen Spielerinnen und Spielern, sodass wir einige Jahre mit zwei Mannschaften in unterschiedlichen Spielklassen vertreten waren. Doch nach Abschluss der Spielsaison 2003/04 löste sich unsere 1. Mannschaft auf, die bis dahin in der Landesliga spielte.

Seit diesem Zeitpunkt gibt es nur noch eine Mannschaft beim TV Spöck, die sich jedoch nicht in dieser hohen Spielklasse behaupten konnte. Unsere Volleyball-Abteilung begann zu schrumpfen, andere Sportarten waren im Aufwind. Bis zur Saison 2013/14 haben wir als TV Spöck im Mixed-Bereich des Nordbadischen Volleyballverbandes gespielt.

Wenn man Glück hat, findet man „Gleichgesinnte“. Wir Spöcker Volleyballspieler hatten dieses Glück und mit den Volleyballern des TSV Untergrombach fanden wir einen guten Partner. Ab der Saison 2014/15 gründeten wir gemeinsam die **Spielgemeinschaft SG Untergrombach-Spöck**. Diese hält bis heute an. Die Hallensaison 2019/20 haben wir mit dem 3. Tabellenplatz der Bezirksliga abgeschlossen.



2017 Turnier



2012 Heimspieltag



2017 Karlsruhe-Beiertheim

Das alljährliche Volleyballturnier in der Sporthalle des Spöcker Schule war trotzdem unser Highlight des Jahres. In manchen Jahren hatten wir bis zu 14 Gastmannschaften, was schon eine große Herausforderung an die Organisation darstellte.

Das 35. und damit letztes Turnier haben wir 2017 in der Sporthalle Spöck ausgerichtet.

Anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums 1996 hatten die Volleyballer des TV Spöck auf dem Vereinsgelände ein Beach-Volleyballfeld angelegt. Auch wenn sich nicht alle von uns für den „Sandkasten“ begeistern können, nutzen wir seit 25 Jahren von Mai bis September unser Beachfeld für den Kampf um Satz und Sieg.

Daneben wurde aber auch die Geselligkeit gepflegt. Egal ob wir nach den Spieltagen noch gemeinsam Essen gegangen sind, Neujahrssessen bei Kaja hatten, innerhalb der SG Untergrombach-Spöck kurz vor Weihnachten ein Glühweinturnier veranstalteten oder ein gemeinsames Grillfest im Sommer auf dem Gelände des TSV Untergrombach veranstalteten.



2020 Gemütliches Beisammensein

Auch in der Saison 2020/21 spielen wir wieder in der Bezirksliga des NVV. Wie diese kommende Saison aufgrund der immer noch bestehenden Corona-Pandemie Covid-19 ablaufen wird, wissen wir noch nicht.

Am Spieltag im Ettlingen am 08.02.2020 wurde folgendes Mannschaftsbild aufgenommen:

2020 Mannschaftsbild
Hintere Reihe: Christian Raisch, Klaus Winkler, Sven Unger, Juri Gedzjuk, Razzaq Butt, Stefanie Schwan
Knienden Reihe: Thomas Bender, Christine Baus, Mandy Leising, Carolin Balduf
Auf dem Bild fehlen: Irene Gohle, Thomas Mitschke, Rainer Schmitz, Verena Stiel-Klein, Ute Vogel



2020 Beach-Saison



2019 Grillfest



HeRo

Werkzeuge & Maschinen

Alemannenstraße 53 · 77767 Appenweier
Tel. 07805 95790-30 · info@hero-tools.de

www.hero-tools.de

SANDVIK
Coromant

VERTRAGSPARTNER

Tischtennis

Die Anfänge des Tischtennis-Sports beim TV Spöck gehen bis in das Jahr 1947 zurück. Helmut Mangold gründete damals die Tischtennis-Abteilung, deren erster Abteilungsleiter Bruno Grimm war. Dieser hatte das Amt fortan 15 Jahre inne. Den offiziellen Status einer eigenen Abteilung erhielt der Tischtennis-Sport dann im Jahre 1952.

Bereits im Jahre 1961 wurde erstmals eine Jugendmannschaft vom damaligen Jugendleiter Klaus Simon zum Spielbetrieb gemeldet. In den darauffolgenden Jahren nahmen jeweils zwei Herren- und Jugendmannschaften regelmäßig an den Verbands-spielen des Badischen Tischtennis-Verbandes teil. Die ersten Spöcker Meisterschaften im Tischtennis wurden 1967 ausgespielt, wobei sich unser damaliger Aktiver Wolfgang Herling gleich als Sieger feiern lassen konnte.

Unter dem neuen Abteilungsleiter Kurt Hock qualifizierte sich die neu formierte Jugendmannschaft fortan für die höchste Spielklasse im Badischen Tischtennis-Verband. Aus dieser Mannschaft entwickelte sich dann auch der junge Steffen Fetzner zum späteren Nationalspieler und an der Seite von Jörg Roßkopf zum Doppelweltmeister.

In dieser Zeit erfuhr der Tischtennis-Sport einen enormen Aufschwung und nicht zuletzt aufgrund der Erfolge von TV Eigengewächs „Speedy“ Fetzner profitierte davon auch das Tischtennis in Spöck. Durch regelmäßige Verstärkungen spielte sich die 1. Herrenmannschaft von der Kreisklasse A bis zur Bezirksliga Süd hoch, der sie viele Jahre hinweg angehörte.

Im Spieljahr 1990/91 konnte zu den mittlerweile 3 Herren- und 3 Jugendmannschaften erstmals eine Damenmannschaft für den Spielbetrieb angemeldet werden, der in der Saison 1993/94 auch noch eine Schülerinnen-Mannschaft folgte.



Steffen Fetzner und Jörg Roßkopf beim Empfang in Spöck mit OB Klaus Demal



1990 Ausflug Meistermannschaft nach Oberstdorf/Allgäu
Von links nach rechts stehend: Wolfgang Herling, Frank Mayer, Rajan Varma, Rainer Hock
knieend: Harry Fabry, Ingo Roth, Bernd Kampmann, Willi Wendler

Im Spieljahr 1992/93 qualifizierte sich erneut eine Jugendmannschaft des TV Spöck für die höchste Jugendspielklasse in Baden und konnte auch sofort den Titel des Kreismannschaftsmeisters und des Kreispokalsiegers erspielen.

Die Spielerinnen und Spieler der Tischtennis-Abteilung nahmen regelmäßig am Stutensee-Pokal, an den jeweiligen Kreismeisterschaften sowie an verschiedenen regionalen und überregionalen Turnieren teil, wobei unzählige Titel und gute Platzierungen erspielt werden konnten. Beispielhaft hierfür sind Rainer Hock und Bernd Kampmann erwähnt, die in den 80er und 90er Jahren als Seriensieger den Stutensee-Pokal zu dominieren wussten.

In dieser aufstrebenden Zeit hatte sich die Tischtennis-Abteilung des TV Spöck auch als Ausrichter von hochklassigen Veranstaltungen einen guten Namen gemacht. So wurden unter anderem folgende Wettkämpfe ausgerichtet:

- 1988 Juniorenvergleichskampf
Deutschland – China
- 1992 Olympia-Vorbereitungsturnier
der Damen und Herren mit
internationaler Besetzung wie
z.B. Jörg Roßkopf, Jean-Michel Saive, Richard Prause, Georg-Zsolt Böhm, Jie Schöpp, Olga Nemes, Nicole Struse und natürlich „Lokalmatador Steffen „Speedy“ Fetzner
- 1994 Süddeutsche Einzelmeisterschaften der Jugend und Schüler mit den besten Spielerinnen und Spielern aus Baden-Württemberg, Sachsen und Bayern



1993 Meisterschaft B-Schüler



2004 Schüler- und Jugendtrainingslager in Grensau

- 1994 Europaligaspiel der Superdivision Herren zwischen Deutschland und Polen vor mehr als 450 begeisterten Zuschauern

- 1995 Badische Meisterschaften der Damen, Herren und Senioren

Doch spätestens mit der Jahrtausendwende endete diese positive Entwicklung und die personellen Probleme wurden zusehends größer. Noch im Jahr 1999 wurde zunächst die Damenmannschaft aus dem Spielbetrieb genommen, ehe in den Folgejahren auch die Schüler- und Jugendmannschaften nicht mehr für die Verbandsrunde gemeldet werden konnten. Es fanden sich immer weniger Jugendliche, die sich dem Tischtennissport widmen wollten und auch die Bereitschaft der ehrenamtlichen Übungsleiter und Betreuer ging kontinuierlich zurück. So blieb dem zu dieser Zeit einzig verbleibenden Jugendtrainer Harry Fabry Mitte der 2000er keine Alternative zur Aufgabe des Schüler- und Jugendspielbetriebes. Einer letzten großen Höhepunkte der Jugendabteilung war ein einwöchiges Trainingslager beim Bundesligisten TTC Zugbrücke Grensau im Herbst 2004, an dem auch die damaligen Aktiven der Bundesliga-Herrenmannschaft mitwirkten.



„Bilderrätsel“, wer ist wer?



Wandern

40 Jahre Wandern beim Turnverein Spöck

Beim Richtfest eines Sportkameraden am 19. Juli 1975, bei dem ehemalige Turner, Fuß- und Handballspieler anwesend waren, kam die Idee auf, um weiterhin kameradschaftlich verbunden zu bleiben, es mal mit dem Wandern zu probieren. Die Idee wurde auch gleich in die Tat umgesetzt, und schon am nächsten Sonntag, den 27. Juli 1975 trafen sich 18 TVler zur ersten Wanderung im Gaistal. Alle waren so begeistert dabei, dass noch an diesem Tage beschlossen wurde, jeden Monat eine Wanderung durchzuführen. Und somit war der Grundstein für die Wanderabteilung gelegt.



Mehrtagesausflug nach Galtür / Paznauntal

Die Gründerväter waren: Karl Heinz Fetzner, Helmut Mack, Richard Mangold, Ernst Mayer, Heinz Mayer, Helmut Raupp, Helmut Roth, Herbert Thiede und Reinhold Wollensack, von denen heute im Jubiläumsjahr 2021 nur noch Karl Heinz Fetzner unter uns weilt. Selbstverständlich waren auch die Ehefrauen von Anfang an mit Eifer dabei.

Für den Turnverein war dies eine Bereicherung des Vereinslebens, denn er konnte eine weitere Sparte im Freizeitsport anbieten, in der auch ältere TVler aktiv bleiben konnten. Ab 1980 gab es offiziell die eigenständige Abteilung Wandern im TV, deren Motto lautete: „Wandern macht Spaß, macht den Menschen in der Natur froh und frei und hält Körper und Geist gesund.“ Zum ersten Abteilungsleiter wurde Richard Mangold bestimmt.

Dass diese Entscheidung seinerzeit richtig war, zeigte die stetige Aufwärtsentwicklung in den ersten 20 Jahren. Hatte man 1975 mit 18 Aktiven be-



Wanderung im „Hochgebirge“

gonnen, so konnten in den 90er Jahren bis zu 50 Aktive Wanderer in der Wanderabteilung gezählt werden, die an verschiedenen Aktivitäten und Volkswanderungen teilnahmen. Die durchschnittliche Beteiligung an den Wanderungen lag bei ca. 30 Teilnehmern. Gewandert wurde immer und zu jeder Jahreszeit, im Winter hauptsächlich im Kraichgau und der näheren Umgebung. In den übrigen Jahreszeiten waren wir im Schwarzwald und in der Pfalz unterwegs. Während der heißen Sommermonate wurde auch hin und wieder auf das Fahrrad umgestiegen. Zweimal im Jahr wurde von den aktiven Männern eine Viertageswanderung durchgeführt und für alle Mitglieder jährlich ein Halbtages- und ein Mehrtagesausflug organisiert. Die Mehrtagesausflüge führten in alle Richtungen Deutschlands sowie in die benachbarten Länder Schweiz, Österreich und Italien (Südtirol).



1999 Ausflug in das Karwendel-Gebirge



2003 Viertages-Ausflug nach Thüringen

Dass bei den Wanderern auch die Geselligkeit gepflegt wurde, beweisen die vielen Zusammenkünfte und Veranstaltungen im Jahresablauf. Eröffnet wurde das jeweilige Wanderjahr mit einer Winterfeier im TV Vereinsheim. Im Sommer hatte ein Grillfest seinen festen Platz im Terminkalender und im Herbst folgte ein Mehrtagesausflug und ein Halbtagesausflug mit einem gemeinsamen Abendessen in einer Gaststätte als zünftiger Abschluss. Das Wanderjahr endete traditionell mit der Nikolauswanderung und der anschließenden Nikolausfeier.

Leider musste der letzte Abteilungsleiter, Rudolf Klein, der neben dem ersten Abteilungsleiter Richard Mangold, im wesentlichen die Entwicklung der Wanderabteilung prägte, in der Verwaltungssitzung im Januar 2015 berichten, dass die Wanderabteilung ab sofort ihre regelmäßig stattfindenden Wanderungen nicht mehr wie gewohnt durchführen könne. Begründet war dies in der Altersstruktur der Mitglieder, da sich niemand mehr fand, der sich um die Organisation und Planung der Veranstaltungen kümmern wollte. Es fanden fortan nur noch Aktivitäten und Radtouren im kleinen Kreis statt. Die Wanderabteilung wurde zum Ende des Jahres 2015 offiziell aufgelöst.



Gemütliches Zusammensein



Ein Spöcker auf seinem Weg

„so ein Theater“ beim TV Spöck

Das Laien- und Theaterspiel beim Turnverein Spöck, welches im Jahr 1995 in der Gründung eines eigenen Fördervereins „so ein Theater“ e. V. mündete, blickt im Jubiläumsjahr auf eine inzwischen über 90-jährige Tradition zurück.

Bereits 20 Jahre nach der Gründung des TV etablierte sich im Jahre 1926 die Bühnenkunst im Verein, um beispielsweise Weihnachtsfeiern und Vereinsfeste humoristisch auszugestalten.

Im Jahre 1947 wurde unter der Leitung von Oberlehrer Fichtner das bekannte Bühnenstück „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber auf hohem Niveau aufgeführt, wie Zeitzeugen zu berichten wussten.

Glanzpunkte setzten die damaligen Laienschauspieler in den 50er Jahren mit der ebenso bekannten Operettenrevue „Im weißen Rössl“ von Ralph Benatzky. Als Wanderbühne brillierte die Gruppe mit diesem Stück und ihrem leidenschaftlichen Gesangs- und Schauspieltalent in unzähligen Aufführungen in der ganzen Hardt. Das eingespielte Geld dieser und auch weiterer Inszenierungen kam dem Bau der Turnhalle zugute.

Mit dem Schwank „Die drei Dorfheiligen“, eine der meistgespielten bayrischen Komödien, trug die Gruppe Mitte der 1960er Jahre in Spöcker Mundart erfolgreich zum kulturellen Gemeinwohl im Verein und der Bevölkerung bei.

Sowohl damals wie auch heute stand neben der Unterhaltung des Publikums der Zusammenhalt in der Gruppe und das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund.

Mitte der 1970er Jahre hat Gert Raupp das Regie-Erbe seines viel zu früh verstorbenen Vaters Helmut Raupp (†1976) angetreten, um die spielfreudige Schar zusammenzuhalten.

Jahr für Jahr unterhielt man die Mitglieder des Turnvereins mit einer abendfüllenden Komödie an der traditionell am 1. Weihnachtstag stattfindenden Weihnachtsfeier.

Seit der Gründung des Fördervereins vor nunmehr 26 Jahren wurde aufgrund des großen Zuspruchs die Anzahl der Theaterabende auf zwischenzeitlich sechs zusätzliche Aufführungen in den ersten drei Januarwochenenden eines jeden



Hintere Reihe v. l. n. r.: Fritz Raupp, Theodor Wollensack, Karl-Otto Fetzner, Jürgen Raupp, Renate Hildenbrandt, Walter Fetzner und Helmut Raupp. Vordere Reihe v. l. n. r.: Erika Roßnagel, Ute Meyer, Ida Eisele, Hannelore Fetzner

Jahres ausgebaut. Das vereinseigene Theater erfreut seit vielen Jahren Zuschauer aus dem gesamten Landkreis Karlsruhe und weit darüber hinaus.

Als bezeichnender Höhepunkt in der Theatertradition ist die Silvesteraufführung mit großem Buffet und Feuerwerk zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des Turnvereins im Jahre 1996 erwähnenswert.

Ein Novum der Theaterinszenierungen beim TV waren darüber hinaus zwei Eigenproduktionen in den Jahren 2002 und 2003 aus der Feder von Heiko Raupp. Dieser hatte inzwischen bereits den Regiestab von seinem Bruder weitergereicht bekommen. Mit diesen eigenen Familienkomödien „Dess bissl Haushalt“ und „Dä Achzichschd“ konnte die stolze Gruppe das verwöhnte Publikum begeistern.

Das Spielniveau wurde bis heute kontinuierlich gesteigert, so dass man seit einigen Jahren mit turbulenten und temporeichen Boulevardstücken aufwarten kann. Diese fordern den Darstellern höchstes schauspielerisches Geschick und äußerste Konzentration ab.



Boulevardkomödie „Aussä Kontroll“ von Ray Cooney in der Theatersaison 2016/2017.

Akteure v. l. n. r.: Edeltraud Weih, Claudia Gruber, Winfried Grajer, Julia Willatowski, Harald Bremer, Heiko Raupp, Jutta Nagel, Jürgen Feth. Vorne liegend: Gert Raupp



Das Ensemble 2019/2020 in der letzten Spielsaison vor dem Jubiläumsjahr, mit dem turbulenten Boulevardstück des erfolgreichen englischen Bühnenauteurs Ray Cooney „Unn so ebbäs am Hochzichmorgä“




- ◆ Getränke-Märkte
- ◆ Fachgroßhandel
- ◆ Fest-Service
- ◆ Heimdienst

Getränke-Sauder KG Karlsfeldstr. 16 ♦ 76297 Stutensee ♦ Tel. 07249-3454

E-Mail info@getraenke-sauder.de ♦ www.getraenke-sauder.de ♦ Fax 07249-4216

Getränke-Märkte in:	Stutensee-Fr.	Karlsfeldstr. 16	Tel. 07249 - 34 54
	KA-Durlach	Pfinzstr. 40	Tel. 0721 - 492549
	Bruchsal	W-v-Siemens-Str. 61	Tel. 07251 - 89 2 91

SCHEIDL  **OPTIK**
Brillen
Contactlinsen
Funktionaloptometrie

**Höchster
Sehkomfort und
Wohlbefinden!**

Georg Scheidl
Augenoptikermeister
Adlerstr. 21, 76297 Stutensee-Spöck
Telefon 07249 / 95 28 39
Email: info@scheidloptik.de
www.scheidloptik.de

.ideenzone.



SEIT ÜBER 30 JAHREN BESTE QUALITÄT. TÜV-GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT.

www.matzdorff.de
Telefon 07255/45 00

Matzdorff GmbH
SONNENSCHUTZ-TECHNIK
Benzstraße 8 • 76676 Graben-Neudorf

Dienstag-Arbeitsgruppe „Grüne Lunge“

Im Jahre 1999 wurde von den damaligen Rentnern Hans Süß, Klaus Ernst, Alfred Raupp, Bruno Olbert, Helmut Pfattheicher, Horst Radke und dem mittlerweile verstorbenen Alfred Lang die Rentner-Arbeitsgruppe gegründet. Nachdem sich in den vorangegangenen Jahrzehnten immer wieder fleißige Helfer zu diversen Arbeitseinsätzen und Baumaßnahmen zusammengefunden haben, beschlossen die o.g. Mitglieder eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich wöchentlich am Dienstag Vormittag auf dem Sportgelände des TV trifft. Und schon war die „Grüne Lunge“ des Vereins gegründet.

Im Laufe der Jahre gesellten sich immer wieder neue ehrenamtliche Helfer dazu, so dass der Verein auch 22 Jahre danach noch auf die Unterstützung einer schlagkräftigen Truppe zählen darf.

Die Arbeitsgruppe ist für die Pflege der Außenanlage unseres Sportgeländes, die Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen an den Gebäuden und für diverse Neu- und Umbaumaßnahmen verantwortlich. Sie pflegen mit Liebe die Grünanlage vor unserem Clubhaus, entsorgen Müll und Unrat auf unserem Gelände und bringen Werbetafeln an. Auch Malerarbeiten und viele weitere Aufgaben werden mit großer Sorgfalt bewältigt. Hinzu kommt, dass sie bei jeder Vereinsveranstaltung wie Sportfest oder Straßenfest für den Auf- und Abbau sowie die tägliche Reinigung des Geländes verantwortlich sind. Kurzum eine unverzichtbare und gleichermaßen unbezahlbare Stütze unseres Vereins.

Da die Sportkameraden nach getaner Arbeit noch in geselliger Runde zusammensitzen, erhöht für jeden einzelnen den Freizeitwert und versteht sich von selbst.

Der TV Spöck kann sich glücklich schätzen, solche Mitglieder in seinen Reihen zu haben und bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz, Woche für Woche.

Da sich auch die „Grüne Lunge“ über weitere Verstärkungen sehr freuen würde, können sich potenzielle Mitglieder jederzeit gerne am Dienstag Vormittag zu einem „Schnupper-Kurs“ auf dem Sportgelände einfinden.



Grüne Lunge im Jahr 2008:

v.l.n.r.: Klaus Ernst, Roland Roller, Hans Süß, Alfred Lang, Alfred Raupp, Helmut Pfattheicher, Horst Radke



„Abteilung Technik“ Michael Maier, Karl-Otto Fetzner, Dieter Gaßmann



Baumpflegearbeiten



Die „Grüne Lunge“ im Jubiläumsjahr

Hinterer Reihe v.l.n.r.: Hans Süß, Karl-Otto Fetzner, Jürgen Sickinger, Michael Maier, Dieter Gaßmann, Klaus Ernst, Horst Radke, Dieter Milli, Alfred Raupp

Vorne v.l.n.r.: Helmut Pfattheicher, Harry Schmidt, Karl Seeger





*Wir bauen Balkone, Treppen
und Geländer. Für jedes Haus!*



Balkonbau

Als traditionelles Handwerksunternehmen mit eigener Schlosserei sind wir in der Lage jeden Balkonwunsch zu erfüllen. Ob Neubau oder Altbau, wir bieten professionelle Komplettlösungen inklusive Entwässerung, Befestigungen und Montage. Genießen auch Sie schon bald die Aussicht auf Ihrem neuen Balkon.



Treppen

Wir bauen moderne Außentreppen aus verzinktem Stahl in unterschiedlichen Bauformen z. B. als Spindeltreppen, Stahlwangentrep-
pen oder Mittelholmtreppen. Ihre Einsatzmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt, ob zum Erschließen von zusätzlichem Wohnraum oder als Flucht- und Rettungswege.



Geländer

Geländer sind mehr als nur eine Absturzsicherung. Form und Materialien werden heute als gestalterische Elemente eingesetzt, so dass ihr Aussehen einen prägenden Einfluss auf den Gesamteindruck eines Gebäudes haben. Lassen Sie sich von uns beraten, welche Möglichkeiten für Ihre Anwendung die Besten sind.

Nachwort der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Seite hat die Festschrift „125 Jahre Turnverein Spöck“ ihren Abschluss gefunden.

Es ist eine echte Herausforderung gewesen, 125 pulsierende Jahre des Vereinslebens in Wort und Bild angemessen zu würdigen. Und dennoch können sie aber nur einen Teil des Vereinslebens darstellen.

Sollten wir wichtige Ereignisse vergessen haben, so bitten wir um Nachsicht.

Zum Schluss heißt es „Danke“ zu sagen:

- Danke an alle, die uns mit Bild-und Textmaterial unterstützt haben.
- Danke an alle Mitglieder, die in guten und in schwierigen Zeiten dem Verein die Treue gehalten haben.
- Danke an alle Inserenten, die uns durch ihre Inserate bei der Herausgabe dieser Festschrift unterstützt haben.
- Danke an die Stadt Stutensee und den Badischen Sportbund, die durch ihre Fördermittel das Vereinsleben tatkräftig unterstützen.
- Danke an alle Funktionäre, Trainer, Betreuer und Aktive für ihren dauerhaften Einsatz.
- Danke an alle Personen im Hintergrund, die in irgendeiner Weise am Gelingen unseres Vereinsjubiläums mitgewirkt haben.

25
JAHRE

edswerbung.



Herausgeber: Turnverein 1896 Spöck e.V.
Steinbückelweg 1
76297 Stutensee
kontakt@turnverein-spoeck.de

Text &
Redaktion: Frank Ernst und Uwe Süss

Titelseite: Ulrike Vogel

Bilder: Archiv TV Spöck, Daniela Bauer,
Stadt Stutensee

Werbung: Sandra Ernst und Frank Ernst

Druck: DG Druck GmbH
www.dg-druck.de



Sponsorenliste

Unsere Werbepartner in der Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum

AKB Holzbau GmbH & Co. KG.....	4	Hornung Baustoff Fachhandel GmbH & Co. KG	20
Alexander Endle Elektrotechnik.....	18	Karosserie Elflein GmbH	6
Bäckerei Nussbaumer GmbH & Co. KG.....	56	Klaus Mangold Steuerberater.....	56
Bestattungsdienst Nagel und Oszter	10	Mai Balkon-System.....	158
BFW Geissler GmbH	28	Malerfachbetrieb Lomuscio	24
Blumen Haus Schneider.....	10	Marcus Rattke Universa-Versicherungen	82
Braun Metall GmbH	26	Matzdorff GmbH Sonnenschutz-Technik.....	155
DG Druck GmbH	164	Mineralbrunnen Bad Liebenzell.....	148
Dr. Thomas und Partner GmbH & Co. KG.....	130	Mockler Garten-und Landschaftsbau GmbH.....	64
EDEKA Rothfuß.....	12	OCTO IT AG	86
EDS Werbung.....	160	Planwerkstatt Karin und Ralf Vogel Architekten.....	22
Elvira Fehrer Praxis für Physiotherapie.....	102	Privatbrauerei Hoepfner GmbH.....	8
E. Wertheimer GmbH	140	Reineck Blech Bäder Heizung.....	101
Fischer Präzisionswerkzeug-Maschinen GmbH & Co. KG	92	Samuel Hecht Garten-und Landschaftsbau	60
Gardinen Neumann	148	Sparkasse Karlsruhe	16
Georg Scheidl Optik	155	SÜBA Bauen und Wohnen GmbH.....	62
Getränke Sauder KG.....	154	Trend-Hair-Studio Ingo Hofheinz.....	102
Heinrich Seipel GmbH Schreinerei.....	36	Varia Küchenstudio GmbH	36
HeRo Werkzeuge und Maschinen GbR	144	Volksbank Stutensee-Weingarten eG.....	30
HH Kanzlei für Recht und Steuern	96	Wirth Exklusiv Fenstertechnik GmbH.....	60
HHAC Labor Dr. Heusler GmbH.....	162		

Wir danken unseren Inserenten, denn ohne diese wäre die Festschrift nicht möglich gewesen.
Wir bitten unsere Leserinnen und Leser die Werbepartner bei ihren Einkäufen und Besorgungen zu berücksichtigen.

Einfach aus der Reihe tanzen.
Ihre Druckerei vor Ort!



Werner-Siemens-Str. 8 • 76356 Weingarten/Baden
Fon: 07244 70 21 0 • www.dg-druck.de



www.tvspoeck.de